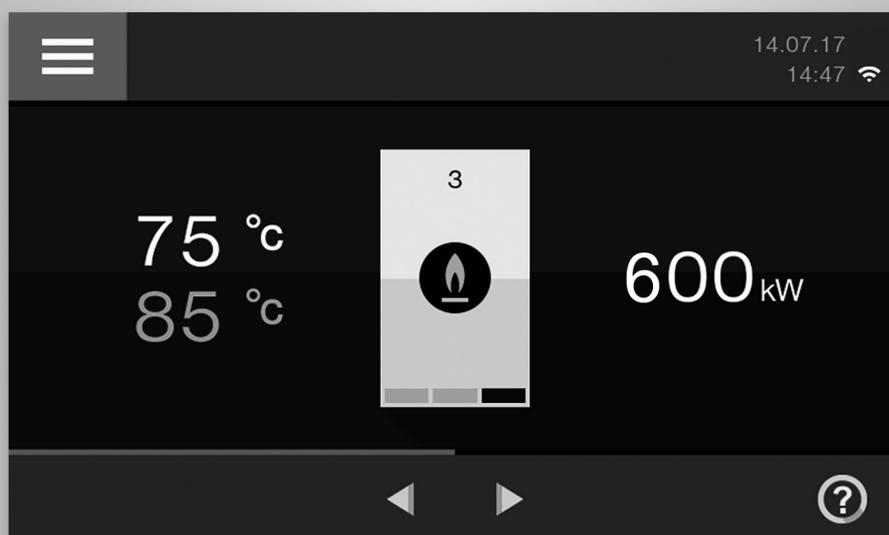
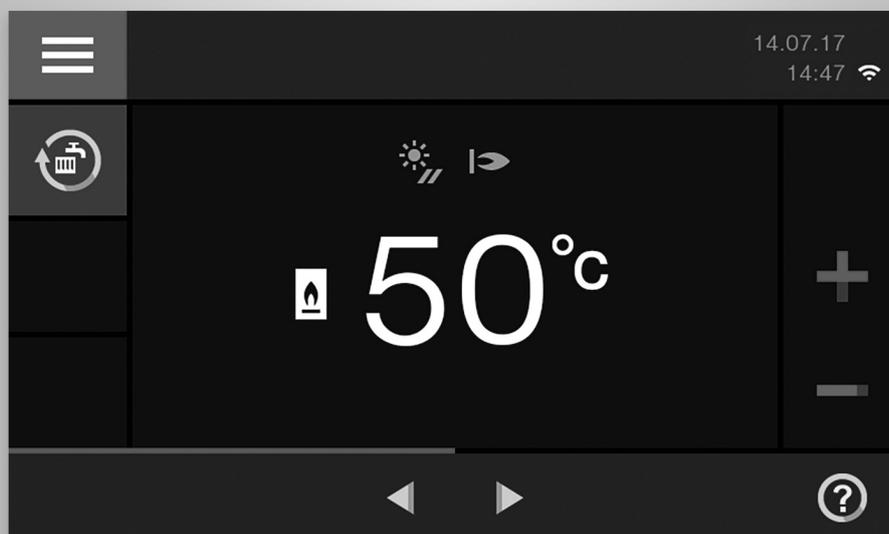


**Vitotronic 100
Typ CC1E**

- Regelung für den Betrieb mit konstanter Kesselwassertemperatur in einer Einkesselanlage
 - Regelung für den Betrieb mit konstanter Kesselwassertemperatur in einer Mehrkesselanlage mit übergeordneter Fremdregelung
- Mit Regelung BASE E

VITOTRONIC 100



Sicherheitshinweise

-  Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise

-  **Gefahr**
Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.

-  **Achtung**
Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort Hinweis enthalten Zusatzinformationen.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Arbeiten an Gasinstallationen dürfen nur von Installateuren durchgeführt werden, die vom zuständigen Gasversorgungsunternehmen dazu berechtigt sind.
- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

Zu beachtende Vorschriften

- Nationale Installationsvorschriften
 - Gesetzliche Vorschriften zur Unfallverhütung
 - Gesetzlichen Vorschriften zum Umweltschutz
 - Berufsgenossenschaftliche Bestimmungen
 - Einschlägige Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW, TRGI, TRF und VDE
- AT:** ÖNORM, EN, ÖVGW G K-Richtlinien, ÖVGW-TRF und ÖVE
- CH:** SEV, SUVA, SVGW, SVTI, SWKI, VKF und EKAS-Richtlinie 1942: Flüssiggas, Teil 2

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)**Sicherheitshinweise für Arbeiten an der Anlage****Arbeiten an der Anlage**

- Bei Brennstoff Gas den Gasabsperrehahn schließen und gegen unbeabsichtigtes Öffnen sichern.
- Anlage spannungsfrei schalten, z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter, und auf Spannungsfreiheit prüfen.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.
- Bei allen Arbeiten geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen.

**Gefahr**

Heiße Oberflächen und Medien können Verbrennungen oder Verbrühungen zur Folge haben.

- Gerät vor Wartungs- und Servicearbeiten ausschalten und abkühlen lassen.
- Heiße Oberflächen an Heizkessel, Brenner, Abgassystem und Verrohrung nicht berühren.

**Achtung**

Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden. Vor den Arbeiten geerdete Objekte berühren, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre, um die statische Aufladung abzuleiten.

Instandsetzungsarbeiten**Achtung**

Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage.

Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile**Achtung**

Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken.

Bei Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Ersatzteile verwenden.

Sicherheitshinweise für den Betrieb der Anlage

Verhalten bei Gasgeruch



Gefahr

Austretendes Gas kann zu Explosionen führen, die schwerste Verletzungen zur Folge haben.

- Nicht rauchen! Offenes Feuer und Funkenbildung verhindern. Niemals Schalter von Licht und Elektrogeräten betätigen.
- Gasabsperrhahn schließen.
- Fenster und Türen öffnen.
- Personen aus der Gefahrenzone entfernen.
- Gas- und Elektroversorgungsunternehmen von außerhalb des Gebäudes benachrichtigen.
- Stromversorgung zum Gebäude von sicherer Stelle (außerhalb des Gebäudes) unterbrechen lassen.

Verhalten bei Abgasgeruch



Gefahr

Abgase können zu lebensbedrohenden Vergiftungen führen.

- Heizungsanlage außer Betrieb nehmen.
- Aufstellort belüften.
- Türen zu Wohnräumen schließen, um eine Verbreitung der Abgase zu vermeiden.

Verhalten bei Wasseraustritt aus dem Gerät



Gefahr

Bei Wasseraustritt aus dem Gerät besteht die Gefahr eines Stromschlags.

Heizungsanlage an der externen Trennvorrichtung ausschalten (z. B. Sicherungskasten, Hausstromverteilung).



Gefahr

Bei Wasseraustritt aus dem Gerät besteht die Gefahr von Verbrühungen.

Heißes Heizwasser nicht berühren.

Kondenswasser



Gefahr

Der Kontakt mit Kondenswasser kann gesundheitliche Schäden verursachen.

Kondenswasser nicht mit Haut und Augen in Berührung bringen und nicht verschlucken.

Abgasanlagen und Verbrennungsluft

Sicherstellen, dass Abgasanlagen frei sind und nicht verschlossen werden können, z. B. durch Kondenswasser-Ansammlungen oder äußere Einflüsse. Ausreichende Versorgung mit Verbrennungsluft gewährleisten.

Anlagenbetreiber einweisen, dass nachträgliche Änderungen an den baulichen Gegebenheiten nicht zulässig sind (z. B. Leitungsverlegung, Verkleidungen oder Trennwände).



Gefahr

Undichte oder verstopfte Abgasanlagen oder unzureichende Zufuhr der Verbrennungsluft verursachen lebensbedrohliche Vergiftungen durch Kohlenmonoxid im Abgas. Ordnungsgemäße Funktion der Abgasanlage sicherstellen. Öffnungen für Verbrennungsluftzufuhr dürfen nicht verschließbar sein.

Sicherheitshinweise (Fortsetzung)**Abluftgeräte**

Bei Betrieb von Geräten mit Abluftführung ins Freie (Dunstabzugshauben, Abluftgeräte, Klimageräte) kann durch die Absaugung ein Unterdruck entstehen. Bei gleichzeitigem Betrieb des Heizkessels kann es zum Rückstrom von Abgasen kommen.

**Gefahr**

Gleichzeitiger Betrieb des Heizkessels mit Geräten mit Abluftführung ins Freie kann durch Rückstrom von Abgasen lebensbedrohende Vergiftungen zur Folge haben. Verriegelungsschaltung einbauen oder durch geeignete Maßnahmen für ausreichende Zufuhr von Verbrennungsluft sorgen.

Inhaltsverzeichnis	
1. Haftung 12
2. Information	Entsorgung der Verpackung 13
	Symbole 13
	Bestimmungsgemäße Verwendung 13
	Produktinformation 14
	Anlagenbeispiele 14
	Ersatzteillisten 14
3. Montageablauf	Kommunikationsmodul LON montieren (Zubehör) 15
	Codierstecker einstecken 15
	Sicherheitstemperaturbegrenzer umstellen (falls erforderlich) 15
	■ Beispiel: Umstellung auf 100 °C 16
	Temperaturregler umstellen (falls erforderlich) 16
	■ Beispiel: Umstellung auf 100 °C 16
	Regelungsvorderteil anbauen 17
	Regelung öffnen 17
	Leitungen einführen und zugentlasten 18
4. Elektrische Anschlüsse	Übersicht der elektrischen Anschlüsse 19
	Netzwerkmodul anschließen 21
	Sensoren anschließen 21
	Pumpen anschließen 22
	■ Pumpen 230 V~ 23
	■ Pumpen 230 V~ mit Stromaufnahme größer 2 A oder Hocheffizienz- Umwälzpumpen 23
	■ Pumpen 400 V~ 24
	Stellglieder anschließen 24
	Sammelstörmeldeeinrichtung anschließen 24
	Wechselstrombrenner anschließen 25
	■ Öl-/Gas-Gebläsebrenner 25
	■ Viessmann Matrix-Brenner für Vitocrossal 26
	Drehstrombrenner anschließen 27
	■ Sicherheitskette potenzialfrei 27
	■ Sicherheitskette nicht potenzialfrei 28
	Modulierenden Brenner anschließen, Einkesselanlage 29
	■ Anschluss an Niedertemperaturheizkessel mit bauseitigem Modula- tionsregler 29
	■ Anschluss an Vitocrossal mit bauseitigem Modulationsregler 29
	Modulierenden Brenner anschließen, Mehrkesselanlage 30
	■ Anschluss an Niedertemperaturheizkessel mit bauseitigem Modula- tionsregler 30
	■ Anschluss an Vitocrossal mit bauseitigem Modulationsregler 31
	Externe Sicherheitseinrichtungen anschließen 32
	Provisorischer Brennerbetrieb 33
	LON-Verbindung herstellen 33
	■ Anschlussbeispiele 34
	Netzanschluss 35
	■ Netzanschluss der Regelung 36
	■ Netzanschluss der Regelung über Netzfiltereinheit 36
5. Externe Funktionen — Ein- kesselanlage	Übersicht externe Funktionen 38
	Externes Umschalten stufiger/modulierender Brenner 38
	Externes Sperren 38
	Externe Regelung anschließen 39
	■ Einstellungen 39
	■ Externe Anforderung Heizkessel über Erweiterung EA1 39
	■ Externe Anforderung über Schaltkontakte 40
	■ Aufschaltung von bauseitigen Regelgeräten über Vitogate 42

Inhaltsverzeichnis

6. Externe Funktionen — Mehrkesselanlage	Übersicht externe Funktionen	43
	Externes Umschalten stufiger/modulierender Brenner	43
	Externe Regelung anschließen	44
	■ Einstellungen	44
	■ Externe Anforderung Heizkessel über Erweiterung EA1	44
	■ Externe Anforderung über Schaltkontakte	47
	Aufschaltung von bauseitigen Regelgeräten über Vitogate	49
7. Inbetriebnahme	Anlage in Betrieb nehmen	50
	■ Inbetriebnahme erneut durchführen	50
	Erforderliche Parameter	50
	■ Regelung an 2-stufigen Brenner anpassen	51
	■ Regelung an modulierenden Brenner anpassen	52
	Regelung in LON einbinden	53
	■ Beispiel für eine Einkesselanlage mit Vitogate oder Vitocom	53
	■ LON-Teilnehmer-Check durchführen	54
	Sicherheitstemperaturbegrenzer prüfen	54
	Ausgänge prüfen (Aktorentest)	54
8. Parameterebenen	Parameterebenen	56
	Parameterebenen aufrufen	56
	■ Parametergruppen	56
	Parameter in den Auslieferungszustand zurücksetzen	56
9. Parameter	Allgemein	57
	■ 00 Anlagenschema 1	57
	■ 01 Ein- und Mehrkesselanlage	57
	■ 02 Prüfung Anzeigebedingungen	57
	■ 03 Temperaturanzeige	57
	■ 05 Bedienung freigeben/sperrern	57
	■ 0B Vorlauftemperatur-Sollwert bei externer Anforderung 1	58
	■ 14 Störmeldemodul 1	58
	■ 15 Störmeldemodul 2	58
	■ 16 Anschluss Feuerungsautomat	58
	■ 1A Solarregelung	58
	■ 1B Pumpenmodul PM1	58
	■ 20 Temperatursensor für Puffer/hydraulische Weiche	58
	■ 22 Nachstellzeit Hydraulische Weiche/Pufferspeicher	59
	■ 23 Reglervverzögerung Hydraulische Weiche/Pufferspeicher	59
	■ 24 Pumpenfunktion bei hydraulischer Weiche 1	59
	■ 2B Energiecockpit anzeigen 1	59
	■ 30 Erweiterung AM1	60
	■ 31 Funktion Ausgang A1 an Erweiterung AM1	60
	■ 32 Funktion Ausgang A2 an Erweiterung AM1	60
	■ 33 Nachlaufzeit Neutralisationsanlage Ausgang 1 AM1	60
	■ 34 Nachlaufzeit Neutralisationsanlage Ausgang 2 AM1	61
	■ 40 Erweiterung EA1	61
	■ 41 Funktion Erweiterung EA1 Ausgang 157	61
	■ 42 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE1	61
	■ 43 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE2	62
	■ 44 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE3	62
	■ 45 Erweiterung EA1 Anforderung	62
	■ 46 Anforderung 0 bis 10 V Erweiterung EA1	62
	■ 51 Sensor 17A	63
	■ 52 Sensor 17B	63
	■ 53 Anschluss an Stecker 20A1	63
	■ 54 Anschluss an Stecker 29	63
	■ 55 Anschluss an Stecker 52	63

■ 56 Laufzeit Stellantrieb Drosselklappe/Rücklauftemperaturreg- lung [1]	64
■ 57 Nachlaufzeit Beimischpumpe, Kesselkreispumpe oder Verteiler- pumpe	64
■ 76 Kommunikationsmodul LON	64
■ 77 LON-Teilnehmernummer [1]	64
■ 78 Kommunikation LON	65
■ 79 Zentraler Fehlermanager	65
■ 7B Kommunikationsmodul LON: Uhrzeit	65
■ 80 Verzögerung Störungsmeldung	65
■ 81 Automatische Umstellung Sommer-/Winterzeit [1]	65
■ 82 Beginn Sommerzeit: Monat [1]	66
■ 83 Beginn Sommerzeit: Woche des gewählten Monats [1]	66
■ 84 Beginn Sommerzeit: Tag der gewählten Woche [1]	66
■ 85 Beginn Winterzeit: Monat [1]	67
■ 86 Beginn Winterzeit: Woche des gewählten Monats [1]	67
■ 87 Beginn Winterzeit: Tag der gewählten Woche [1]	67
■ 93 Schornsteinfeger-Prüffunktion und Wartungsanzeige	67
■ 98 Viessmann Anlagenummer	68
■ 9C Überwachung LON-Teilnehmer	68
Heizkessel	68
■ 02 Brennertyp [1]	68
■ 03 Kesselschutz Gas-/Ölbetrieb [1]	68
■ 04 Schalthysterese Brenner	69
■ 05 Brenner-Kennlinie [1]	69
■ 06 Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur [1]	69
■ 08 Maximalleistung Brenner in kW [1]	69
■ 09 Maximalleistung Brenner in 100 kW [1]	70
■ 0A Grundleistung Brenner [1]	70
■ 0C Funktion Drosselklappe/Rücklauftemperaturregelung	70
■ 0D Funktion Therm-Control [1]	70
■ 13 Ausschaltdifferenz	71
■ 14 Mindestlaufzeit Brenner	71
■ 15 Laufzeit Stellantrieb modulierender Brenner [1]	71
■ 16 Offset Brenner bei der Anfahroptimierung	71
■ 1A Anfahroptimierung	72
■ 1B Zeit vom Zünden des Brenners bis zum Beginn der Regelung	72
■ 1C Signal B4 am Stecker 41	72
■ 1F Abgastemperatursensor [1]	72
■ 21 Zeitintervall in Brennerstunden bis zur nächsten Wartung [1]	72
■ 23 Zeitintervall in Monaten bis zur nächsten Wartung [1]	73
■ 24 Status Wartung [1]	73
■ 26 Brennstoffverbrauch des Brenners (1. Stufe)	73
■ 27 Brennstoffverbrauch des Brenners (1. Stufe)	73
■ 28 Intervallzündung des Brenners	73
■ 29 Brennstoffverbrauch des Brenners (2. Stufe)	73
■ 2A Brennstoffverbrauch des Brenners (2. Stufe)	73
■ 2B Max. Vorwärmzeit der Drosselklappe	74
■ 2C Max. Nachlaufzeit der Drosselklappe	74
■ 2D Beimischpumpe	74
Warmwasser	74
■ 00 Speicherbeheizung [1]	74
■ 01 Einstellung Speichertemperatur-Sollwert	75
■ 03 Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene	75
■ 04 Speicherbeheizung: Einschaltpunkt Sollwert	75
■ 05 Vorlauftemperatur-Sollwert bei Speicherbeheizung	75
■ 06 Erhöhung Kesselwassertemperatur-Sollwert	75
■ 07 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	76
■ 08 Nachlauf Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	76
■ 09 Häufigkeit Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene	76

	■ 0C Speichertemperatur-Sollwert zur Nachheizunterdrückung Solar 1	76
	■ 0D Ausschaltpunkt der Speicherbeheizung bei 2 Speichertemperatursensoren	76
	■ 0E Einschaltpunkt der Speicherbeheizung bei 2 Speichertemperatursensoren	77
	■ 0F Laufzeit Stellantrieb Mischventil Wärmetauscher-Set	77
	■ 11 Laufzeit sekundäre Speicherladepumpe Wärmetauscher-Set	77
	Solar	77
	■ 00 Einschalttemperaturdifferenz Solarkreispumpe	77
	■ 01 Ausschalttemperaturdifferenz Solarkreispumpe	78
	■ 02 Drehzahlregelung Solarkreispumpe	78
	■ 03 Temperaturdifferenz für Start der Drehzahlregelung	78
	■ 04 Drehzahlreglung in Abhängigkeit der Temperaturdifferenz	78
	■ 05 Min. Drehzahl Solarkreispumpe	78
	■ 06 Max. Drehzahl Solarkreispumpe	78
	■ 07 Intervallfunktion Solarkreispumpe	79
	■ 08 Speichermaximaltemperatur	79
	■ 09 Kollektormaximaltemperatur	79
	■ 0A Stagnationszeit-Reduzierung	79
	■ 0B Frostschutzfunktion für Solarkreis	79
	■ 0C Delta-T-Überwachung	79
	■ 0D Nachtzirkulations-Überwachung	80
	■ 0E Ermittlung Solarenergieertrag	80
	■ 0F Volumenstrom Solarkreis bei max. Pumpendrehzahl	80
	■ 10 Zieltemperaturregelung	80
	■ 11 Speichertemperatur-Sollwert Solar	80
	■ 12 Funktion Kollektorminimaltemperatur	81
	■ 20 Erweiterte Regelungsfunktion	81
	■ 22 Einschalttemperaturdifferenz bei 2. Differenztemperaturregelung	81
	■ 23 Ausschalttemperaturdifferenz bei 2. Differenztemperaturregelung	81
	■ 24 Einschalttemperatur für Thermostatfunktion	82
	■ 25 Ausschalttemperatur für Thermostatfunktion	82
	■ 26 Vorrang für Speicher-Wassererwärmer	82
	■ 27 Pendelbeheizungszeit	82
	■ 28 Pendelpausenzeit	82
10. Diagnose und Serviceabfragen	Service-Menü aufrufen	83
	Service-Menü verlassen	84
	Passwörter ändern	84
	Alle Passwörter in die werkseitige Einstellung zurücksetzen	84
	Diagnose	84
	■ Betriebsdaten abfragen	84
	■ Kurzabfrage	85
	LON-Service-PIN	86
	WiFi-Informationen aufrufen	86
	Netzwerkmodul zurücksetzen	86
	Service-Schnittstelle für Vitosoft aktivieren (WiFi)	86
	■ WiFi-Verbindung deaktivieren	86
	Wartungsanzeige	87
	■ Wartungsanzeige quittieren	87
	■ Quittierte Wartungsmeldungen aufrufen	87
	■ Wartungsmeldung zurücksetzen	87
11. Störungsbehebung	Störungsanzeige	88
	■ Störungsanzeige quittieren	88
	■ Quittierte Störungsmeldungen aufrufen	88
	■ Meldungen aus Meldungsspeicher auslesen	88
	Störungsmeldungen	88
	■ 0F Wartung	88

■ 30 Kurzschluss Kesseltemperatursensor	88
■ 38 Unterbrechung Kesseltemperatursensor	89
■ 3A LAN-Hardwarefehler	89
■ 3B LAN-Systemfehler	89
■ 50 Kurzschluss Speichertemperatursensor 1	89
■ 51 Kurzschluss Speichertemperatursensor 2	89
■ 52 Kurzschluss Temperatursensor Puffer/Hydraulische Weiche	90
■ 58 Unterbrechung Speichertemperatursensor 1	90
■ 59 Unterbrechung Speichertemperatursensor 2	90
■ 5A Unterbrechung Temperatursensor Puffer/Hydraulische Weiche ...	90
■ 60 Kurzschluss Temperatursensor 17A	90
■ 68 Unterbrechung Temperatursensor 17A	91
■ 70 Kurzschluss Temperatursensor 17B	91
■ 78 Unterbrechung Temperatursensor 17B	91
■ 90 Kurzschluss Sensor 7 Solarregelungsmodul, Typ SM1	91
■ 91 Kurzschluss Sensor 10 Solarregelungsmodul, Typ SM1	91
■ 92 Kurzschluss Kollektortemperatursensor	92
■ 93 Kurzschluss Rücklaufemperatursensor Kollektor	92
■ 94 Kurzschluss Speichertemperatursensor Solar	92
■ 98 Unterbrechung Sensor 7 Solarregelungsmodul, Typ SM1	92
■ 99 Unterbrechung Sensor 10 Solarregelungsmodul, Typ SM1	92
■ 9A Unterbrechung Kollektortemperatursensor	92
■ 9B Unterbrechung Rücklaufemperatursensor Kollektor	93
■ 9C Unterbrechung Speichertemperatursensor Solar	93
■ 9E Delta-T-Überwachung Solarregelung	93
■ 9F Solarregelung	93
■ A0 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 1	93
■ A1 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 2	93
■ A2 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 3	94
■ A3 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 4	94
■ A7 Fehler Uhrenbaustein im Bedienteil	94
■ AA Konfigurationsfehler TSA-Funktion	94
■ AB Konfigurationsfehler Wärmetauscher-Set	94
■ AC Konfigurationsfehler Rücklaufemperaturregelung	94
■ AD Konfigurationsfehler Drosselklappe	95
■ B0 Kurzschluss Abgastemperatursensor	95
■ B1 Kommunikationsfehler Bedienteil	95
■ B5 Störung EEPROM	95
■ B6 Ungültige Anwendung	95
■ B7 Codierstecker	95
■ B8 Unterbrechung Abgastemperatursensor	96
■ BF Falsches Kommunikationsmodul LON	96
■ C1 Externe Sicherheitseinrichtung am Heizkessel	96
■ C2 Kommunikationsfehler Solarregelung	96
■ C3 Kommunikationsfehler Erweiterung AM1	96
■ C8 Störmeldemodul 1 Eingang 1: Wasserstandbegrenzer	96
■ C9 Störmeldemodul 1 Eingang 2: Maximaldruck 1	97
■ CA Störmeldemodul 1 Eingang 3: Minimaldruck oder Maximaldruck 2	97
■ CB Störmeldemodul 1 Eingang 4: Maximaldruck 2	97
■ CE Kommunikationsfehler Störmeldemodul 1	97
■ CF Kommunikationsfehler Kommunikationsmodul LON	97
■ D1 Brennerstörung Heizkessel	98
■ D2 Kommunikationsfehler Störmeldemodul 2	98
■ D3 Kommunikationsfehler Erweiterung EA1	98
■ D4 Sicherheitstemperaturbegrenzer Heizkessel	98
■ D6 Störmeldung am digitalen Eingang 1 Erweiterung EA1	98
■ D7 Störmeldung am digitalen Eingang 2 Erweiterung EA1	98
■ D8 Störmeldung am digitalen Eingang 3 Erweiterung EA1	98
■ E0 Störung LON-Teilnehmer	99

	■ Störungen ohne Störungsanzeige	99
	Temperatursensoren prüfen	99
	■ Kessel-, Speicher-, Puffertemperatursensor, Temperatursensor hydraulische Weiche, Rücklaufemperatursensor (Sensor Therm-Control)	99
	■ Abgastemperatursensor	100
	Sicherungen prüfen	101
12. Funktionsbeschreibung	Regelung der Kesselwassertemperatur	102
	■ Kurzbeschreibung	102
	■ Regelungsfunktionen	102
	■ Kesselschutzfunktion: Therm-Control (Anfahrerschaltung)	102
	■ Kesselschutzfunktion: Rücklaufemperaturanhebung über Beimischpumpe oder/und 3-Wege-Mischventil	103
	■ Kesselschutzfunktion: Verteilerpumpe	105
	■ Regelablauf	105
	Regelung der Trinkwassererwärmung (Speichertemperaturregelung) ..	106
	■ Kurzbeschreibung	106
	■ Funktionen	106
	■ Regelablauf	106
	Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen (Zubehör)	108
	■ Anschluss von einem Steckadapter	108
	■ Anschluss von 2 Steckadaptern	109
	Erweiterung EA1 (Zubehör)	109
	■ Digitale Dateneingänge DE1 bis DE3	109
	■ Analoger Eingang 0 – 10 V	110
	■ Ausgang 157	110
	Erweiterung AM1 (Zubehör)	111
	■ Funktionen	111
13. Anschluss- und Verdrahtungsschemen	Anschluss- und Verdrahtungsschema	112
	■ Übersicht	112
	■ Leiterplatte 230 V~	113
	■ Leiterplatte Kleinspannung	114
14. Technische Daten	116
15. Bescheinigungen	Konformitätserklärung	117
16. Stichwortverzeichnis	118

Es besteht keine Haftung für entgangenen Gewinn, ausgebliebene Einsparungen, mittelbare oder unmittelbare andere Folgeschäden, die aus der Benutzung der Vitocom oder den entsprechenden Internet-Services entstehen. Es besteht keine Haftung für Schäden aus unsachgemäßer Verwendung.

Die Haftung ist auf den typischerweise entstehenden Schaden begrenzt, falls eine wesentliche Vertragspflicht leicht fahrlässig verletzt wird, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags erst ermöglicht.

Die Haftungsbegrenzung findet keine Anwendung, wenn der Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt wurde oder wenn eine zwingende Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz besteht.

Es gelten die Allgemeinen Verkaufsbedingungen von Viessmann, die in der jeweils aktuellen Viessmann Preisliste enthalten sind.

Für die Nutzung von Vitoguide gelten die Datenschutzbestimmungen und Nutzungsbedingungen von Vitoguide. Push-Benachrichtigungen und E-Mail-Dienste sind Dienstleistungen von Netzbetreibern, für die Viessmann nicht haftet. Insoweit gelten die Geschäftsbedingungen der jeweiligen Netzbetreiber.

Entsorgung der Verpackung

Verpackungsabfälle gemäß den gesetzlichen Festlegungen der Verwertung zuführen.

DE: Nutzen Sie das von Viessmann organisierte Entsorgungssystem.

AT: Nutzen Sie das gesetzliche Entsorgungssystem ARA (Altstoff Recycling Austria AG, Lizenznummer 5766).

CH: Verpackungsabfälle werden vom Heizungs-/ Lüftungsfachbetrieb entsorgt.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Verweis auf anderes Dokument mit weiterführenden Informationen
	Arbeitsschritt in Abbildungen: Die Nummerierung entspricht der Reihenfolge des Arbeitsablaufs.
	Warnung vor Sach- und Umweltschäden
	Spannungsführender Bereich
	Besonders beachten.
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauteil muss hörbar einrasten. oder ▪ Akustisches Signal
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Neues Bauteil einsetzen. oder ▪ In Verbindung mit einem Werkzeug: Oberfläche reinigen.
	Bauteil fachgerecht entsorgen.
	Bauteil in geeigneten Sammelstellen abgeben. Bauteil nicht im Hausmüll entsorgen.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur für die Regelung von Viessmann Mittel- und Großkesseln mit öl- oder gasbetriebenen Brennern und deren bestimmungsgemäßer Verwendung eingesetzt werden. Die mitgelieferten Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen sind zu beachten.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Bestimmungsgemäße Verwendung (Fortsetzung)

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z. B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsausschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Heizungssystems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden.

Produktinformation

Die Vitotronic Regelung Vitotronic 100, Typ CC1E, ist für die Regelung einer Einkesselanlage mit konstanter Kesselwassertemperatur vorgesehen.

Die Vitotronic Regelung ist werkseitig als „**Einzelkessel Konstantregelung**“ konfiguriert.

Im Betrieb mit konstanter Kesselwassertemperatur liefert der Heizkessel unabhängig von der Außentemperatur Heizwasser mit konstanter Temperatur.

Bei Einkesselanlagen erfolgt die Raumbeheizung und Warmwasserbereitung mit konstanter Vorlauftemperatur. Dabei entspricht die Vorlauftemperatur der eingestellten Kesselwassertemperatur.

Die Vitotronic Regelung kann alternativ als „**Heizkessel in der Kaskade**“ konfiguriert werden:

Die Vitotronic Regelung wird dann als Regelung der Kesselwassertemperatur eines Heizkessels in einer Mehrkesselanlage betrieben.

Hinweis

Diese Anleitung beschreibt die Vitotronic 100, Typ CC1E für folgende Anwendungen:

- *Einsatz in einer Einkesselanlage*
- *Einsatz in einer Mehrkesselanlage mit übergeordneter Fremdregelung*

*Für Mehrkesselanlagen mit Viessmann Kaskadenregelungen Vitotronic 300 wird diese Anleitung **nicht** benötigt.*

Anlagenbeispiele

Verfügbare Anlagenbeispiele: Siehe www.viessmann-schemes.com

Ersatzteillisten

Informationen zu Ersatzteilen finden Sie in der Viessmann Ersatzteil-App.



Kommunikationsmodul LON montieren (Zubehör)

Einzustellende Parameter bei der Erstinbetriebnahme:
Siehe Kapitel „Regelung in LON einbinden“.

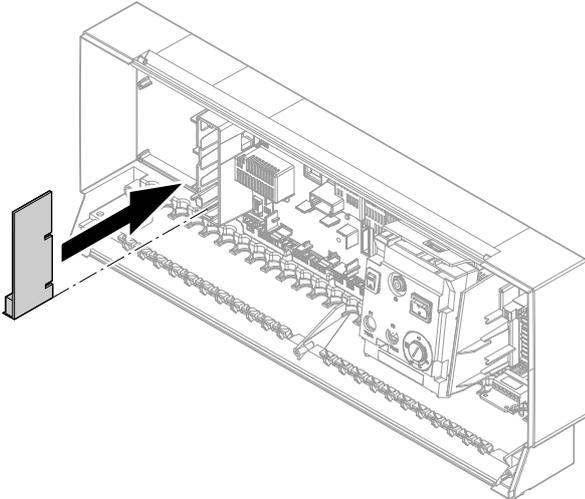


Abb. 1

Codierstecker einstecken

Nur den im Lieferumfang des Heizkessels enthaltenen
Codierstecker einsetzen.

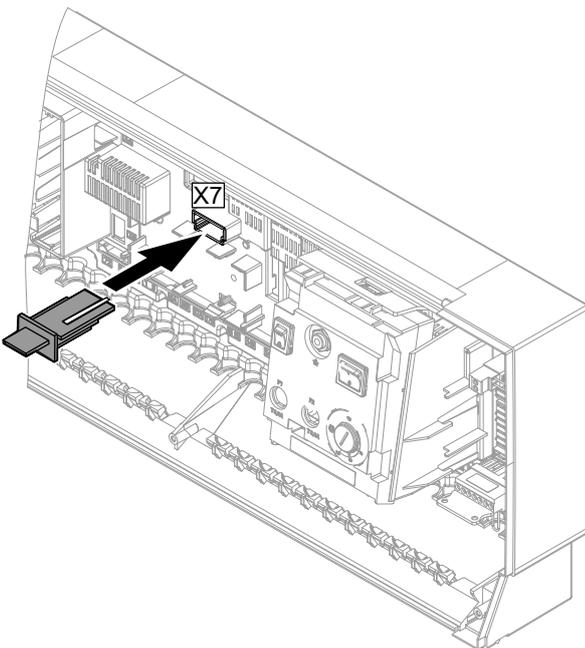


Abb. 2

Hinweis

Zuordnung Codierstecker Heizkessel: Siehe
www.vitotronic.info

Sicherheitstemperaturbegrenzer umstellen (falls erforderlich)

Der Sicherheitstemperaturbegrenzer ist im Auslieferungszustand auf 110 °C eingestellt.

Sicherheitstemperaturbegrenzer umstellen (falls... (Fortsetzung)

Beispiel: Umstellung auf 100 °C

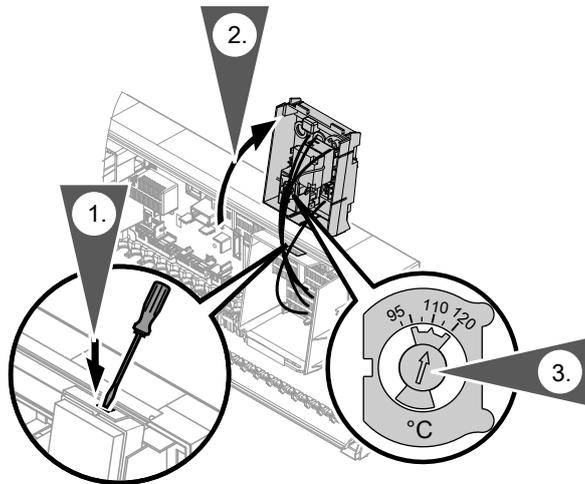


Abb. 3

Temperaturregler umstellen (falls erforderlich)

Der Temperaturregler ist im Auslieferungszustand auf 95 °C eingestellt.

- !** **Achtung**
 Zu hohe Trinkwassertemperaturen können den Speicher-Wassererwärmer beschädigen. Beim Betrieb mit einem Speicher-Wassererwärmer darf die max. zulässige Wassertemperatur nicht überschritten werden. Ggf. eine entsprechende Sicherheitseinrichtung einbauen.

Beispiel: Umstellung auf 100 °C

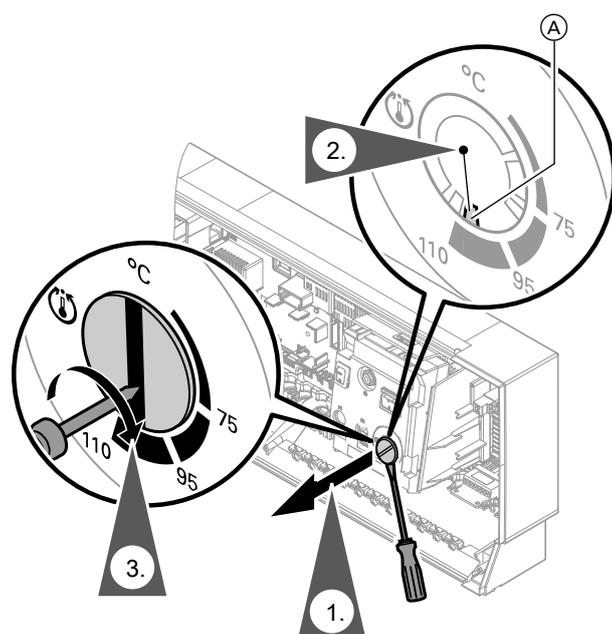


Abb. 4

1. Drehknopf „Ü“ herausnehmen.
2. Mit Spitzzange die in Abbildung markierte Nocke (A) aus Anschlagsscheibe herausbrechen.
3. Drehknopf „Ü“ so einbauen, dass sich die Markierung in der Mitte des gewählten Bereichs befindet. Drehknopf „Ü“ nach rechts bis zum Anschlag drehen.

(A) Nocke für Einstellung 75 bis 100 °C

Regelungsvorderteil anbauen

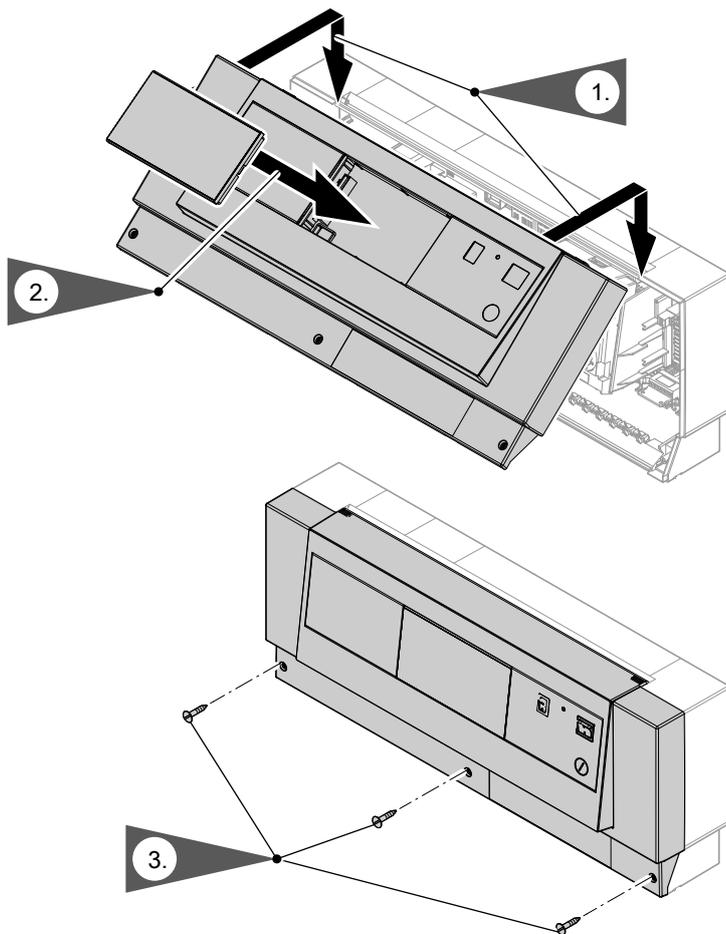


Abb. 5

- !** **Achtung**
Die Demontage des Bedienteils mit Werkzeug kann zu Kratzern auf dem Bedienteil führen. Bedienteil bei geöffneter Regelung von innen herausdrücken.

Regelung öffnen

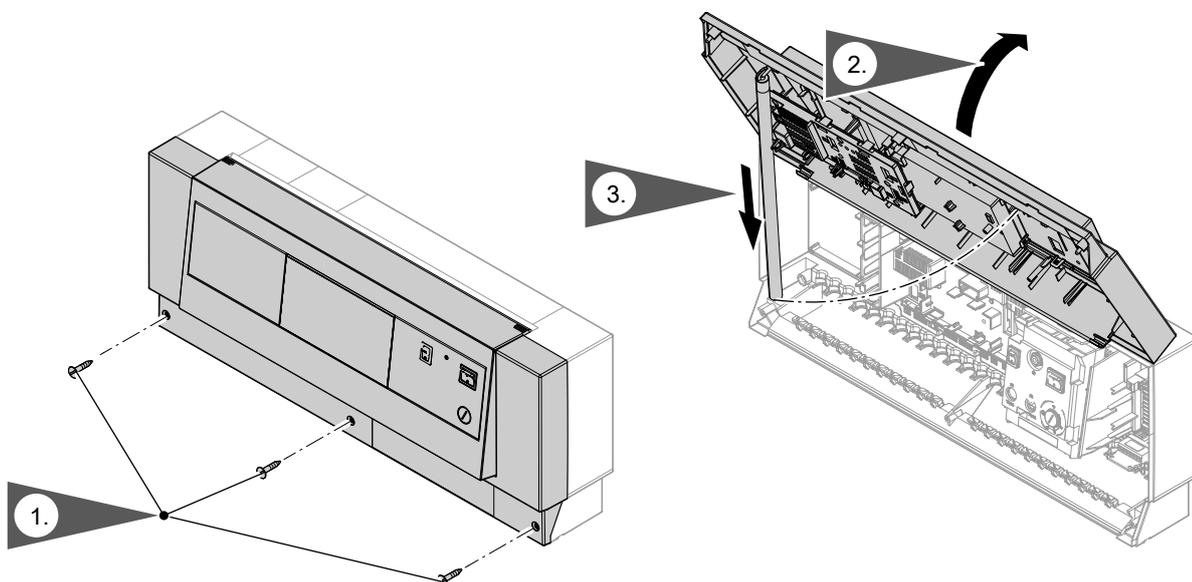


Abb. 6

Leitungen einführen und zugentlasten

- Regelung auf dem Heizkessel montiert:
Leitungen von unten durch das Vorderblech des Heizkessels in den Anschlussraum der Regelung führen.
- Regelung seitlich am Heizkessel montiert:
Leitungen von unten aus dem Leitungskanal in die Regelung führen.

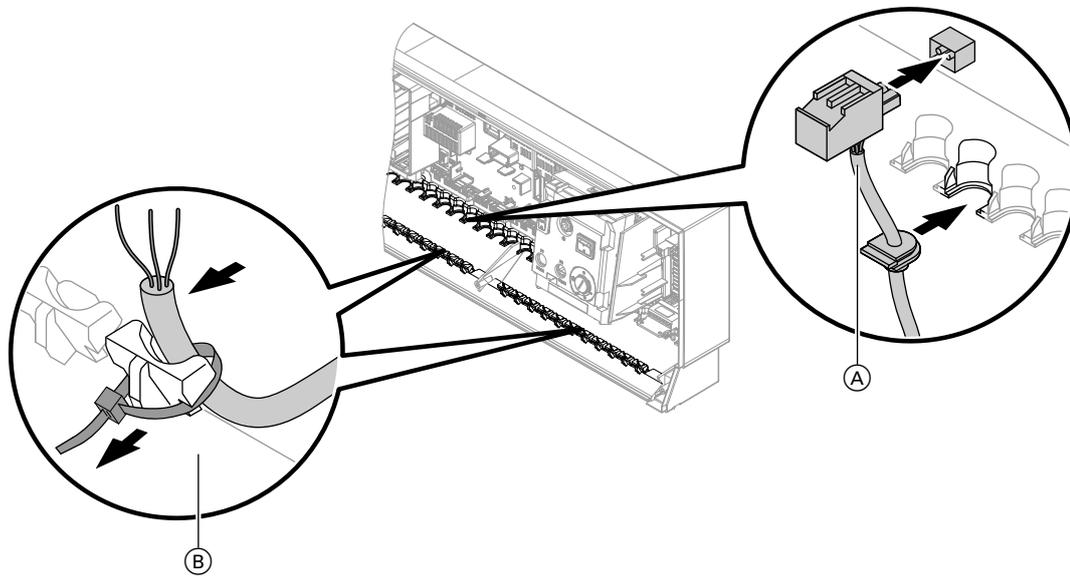


Abb. 7

- Ⓐ Leitungen mit angespritzter Zugentlastung
- Ⓑ Bauseitige Leitungen, Leitungen max. 100 mm abmanteln.

Übersicht der elektrischen Anschlüsse



Gefahr

Unsachgemäß ausgeführte Verdrahtungen können zu gefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom und zu Geräteschäden führen. Das Verlagern von Adern in den benachbarten Spannungsbereich durch folgende Maßnahmen verhindern:

- Kleinspannungsleitungen < 42 V und Leitungen > 42 V/230 V~ getrennt voneinander verlegen.
- Leitungen direkt vor den Anschlussklemmen möglichst kurz abmanteln und dicht an den zugehörigen Klemmen bündeln.
- Leitungen mit Leitungsbindern fixieren.

Beim Anschluss externer Schaltkontakte und bauseitiger Komponenten sind die Isolationsanforderungen der IEC/EN 60335-1 zu erfüllen.



Achtung

Durch elektrostatische Aufladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden. Vor den Arbeiten geerdetes Objekt, z. B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

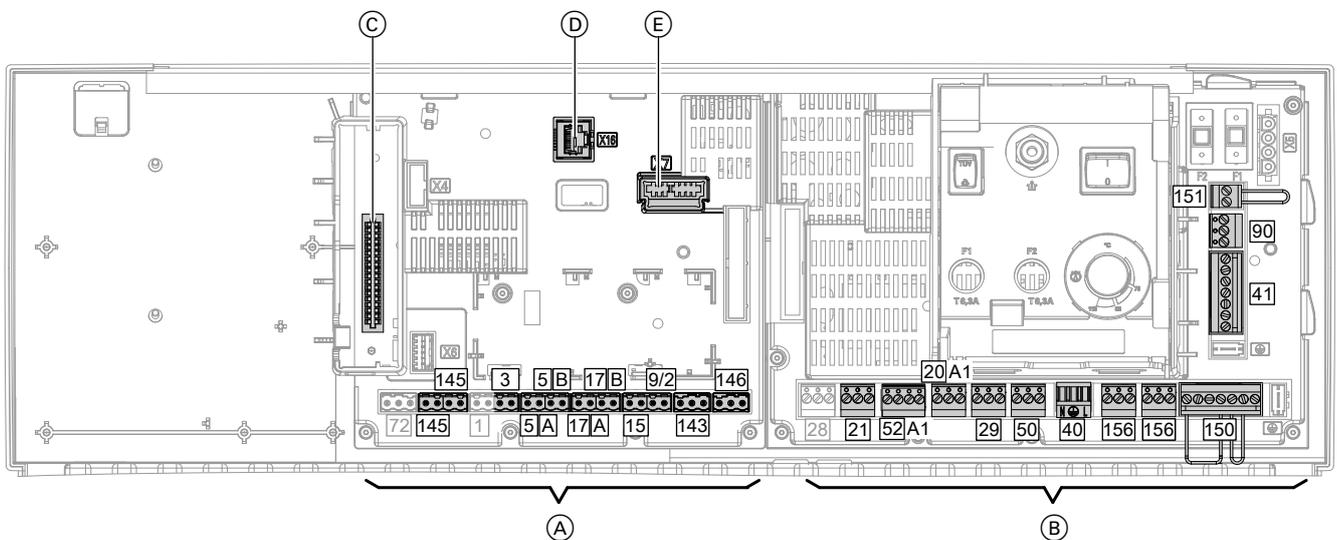


Abb. 8

- (A) Leiterplatte Kleinspannung
- (B) Leiterplatte 230 V~
- (C) Kommunikationsmodul LON (Zubehör): Siehe Seite 15.
- (D) Anschluss Netzwerkmodul und Bedienteil: Siehe Seite 21.
- (E) Codierstecker: Siehe Seite 15.

(A) Anschlüsse an Leiterplatte Kleinspannung

Stecker	Komponente	Einkesselanlage	Mehresselanlage
3	Kesseltemperatursensor	X	X
5 A	Einer der folgenden Temperatursensoren:		
	■ Speichertemperatursensor	X	—
	■ Speichertemperatursensor oben bei Speicherladesystem	X	—
5 B	Speichertemperatursensor unten bei Speicherladesystem	X	—
9 / 2	Folgende Temperatursensoren:		
	■ Temperatursensor hydraulische Weiche	X	—
	■ Puffertemperatursensor	X	—
15	Abgastemperatursensor	X	X
17 A	Einer der folgenden Temperatursensoren:		
	■ Temperatursensor Therm-Control	X	X
	■ Rücklauftemperatursensor T1	X	X

Übersicht der elektrischen Anschlüsse (Fortsetzung)

Stecker	Komponente	Einkesselanlage	Mehrkesselanlage
17 B	Einer der folgenden Temperatursensoren: ▪ Temperatursensor Speicherladesystem ▪ Rücklauftemperatursensor T2	X	—
		X	X
143.1/ 143.2	Externe Anforderung	X	X
143.2/ 143.3	Externe Anforderung	X	X
145	KM-BUS-Teilnehmer	X	X
146.1/ 146.2	Externes Umschalten stufiger/modulierender Brenner	X	X
146.2/ 146.3	Externe Anforderung	X	X

Weitere externe Funktionen über Erweiterung EA1:

- Einkesselanlage: Siehe Seite 38.
- Mehrkesselanlage: Siehe Seite 43.

B) Anschlüsse an Leiterplatte 230 V~

Stecker	Komponente	Einkesselanlage	Mehrkesselanlage
20 A1	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Primäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem ▪ Umwälzpumpe für Abgas/Wasser-Wärmetauscher oder Schaltausgang zur Volumenstromreduzierung (Therm-Control)	X	—
		X	X
		X	X
21	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung ▪ Sekundäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem	X	—
		X	—
29	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Beimischpumpe ▪ Kesselkreispumpe ▪ Kesselkreispumpe mit Drosselklappenfunktion	X	X
		X	X
		X	X
40	Netzanschluss	X	X
41	Brenner 1. Stufe	X	X
50	Sammelstörmeldeeinrichtung	X	X
52 A1	Eine der folgenden Funktionen: ▪ Motor-Drosselklappe ▪ Mischventil zur Rücklauftemperaturregulation ▪ Mischventil Wärmetauscher-Set	—	X
		X	X
		X	—
90	Eine der folgenden Funktionen: ▪ Brenner 2. Stufe ▪ Brenner modulierend	X	X
		X	X

Übersicht der elektrischen Anschlüsse (Fortsetzung)

Stecker	Komponente	Einkesselanlage	Mehrkesselanlage
150	Folgende Funktionen: <ul style="list-style-type: none"> Externe Sicherheitseinrichtung Provisorischer Brennerbetrieb 	X	X
		X	X
151	Sicherheitskette (potenzialfrei)	X	X
156	Netzanschluss für Zubehör	X	X

Netzwerkmodul anschließen

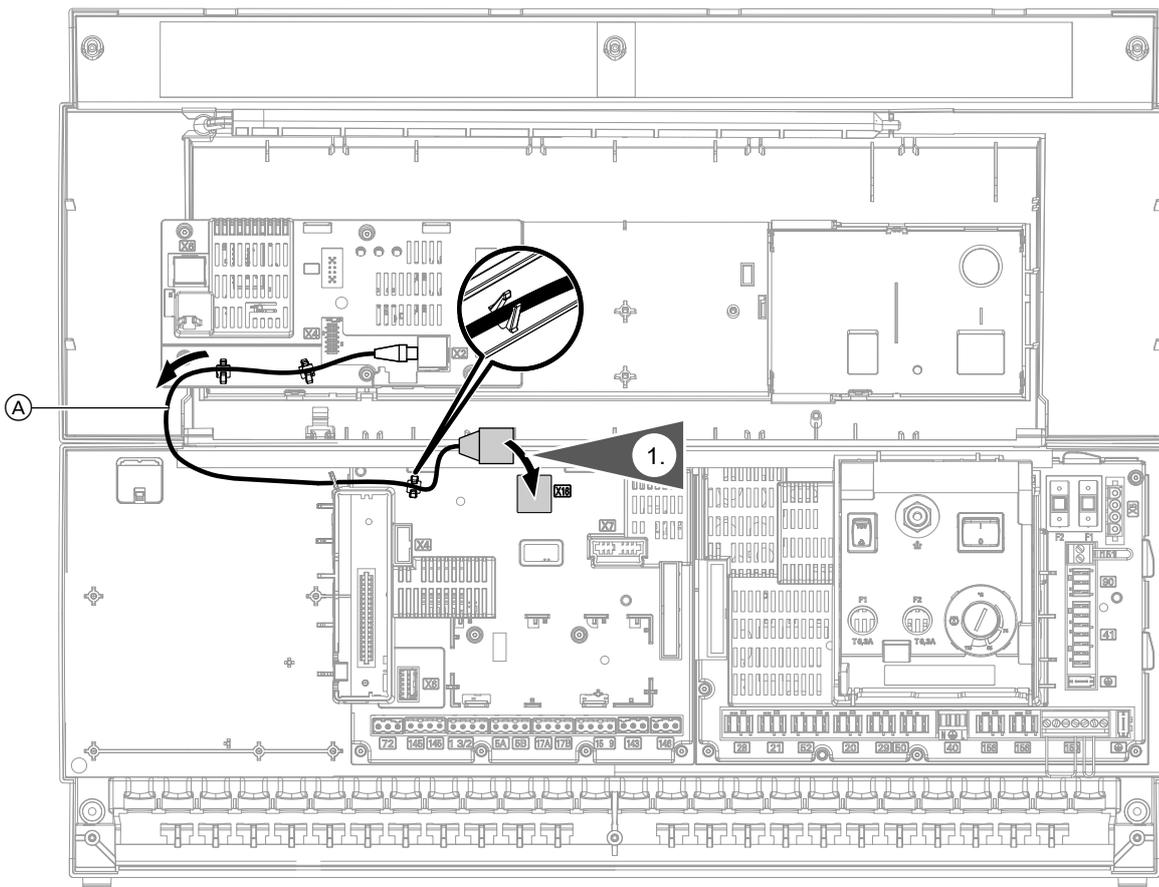


Abb. 9

(A) Anschlussleitung Netzwerkmodul und Bedienteil

Sensoren anschließen

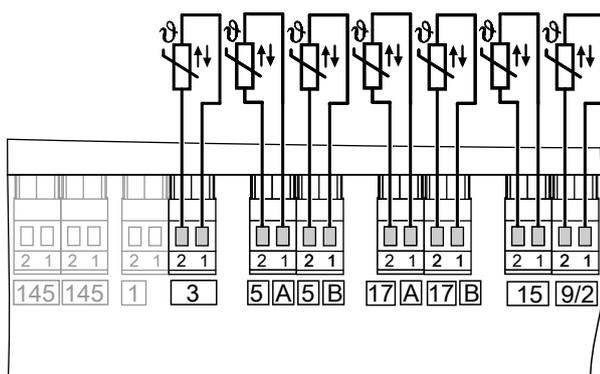


Abb. 10

5832714

Montage

Sensoren anschließen (Fortsetzung)

Anschlüsse an Leiterplatte Kleinspannung

Stecker	Komponente	Einkesselanlage	Mehrkesselanlage
3	Kesseltemperatursensor	X	X
5 A	Einer der folgenden Temperatursensoren: ▪ Speichertemperatursensor ▪ Speichertemperatursensor oben bei Speicherladesystem	X	—
		X	—
		X	—
5 B	Speichertemperatursensor unten bei Speicherladesystem	X	—
9 / 2	Folgende Temperatursensoren: ▪ Temperatursensor hydraulische Weiche ▪ Puffertemperatursensor	X	—
		X	—
15	Abgastemperatursensor	X	X
17 A	Einer der folgenden Temperatursensoren: ▪ Temperatursensor Therm-Control ▪ Rücklaufemperatursensor T1	X	X
		X	X
17 B	Einer der folgenden Temperatursensoren: ▪ Temperatursensor Speicherladesystem ▪ Rücklaufemperatursensor T2	X	—
		X	X

Pumpen anschließen

Anschlüsse an Leiterplatte 230 V~

Stecker	Komponente	Einkesselanlage	Mehrkesselanlage
20 A1	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Primäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem ▪ Umwälzpumpe für Abgas/Wasser-Wärmetauscher oder Schaltausgang zur Volumenstromreduzierung (Therm-Control)	X	—
		X	X
		X	X
21	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung ▪ Sekundäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem	X	—
		X	—
29	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Beimischpumpe ▪ Kesselkreispumpe ▪ Kesselkreispumpe mit Drosselklappenfunktion	X	X
		X	X
		X	X

Pumpen anschließen (Fortsetzung)

Pumpen 230 V~

Nennstrom: 4(2) A~

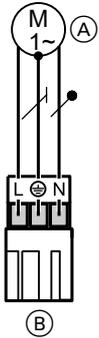


Abb. 11

- (A) Pumpe
- (B) Zur Regelung

Pumpen 230 V~ mit Stromaufnahme größer 2 A oder Hocheffizienz-Umwälzpumpen

Pumpen mit Schalteingang

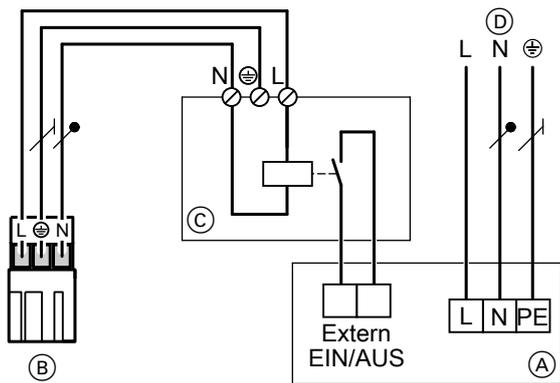


Abb. 12

- (A) Pumpe
- (B) Zur Regelung
- (C) Schütz
- (D) Separater Netzanschluss (Herstellerangaben beachten)

Pumpen ohne Schalteingang

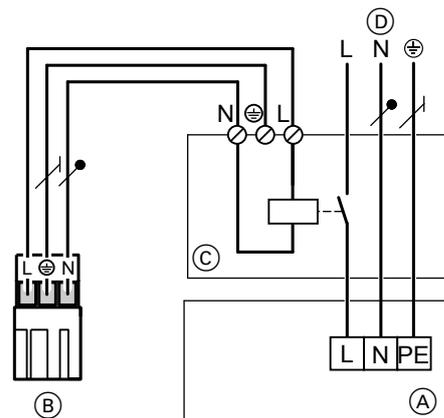


Abb. 13

- (A) Pumpe
- (B) Zur Regelung
- (C) Schütz
- (D) Separater Netzanschluss (Herstellerangaben beachten)

Pumpen anschließen (Fortsetzung)

Pumpen 400 V~

Nennstrom für die Ansteuerung des Schützes: 4(2) A~

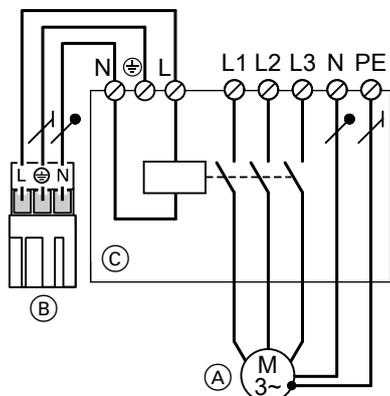


Abb. 14

- (A) Pumpe
- (B) Zur Regelung
- (C) Schütz

Stellglieder anschließen

Anschlüsse an Leiterplatte 230 V~

Stecker	Komponente	Einkesselanlage	Mehrkesselanlage
52A1	Eine der folgenden Funktionen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Motor-Drosselklappe ▪ Mischventil zur Rücklauf temperaturregelung ▪ Mischventil Wärmetauscher-Set 	—	X
		X	X
		X	—
		—	X

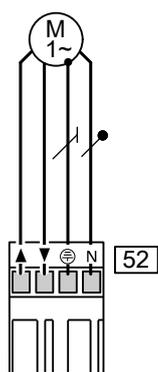


Abb. 15

- ▲ AUF
- ▼ ZU

Nennspannung	230 V~
Nennstrom	Max. 0,2 (0,1) A~
Laufzeit	5 bis 199 s

Laufzeit einstellen

Die Laufzeit ist einstellbar über folgende Parameter:

- In Verbindung mit Stecker 52A1:
 - „56“ in Gruppe „Allgemein“
 - „0F“ in Gruppe „Warmwasser“

Sammelstörmeldeeinrichtung anschließen

Stecker 50

Die Störungen des jeweiligen Heizkessels werden weitergeleitet.

Sammelstörmeldeeinrichtung anschließen (Fortsetzung)

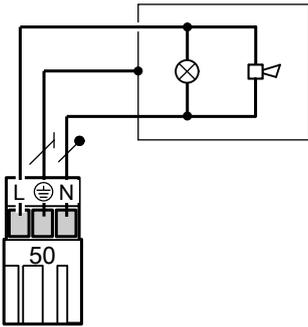


Abb. 16

Nennspannung	230 V~
Nennstrom	Max. 4(2) A~

Wechselstrombrenner anschließen

Öl-/Gas-Gebläsebrenner

- Die Brennerleitungen sind im Lieferumfang des Wärmeerzeugers enthalten.
- Brenner nach **DIN 4791** anschließen.
- Max. Stromaufnahme 6 (3) A

- ▼ Signal-Flussrichtung:
Regelung → Brenner
- ▲ Signal-Flussrichtung:
Brenner → Regelung

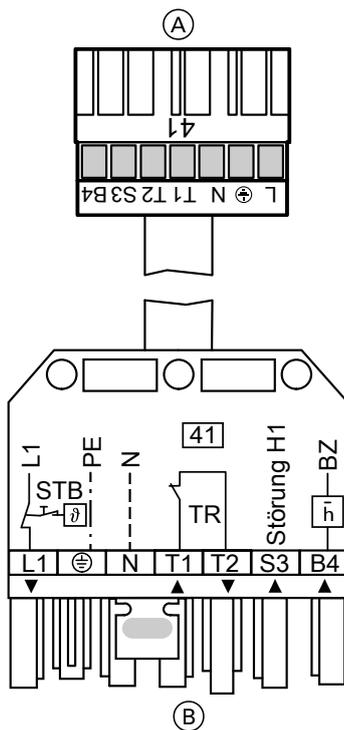


Abb. 17

- (A) Zur Regelung
- (B) Zum Brenner

Klemmenbezeichnungen Stecker [41]:

- L1 Phase über Sicherheitstemperaturbegrenzer an den Brenner
- PE Schutzleiter zum Brenner
- N Null-Leiter zum Brenner
- T1, T2 Regelkette
- S3 Anschluss Brennerstörung
- B4 Anschluss Betriebsstundenzähler

Gerätebezeichnungen Stecker [41]:
 STB Sicherheitstemperaturbegrenzer der Regelung
 TR Temperaturregler der Regelung
 H1 Störsignal Brenner
 BZ Betriebsstundenzähler

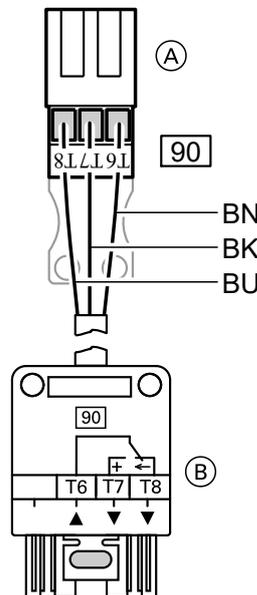


Abb. 18

- (A) Zur Regelung
- (B) Zum Brenner

Klemmenbezeichnungen Stecker [90]:

- T6, T8 Regelkette 2. Brennerstufe ein oder Modulationsregler auf
- T6, T7 Regelkette 2. Brennerstufe aus oder Modulationsregler zu

Wechselstrombrenner anschließen (Fortsetzung)

- ▼ Signal-Flussrichtung:
Regelung → Brenner
- ▲ Signal-Flussrichtung:
Brenner → Regelung

Brenner ohne Stecker

Gegenstecker von Viessmann oder vom Brennerhersteller montieren. Brennerleitungen anschließen.

Farbkennzeichnung nach IEC 60757:

- BK Schwarz
- BN Braun
- BU Blau

Viessmann Matrix-Brenner für Vitocrossal

- Die Brennerleitungen sind im Lieferumfang des Wärmeerzeugers enthalten.
- Max. Stromaufnahme 6 (3) A

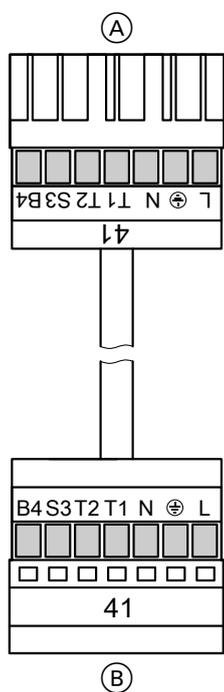


Abb. 19

- Ⓐ Zur Regelung
- Ⓑ Zum Brenner

Klemmenbezeichnungen Stecker 41:

- L1 Phase über Sicherheitstemperaturbegrenzer an den Brenner
- PE Schutzleiter zum Brenner
- N Null-Leiter zum Brenner
- T1, T2 Regelkette
- S3 Anschluss Brennerstörung
- B4 Anschluss Betriebsstundenzähler

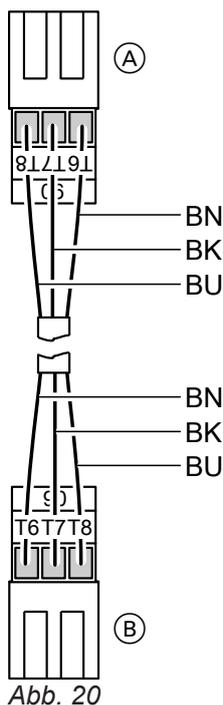


Abb. 20

- Ⓐ Zur Regelung
- Ⓑ Zum Brenner

Klemmenbezeichnungen:

- T6, T8 Regelkette 2. Brennerstufe EIN oder Modulationsregler AUF
- T6, T7 Regelkette 2. Brennerstufe AUS oder Modulationsregler ZU

Farbkennzeichnung nach IEC 60757:

- BK Schwarz
- BN Braun
- BU Blau

Drehstrombrenner anschließen

Sicherheitskette potenzialfrei

Hinweis

Ggf. muss am Brenner eine Brücke von einem Außenleiter zur Steuerspannung entfernt werden.

Unbedingt die Angaben des Brennerherstellers beachten!

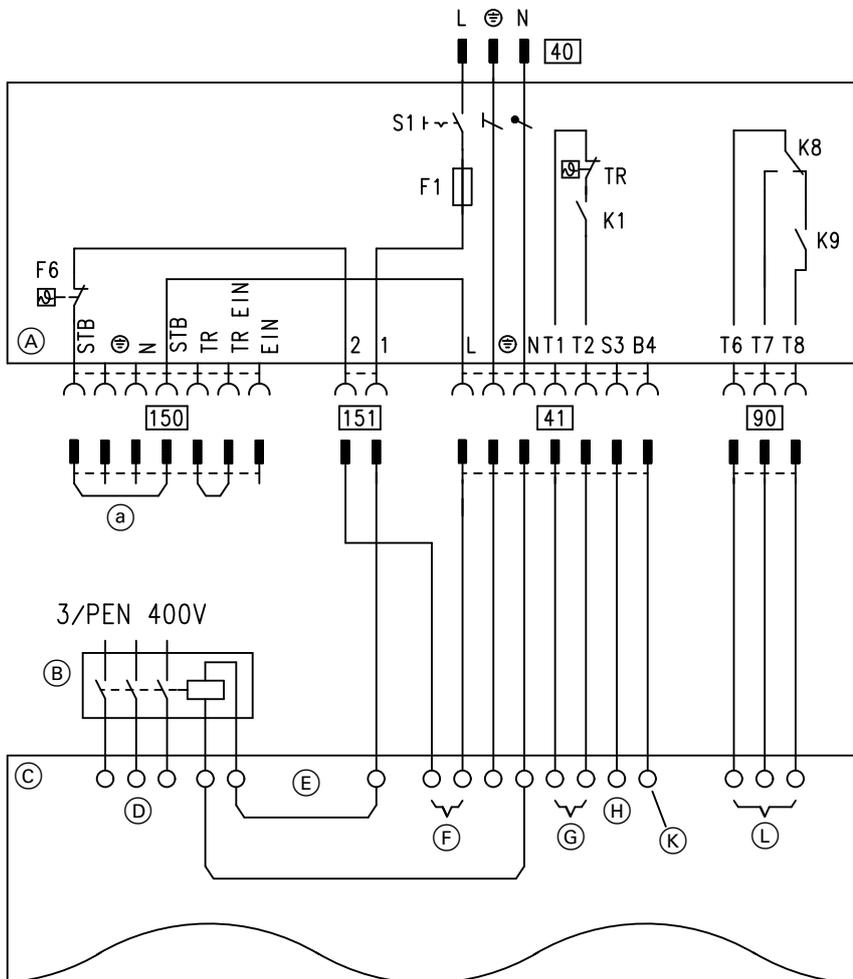


Abb. 21

- Ⓐ Regelung
- Ⓑ Hauptschütz (bauseits)
- Ⓒ Drehstrombrenner
- Ⓓ Drehstrom-Spannungsversorgung Brenner
- Ⓔ Ansteuerung Hauptschütz
- Ⓕ Sicherheitskette (STB), potenzialfrei
- Ⓖ Regelkette Stufe 1/Grundlast
- Ⓗ Störungsmeldung Brenner
- Ⓚ Betriebsstundenzähler Stufe 1
- Ⓛ Grundlast/Voll-Last
- 40 Netzanschluss der Regelung
- 41 Brenner, 1. Stufe
- 90 Brenner, 2. Stufe
- 150 Stecker für externe Anschlüsse
- ⓐ Externe Sicherheitseinrichtungen, bei Anschluss Brücke entfernen.
- 151 Sicherheitskette, potenzialfrei, bei Anschluss Brücke entfernen

Modulierenden Brenner anschließen, Einkesselanlage

Anschluss an Niedertemperaturheizkessel mit bauseitigem Modulationsregler

- Stecker 41 von Vitotronic 100 am Brenner anschließen.
- Stecker 90 von Vitotronic 100 über Modulationsregler (bauseits) zum Stecker 90 am Brenner
- An der übergeordneten Regelung mit Modulationsregler die Mindesttemperaturen 5 K über der unteren Kesselwassertemperatur des Heizkessels einstellen.

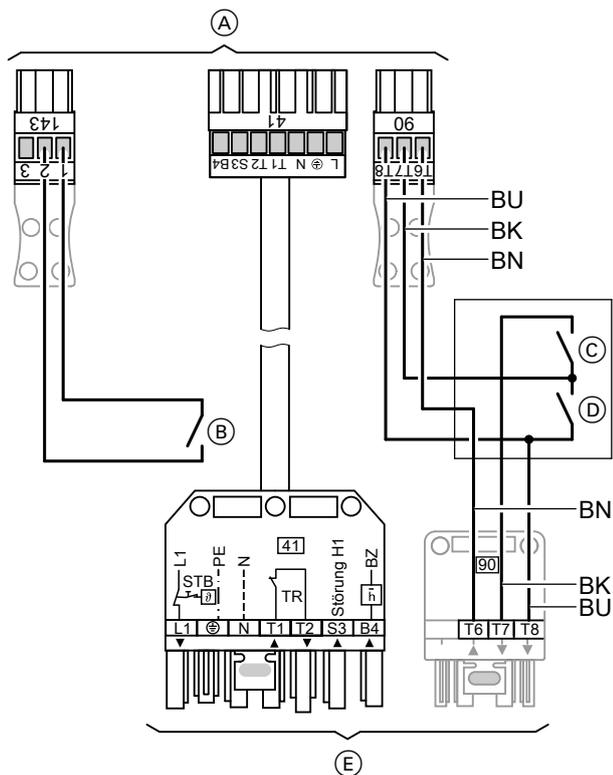


Abb. 23

- (A) Stecker zur Regelung
- (B) Brenner mit Grundlast EIN
- (C) Brennerleistung verringern (Modulationsregler).
- (D) Brennerleistung erhöhen (Modulationsregler).
- (E) Stecker zum Brenner

Farbkennzeichnung nach IEC 60757

BK Schwarz

BN Braun

BU Blau

Anschluss an Vitocrossal mit bauseitigem Modulationsregler

- Stecker 41 von Vitotronic 100 am Brenner anschließen.
- Stecker 90 von Vitotronic 100 bleibt frei.
- Stecker 90 des Brenners an bauseitigen Modulationsregler anschließen.

Modulierenden Brenner anschließen,... (Fortsetzung)

Montage

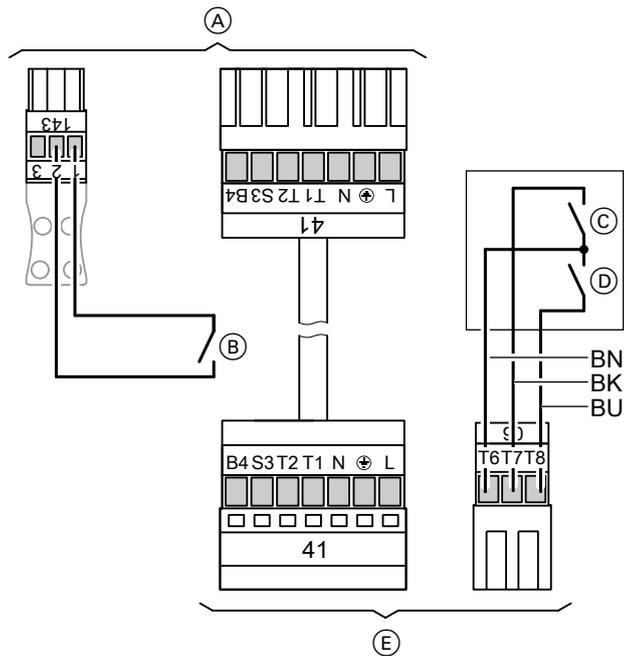


Abb. 24

- (A) Stecker zur Regelung
- (B) Brenner mit Grundlast EIN
- (C) Brennerleistung verringern (Modulationsregler).
- (D) Brennerleistung erhöhen (Modulationsregler).
- (E) Stecker zum Brenner

Farbkennzeichnung nach IEC 60757

- BK Schwarz
- BN Braun
- BU Blau

Modulierenden Brenner anschließen, Mehrkesselanlage

Anschluss an Niedertemperaturheizkessel mit bauseitigem Modulationsregler

- Stecker [41] von Vitotronic 100 am Brenner anschließen.
- Stecker [90] von Vitotronic 100 über Modulationsregler (bauseits) zum Stecker [90] am Brenner
- Über externe Anforderung [143] wird durch den bauseitigen Modulationsregler der Brenner mit Grundlast eingeschaltet.

Modulierenden Brenner anschließen,... (Fortsetzung)

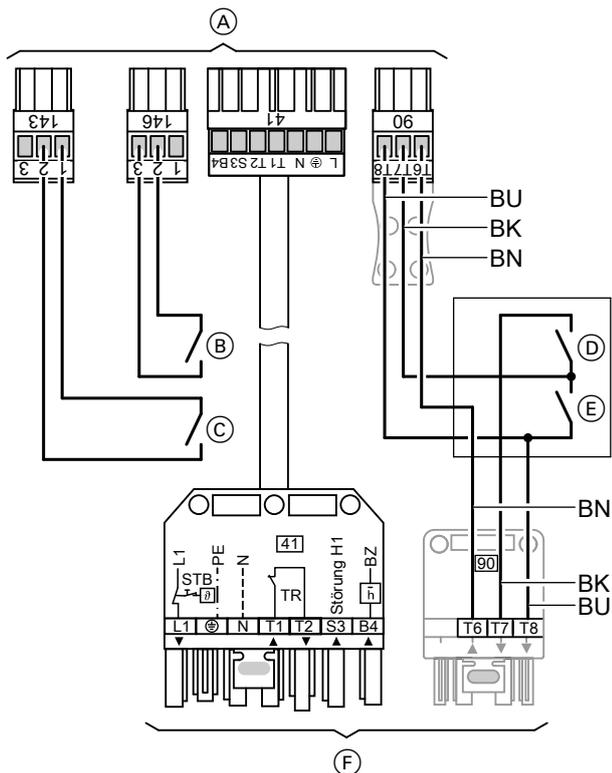


Abb. 25

- (A) Stecker zur Regelung
- (B) Kesselfreigabe
Drosselklappe AUF oder ZU
- (C) Brenner mit Grundlast EIN
- (D) Brennerleistung verringern (Modulationsregler).
- (E) Brennerleistung erhöhen (Modulationsregler).
- (F) Stecker zum Brenner

Farbkennzeichnung nach IEC 60757

BK Schwarz

BN Braun

BU Blau

Anschluss an Vitocrossal mit bauseitigem Modulationsregler

- Stecker [41] von Vitotronic 100 am Brenner anschließen.
- Stecker [90] von Vitotronic 100 bleibt frei.
- Über externe Anforderung [143] wird vom bauseitigen Modulationsregler der Brenner mit Grundlast eingeschaltet.

Modulierenden Brenner anschließen,... (Fortsetzung)

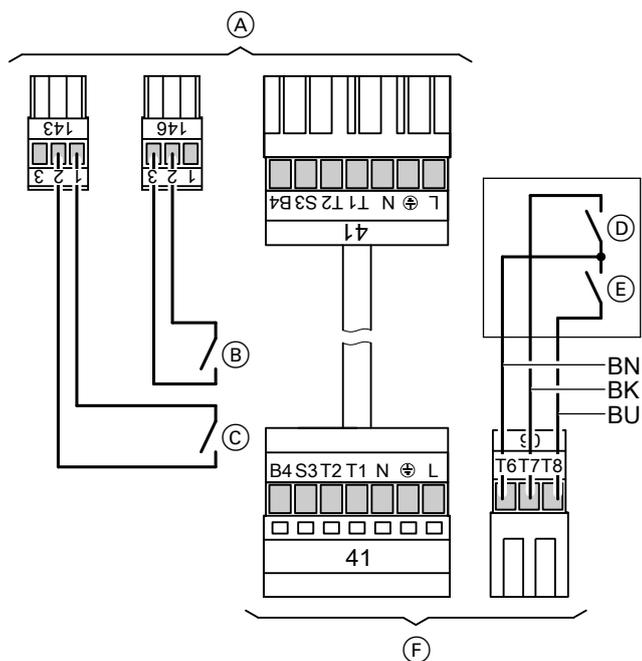


Abb. 26

- (A) Stecker zur Regelung
- (B) Kesselfreigabe
Drosselklappe AUF oder ZU
- (C) Brenner mit Grundlast EIN
- (D) Brennerleistung verringern (Modulationsregler).
- (E) Brennerleistung erhöhen (Modulationsregler).
- (F) Stecker zum Brenner

Farbkennzeichnung nach IEC 60757

- BK Schwarz
- BN Braun
- BU Blau

Externe Sicherheitseinrichtungen anschließen

Anschluss über Stecker 150.

Hinweis

Auch falls kein Anschluss vorgenommen wird, **muss** Stecker 150 eingesteckt bleiben.



Achtung

Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.

Die externen Anschlüsse müssen **potenzialfrei** sein.

Externe Sicherheitseinrichtungen anschließen (Fortsetzung)

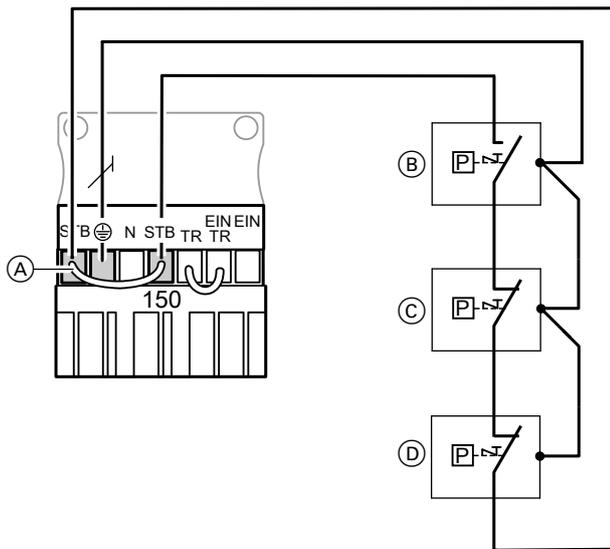


Abb. 27

- (A) Brücke „STB“ – „STB“
- (B) Wassermangelsicherung, Minimaldruckbegrenzer

- (C) Maximaldruckbegrenzer
- (D) Weitere Sicherheitseinrichtungen

1. Brücke „STB“ – „STB“ entfernen.
2. Externe Sicherheitseinrichtungen an Stecker 150 in Reihe anschließen.

Hinweis

Bei mehreren Sicherheitseinrichtungen kann auch der Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen (Zubehör) angeschlossen werden: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“

Provisorischer Brennerbetrieb

Anschluss an Stecker 150.

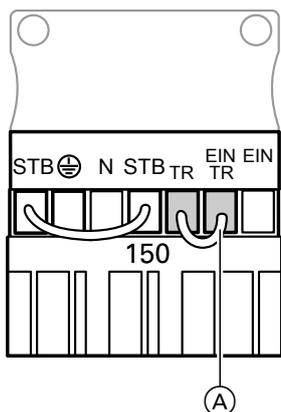


Abb. 28

- (A) Brücke „TR“ – „EIN/TR“

Brücke „TR“ – „EIN/TR“ auf „TR“ – „EIN“ legen. Der Heizkessel wird in der 1. Brennerstufe oder mit unterer Wärmeleistung/Grundlast aufgeheizt. Die Abschaltung erfolgt über den Temperaturregler.

LON-Verbindung herstellen

Das Viessmann LON ist für die BUS-Topologie „Linie“ mit beidseitigem Abschlusswiderstand (Zubehör) ausgelegt.

Die Übertragungsentfernungen bei LON sind von den elektrischen Eigenschaften der Leitung abhängig. Deshalb dürfen nur die vorgegebenen Leitungstypen verwendet werden. Innerhalb eines LON darf nur ein Leitungstyp verwendet werden.

LON-Verbindung herstellen (Fortsetzung)

Leitungstypen (bauseits):

- 2-adrige Leitung, CAT5, geschirmt
- JY(St)Y 2 x 2 x 0,8 mm (Telefonleitung)

Die Anforderungen für die Leitungen und den Betrieb der LON-Schnittstelle FTT 10-A sind einzuhalten. Alle Viessmann Geräte werden über RJ45-Stecker angeschlossen. Für das Viessmann LON werden immer die Adern „1“ und „2“ und die Abschirmung benötigt. Die Adern sind vertauschbar.

Es können max. 30 LON-Teilnehmer angeschlossen werden.

Hinweis

Beim Anschluss externer Schaltkontakte und bauseitiger Komponenten sind die Isolationsanforderungen der IEC/EN 60335-1 zu erfüllen.

Anschlussbeispiele

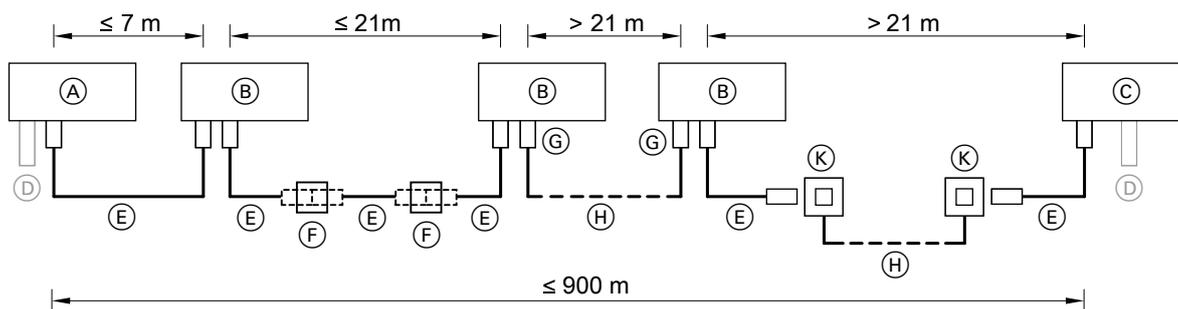


Abb. 29

Pos.	Bezeichnung
(A)	Kessel- und Heizkreisregelung oder Vitocontrol
(B)	LON-Teilnehmer, z. B. Heizkreisregelung
(C)	Vitocom oder Vitogate
(D)	Abschlusswiderstand (2 Stück) Integriert in Viessmann Geräte mit nur einer LON-Schnittstelle
(E)	LON-Verbindungsleitung, 7 m lang
(F)	LON-Kupplung
(G)	LON-Verbindungsstecker (2 Stück)
(H)	Anschlussleitung
(K)	LON-Anschlussdose (2 Stück)

LON-Teilnehmer mit integriertem Abschlusswiderstand immer am Anfang oder Ende des LON anordnen:

- Z. B. Vitocontrol immer am Anfang des LON anordnen (Position (A)).
- Z. B. Vitocom 100, Typ LAN1 immer am Ende des LON anordnen (Position (C)).

Netzanschluss

Trennvorrichtungen für nicht geerdete Leiter

- Der Hauptschalter oder „Notaus“ **muss** gleichzeitig alle nicht geerdeten Leiter mit min. 3 mm Kontaktöffnungsweite vom Netz trennen.
- Zusätzlich empfehlen wir die Installation einer allstromsensitiven Fehlerstrom-Schutzeinrichtung (RCD) Typ B   für Gleich(fehler)ströme, die durch energieeffiziente Betriebsmittel entstehen können.
- Falls **kein** Hauptschalter oder „Notaus“ gesetzt wird, müssen alle nicht geerdeten Leiter durch die vorgeschalteten Leitungsschutzschalter mit min. 3 mm Kontaktöffnungsweite vom Netz getrennt werden.

Netzanschluss für Zubehör und externe Komponenten

- Wir empfehlen, den Netzanschluss für Zubehör und externe Komponenten, die nicht an der Regelung angeschlossen werden, an der gleichen Sicherung, zumindest jedoch phasengleich mit der Regelung vorzunehmen.
- Der Anschluss an der gleichen Sicherung erhöht die Sicherheit bei Netzabschaltungen. Die Stromaufnahme der angeschlossenen Verbraucher muss beachtet werden.

Zusätzliche Vorschriften für Öl- und Gas-Feuerungsanlagen

- Die nationale Feuerungsverordnung Ihres Bundeslands ist zu beachten.
- Bei Öl- und Gas-Feuerungsanlagen über 100 kW muss nach der Muster-Feuerungsverordnung „FeuVo“ bauseits ein „Notaus“ außerhalb des Aufstellraums installiert werden.
- Bei Feuerungsanlagen gemäß EN 50156-1 muss der bauseits installierte „Notaus“ die Anforderungen der EN 50156-1 erfüllen.



Gefahr

Unsachgemäß ausgeführte Elektroinstallationen können zu Verletzungen durch elektrischen Strom und zu Geräteschäden führen.

Netzanschluss und Schutzmaßnahmen (z. B. FI-Schaltung) gemäß folgenden Vorschriften ausführen:

- IEC 60364-4-41
- VDE-Vorschriften
- Anschlussbedingungen des örtlichen Verteilnetzbetreibers
- Die Netzanschlussleitung bauseits mit max. 16 A absichern.



Gefahr

Fehlende Erdung von Komponenten der Anlage kann bei einem elektrischen Defekt zu gefährlichen Verletzungen durch elektrischen Strom führen.

Gerät und Rohrleitungen müssen mit dem Potenzialausgleich des Hauses verbunden sein.



Gefahr

Falsche Adernzuordnung kann zu schweren Verletzungen und Schäden am Gerät führen. Adern „L“ (braun) und „N“ (blau) nicht vertauschen.

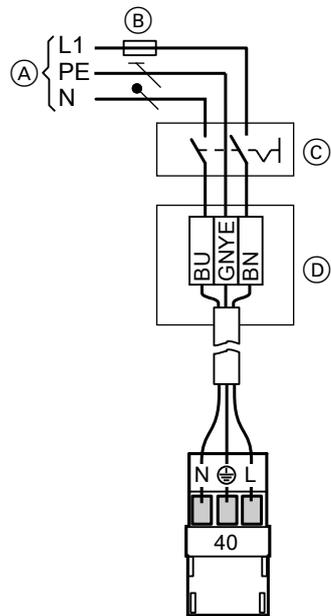
Farbkennzeichnung nach IEC 60757:

BN	Braun (L)
BK	Schwarz
BU	Blau (N)
GY	Grau
GNYE	Grün/Gelb (PE)

Empfohlene Netzanschlussleitung

- 3-adrige Leitung, flexibel
- Leitungsquerschnitt: 1,5 mm²
- Nennspannung: 300 V/500 V
- Temperaturbeständigkeit: min. 70 °C
- Bei Anschluss des Geräts mit flexibler Netzanschlussleitung muss sichergestellt sein, dass bei Versagen der Zugentlastung die stromführenden Leiter vor dem Schutzleiter gestrafft werden. Die Aderlänge des Schutzleiters ist konstruktionsabhängig.

Netzanschluss der Regelung



1. Prüfen, ob Zuleitung zur Regelung vorschriftsmäßig abgesichert ist.
2. Netzanschlussleitung im Anschlusskasten und an Stecker 40 anklemmen (bauseits).
3. Stecker 40 in Regelung einstecken.

Abb. 30

- Ⓐ Netzspannung 230 V~
- Ⓑ Sicherung 16 A
- Ⓒ Hauptschalter, 2-polig (bauseits)
- Ⓓ Anschlusskasten (bauseits)

Netzanschluss der Regelung über Netzfiltereinheit

 Netzfiltereinheit siehe Serviceanleitung des Heizkessels

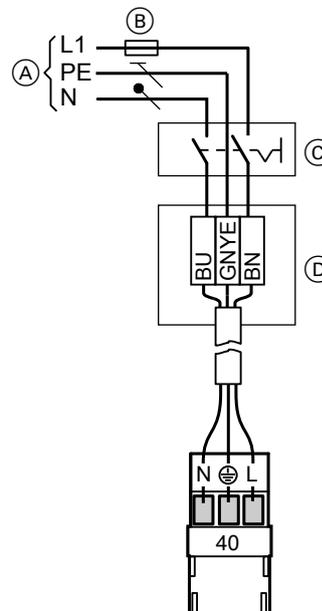


Abb. 31

- Ⓐ Netzspannung 230 V~
- Ⓑ Sicherung 16 A
- Ⓒ Hauptschalter, 2-polig (bauseits)
- Ⓓ Anschlusskasten (bauseits)

Netzanschluss (Fortsetzung)

1. Prüfen, ob Zuleitung zur Netzfiltereinheit vorschriftsmäßig abgesichert ist.
2. Netzanschlussleitung im Anschlusskasten und an Stecker 40 anklemmen (bauseits).
3. Stecker 40 in Netzfiltereinheit einstecken.
4. Stecker 40 und Stecker 156 der Anschlussleitung der Netzfiltereinheit in entsprechende Buchse der Regelung einstecken.

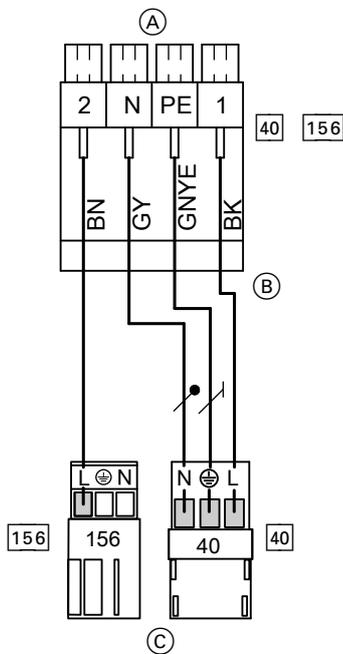


Abb. 32

- (A) Zur Netzfiltereinheit
- (B) Anschlussleitung der Netzfiltereinheit
- (C) Zur Regelung

Übersicht externe Funktionen

Anschlüsse an Leiterplatte Kleinspannung

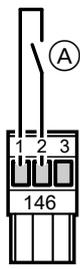
Funktion	Stecker/Kontakt	Seite
Externes Umschalten stufiger/modulierender Brenner	146.1/146.2	38
Externe Anforderung	143.1/143.2 oder 143.2/143.3 oder 146.2/146.3	40

Anschlüsse an Erweiterung EA1

Funktion	Stecker/Kontakt	Seite
Externe Anforderung	DE1, DE2 oder DE3 oder 0 bis 10-V-Eingang	39
Externes Sperren	DE1, DE2 oder DE3	38

Externes Umschalten stufiger/modulierender Brenner

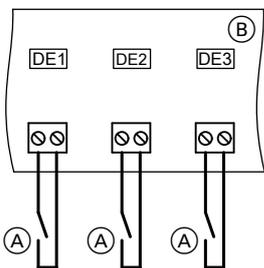
- !** **Achtung**
 Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
 Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

Funktion	Externes Umschalten stufiger/modulierender Brenner
Anschluss	146.1/146.2  (A) Potenzialfreier Kontakt
Kontakt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschlossen: 2-stufiger Betrieb ▪ Offen: Modulierender Betrieb
Parameter	Parameter „02:2“ in Gruppe „Heizkessel“ einstellen. Hinweis Bei Abfrage der Brennerausführung erscheint auch nach externer Umschaltung die Adresse für modulierend (wird nicht umgeschrieben).

Externes Sperren

- !** **Achtung**
 Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
 Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

Externes Sperren (Fortsetzung)

Funktion	Externes Sperren
Regelung	Erweiterung EA1
Anschluss	DE1, DE2 oder DE3  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Erweiterung EA1
Kontakt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschlossen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Regelabschaltung des Brenners ▪ Die Beimisch- oder Kesselkreispumpe (falls vorhanden) wird ausgeschaltet. <p>Hinweis <i>Es besteht kein Frostschutz der Heizungsanlage.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Offen Der Heizkessel ist freigegeben.
Parameter	„42“ (DE1), „43“ (DE2) oder „44“ (DE3) in Gruppe „ Allgemein “ auf 3 oder 4 stellen.

Externe Regelung anschließen

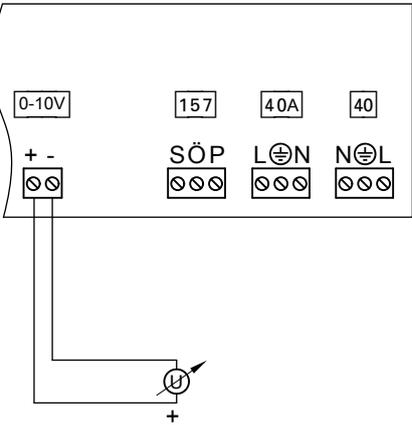
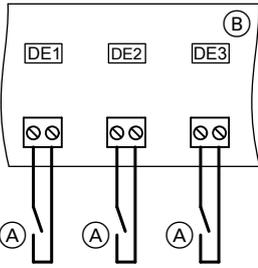
Einstellungen

- Parameter in Gruppe „**Heizkessel**“:
 - „02:1“ für 2-stufigen Brenner
 - „02:2“ für modulierenden Brenner
- Parameter in Gruppe „**Allgemein**“: „01:1“ für Einkesselanlage (Auslieferungszustand)
- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert muss auf den unteren Wert eingestellt werden.
 Der Heizkessel wird auf der erforderlichen Mindesttemperatur gehalten.
- Bei angeschlossenem Speichertemperatursensor wird die Speichertemperaturregelung aktiviert.
- Die Einstellungen für den Sicherheitstemperaturbegrenzer und die weiteren Einstellungen sind von der Ausrüstung der Anlage mit den sicherheitstechnischen Einrichtungen entsprechend EN 12828 oder EN 12953 abhängig.

Sicherheitstemperaturbegrenzer	110 °C	100 °C
Temperaturregler	100 °C	87 °C
Elektronische Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur, Parameter „06“ in Gruppe „ Heizkessel “ an Vitotronic 100	95 °C	85 °C
Maximaltemperatur der bauseitigen Regelung	90 °C	80 °C

Externe Anforderung Heizkessel über Erweiterung EA1

- ! **Achtung**
 Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
 Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

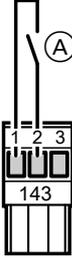
Funktion	Externe Anforderung	
Regelung	Erweiterung EA1	
<p>Anschluss</p> <p>0 bis 10-V-Eingang</p> <p>Hinweis Zwischen Schutzleiter und Minuspol der bauseitigen Spannungsquelle galvanische Trennung sicherstellen.</p> 		<p>DE1, DE2 oder DE3</p>  <p>(A) Potenzialfreier Kontakt (B) Erweiterung EA1</p>
	<p>0 bis 1 V Keine Vorgabe für Kesselwassertemperatur-Sollwert</p> <p>1 V Sollwert 10 °C</p> <p>10 V Sollwert 100 °C</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Brenner des Heizkessels wird lastabhängig eingeschaltet. ▪ Die Kesselwassertemperatur wird durch die elektronische Maximaltemperaturbegrenzung bzw. über den mechanischen Temperaturregler begrenzt.
<p>Parameter</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Parameter „46“ in Gruppe „Allgemein“ beachten. ▪ Über den 0 bis 10-V-Eingang kann eine Temperaturvorgabe oder eine Leistungsvorgabe gemacht werden. Parameter „45“ in Gruppe „Allgemein“ beachten. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ „42“ (DE1), „43“ (DE2) oder „44“ (DE3) in Gruppe „Allgemein“ auf 2 stellen. ▪ In Parameter „0B“ in Gruppe „Allgemein“ Kesselwassertemperatur-Sollwert einstellen.

Externe Anforderung über Schaltkontakte

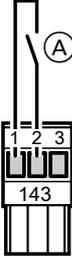
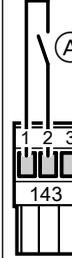
- !** **Achtung**
Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

Externe Regelung anschließen (Fortsetzung)

2-stufiger Brenner

Funktion	Externe Anforderung Brenner 1. Stufe	Externe Anforderung Brenner 1. und 2. Stufe	Externes lastabhängiges Einschalten
Anschluss	Stecker 143.1/143.2  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Zur Regelung	Stecker 143.2/143.3  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Stecker 143 der Regelung	Stecker 146.2/146.3  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Stecker 146 der Regelung
Kontakt			
▪ Geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brenner 1. Stufe wird eingeschaltet. ▪ Brenner 2. Stufe wird nur zur Mindesttemperaturhaltung eingeschaltet. ▪ Die Kesselwassertemperatur wird durch die elektronische Maximaltemperaturbegrenzung begrenzt, falls diese unterhalb vom mechanischen Temperaturregler eingestellt ist. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brenner 1. und 2. Stufe wird eingeschaltet. ▪ Die Kesselwassertemperatur wird durch die elektronische Maximaltemperaturbegrenzung begrenzt, falls diese unterhalb vom mechanischen Temperaturregler eingestellt ist. ▪ Brenner 2. Stufe wird 2 K unterhalb der Maximaltemperatur ausgeschaltet. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Brenner des Heizkessels wird lastabhängig eingeschaltet. ▪ Die Kesselwassertemperatur wird durch die elektronische Maximaltemperaturbegrenzung bzw. über den mechanischen Temperaturregler begrenzt.
▪ Offen	Brenner 1. Stufe wird ausgeschaltet.	Brenner 1. und 2. Stufe wird ausgeschaltet.	Der Brenner des Heizkessels ist im Regelbetrieb.
Parameter	—	—	In Parameter „0B“ in Gruppe „Allgemein“ Kesselwassertemperatur-Sollwert einstellen.

Modulierender Brenner

	Niedertemperaturheizkessel	Vitocrossal
Funktion	Externe Brennereinschaltung — Grundlast	
Anschluss	Stecker 143.1/143.2  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Zur Regelung	Stecker 143.1/143.2  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Zur Regelung

Externe Regelung anschließen (Fortsetzung)

	Niedertemperaturheizkessel	Vitocrossal
Funktion	Externe Brenneinschaltung — Grundlast	
Kontakt		
▪ Geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Brenner wird mit Grundlast eingeschaltet. ▪ Die lastabhängige Modulation erfolgt über den externen Modulationsregler. ▪ Zur Mindesttemperaturhaltung wird der Brenner auf Voll-Last geschaltet. ▪ Die Kesselwassertemperatur wird durch die elektronische Maximaltemperaturbegrenzung begrenzt, falls diese unterhalb vom mechanischen Temperaturregler eingestellt ist. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Brenner wird mit Grundlast eingeschaltet. ▪ Die lastabhängige Modulation erfolgt über den externen Modulationsregler. ▪ Die Kesselwassertemperatur wird durch die elektronische Maximaltemperaturbegrenzung begrenzt, falls diese unterhalb vom mechanischen Temperaturregler eingestellt ist.
▪ Offen	Der Brenner wird ausgeschaltet.	Der Brenner wird ausgeschaltet.

Aufschaltung von bauseitigen Regelgeräten über Vitogate

Parameter „01:1“ in Gruppe „**Allgemein**“ einstellen.

Hinweis

Weitere Informationen zur Aufschaltung von bauseitigen Regelgeräten über Vitogate: Siehe www.vitogate.info

Übersicht externe Funktionen

Anschlüsse an Leiterplatte Kleinspannung

Funktion	Stecker/Kontakt	Seite
Externes Umschalten stufiger/modulierender Brenner	146.1/146.2	43
Externe Anforderung	143.1/143.2 oder 143.2/143.3 oder 146.2/146.3	47

Anschlüsse an Erweiterung EA1

Funktion	Stecker/Kontakt	Seite
▪ Externe Anforderung	0 bis 10-V-Eingang	44

Externes Umschalten stufiger/modulierender Brenner

- !** **Achtung**
- Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
 - Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

Funktion	Externes Umschalten stufiger/modulierender Brenner
Anschluss	<p>146.1/146.2</p> <p>(A) Potenzialfreier Kontakt</p>
Kontakt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschlossen: 2-stufiger Betrieb ▪ Offen: Modulierender Betrieb
Parameter	<p>Parameter „02:2“ in Gruppe „Heizkessel“ einstellen.</p> <p>Hinweis Bei Abfrage der Brennerausführung erscheint auch nach externer Umschaltung die Adresse für modulierend (wird nicht umgeschrieben).</p>

Externe Regelung anschließen

Einstellungen

- Parameter in Gruppe „**Heizkessel**“:
 - „02:1“ für 2-stufigen Brenner
 - „02:2“ für modulierenden Brenner
- Parameter in Gruppe „**Allgemein**“:
 - „01:3“ für Mehrkesselanlage mit bauseitiger Kaskadenregelung (Fremdregelung)
 - „01:2“ für Mehrkesselanlage mit bauseitiger Kaskadenregelung (Fremdregelung) über Vitogate 300
- Die Kaskaden- und die Speichertemperaturregelung müssen durch die übergeordnete Fremdregelung erfolgen.

! **Achtung**
 Um Schäden an Heizkesseln zu vermeiden, ist der Kontakt Kesselfreigabe zwingend erforderlich.
 Beim Führungskessel **muss** der Kontakt ständig geschlossen sein.

- Die Einstellungen für den Sicherheitstemperaturbegrenzer und die weiteren Einstellungen sind von der Ausrüstung der Anlage mit den sicherheitstechnischen Einrichtungen entsprechend EN 12828 oder EN 12953 abhängig.

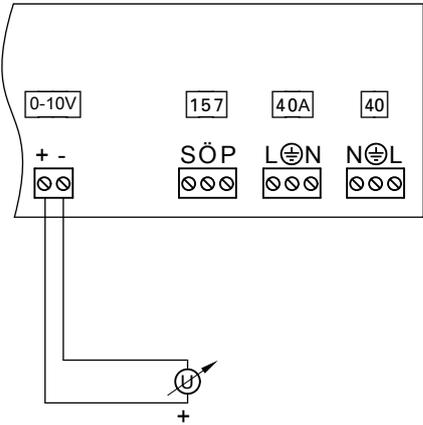
Sicherheitstemperaturbegrenzer	110 °C	100 °C
Temperaturregler	100 °C	87 °C
Elektronische Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur, Parameter „06“ in Gruppe „ Heizkessel “ an Vitotronic 100	95 °C	85 °C
Maximaltemperatur der bauseitigen Regelung	90 °C	80 °C

Externe Anforderung Heizkessel über Erweiterung EA1

- !** **Achtung**
 Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
 Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

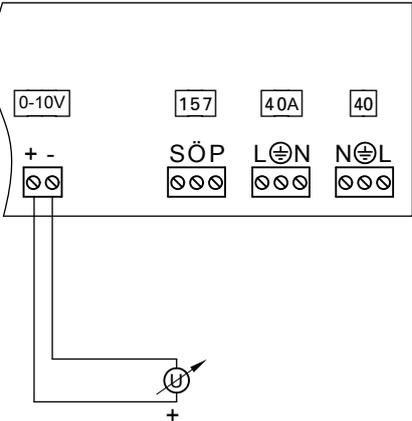
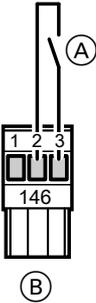
Externe Regelung anschließen (Fortsetzung)

Ohne zusätzlichen Freigabekontakt

Funktion	Externe Anforderung
Regelung	Erweiterung EA1
Anschluss	<p>0 bis 10-V-Eingang</p> <p>Hinweis Zwischen Schutzleiter und Minuspol der bauseitigen Spannungsquelle galvanische Trennung sicherstellen.</p> 
	<p>0 bis 1 V</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Heizkessel gesperrt ▪ Drosselklappe zu <p>1 bis 10 V</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Heizkessel freigegeben, wird auf Mindesttemperatur gehalten ▪ Drosselklappe auf ▪ Kesselkreispumpe oder Beimischpumpe freigegeben ▪ Kesselwassertemperatur-Sollwert: 1 V \triangleq 10 °C 10 V \triangleq 100 °C <p>Führungskessel Nur bei Niedertemperaturkesseln: Beim Führungskessel muss die Spannung größer 1 V sein.</p>
Parameter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Parameter „46“ in Gruppe „Allgemein“ beachten. ▪ Über den 0 bis 10-V-Eingang kann eine Temperaturvorgabe oder eine Leistungsvorgabe gemacht werden. Parameter „45“ in Gruppe „Allgemein“ beachten.

Montage

Mit zusätzlichem Freigabekontakt

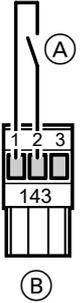
Funktion	Externe Anforderung	
Regelung	Erweiterung EA1	Vitotronic Regelung
<p>Anschluss</p>	<p>0 bis 10-V-Eingang</p> <p>Hinweis Zwischen Schutzleiter und Minuspol der bauseitigen Spannungsquelle galvanische Trennung sicherstellen.</p> 	<p>146.2/146.3</p>  <p>Ⓐ Potenzialfreier Kontakt Ⓑ Stecker 146 der Regelung</p>
<p>Kontakt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschlossen 	<p>0 bis 1 V</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Heizkessel gesperrt ▪ Drosselklappe zu ▪ Kesselkreispumpe oder Beimischpumpe aus <p>1 bis 10 V</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Heizkessel freigegeben, wird auf Mindesttemperatur gehalten ▪ Drosselklappe auf ▪ Kesselkreispumpe oder Beimischpumpe freigegeben ▪ Kesselwassertemperatur-Sollwert: 1 V ± 10 °C 10 V ± 100 °C <p>Führungskessel Nur bei Niedertemperaturkesseln: Beim Führungskessel muss die Spannung größer 1 V sein.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Heizkessel freigegeben, wird auf Mindesttemperatur gehalten ▪ Drosselklappe auf
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Offen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Drosselklappe wird nach ca. 5 min geschlossen. ▪ Externes Einschalten des Brenners nicht möglich 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Drosselklappe wird nach ca. 5 min geschlossen. ▪ Externes Einschalten des Brenners nicht möglich
<p>Parameter</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Parameter „46“ in Gruppe „Allgemein“ beachten. ▪ Über den 0 bis 10-V-Eingang kann eine Temperaturvorgabe oder eine Leistungsvorgabe gemacht werden. Parameter „45“ in Gruppe „Allgemein“ beachten. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Parameter „46“ in Gruppe „Allgemein“ beachten. ▪ Über den 0 bis 10-V-Eingang kann eine Temperaturvorgabe oder eine Leistungsvorgabe gemacht werden. Parameter „45“ in Gruppe „Allgemein“ beachten.

Externe Regelung anschließen (Fortsetzung)

Externe Anforderung über Schaltkontakte

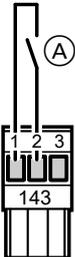
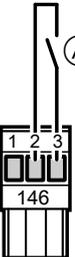
- ! Achtung**
 Nicht potenzialfreie Kontakte führen zu Kurz- oder Phasenschluss.
 Der externe Anschluss **muss potenzialfrei** sein.

2-stufiger Brenner

Funktion	Externe Anforderung Brenner 1. Stufe	Externe Anforderung Brenner 1. und 2. Stufe	Kesselfreigabe, Drosselklappe
Anschluss	Stecker [143].1/[143].2  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Zur Regelung	Stecker [143].2/[143].3  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Stecker [143] der Regelung	[146].2/[146].3  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Stecker [146] der Regelung
Kontakt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brenner 1. Stufe wird eingeschaltet. ▪ Brenner 2. Stufe wird nur zur Mindesttemperaturhaltung eingeschaltet. ▪ Die Kesselwassertemperatur wird durch die elektronische Maximaltemperaturbegrenzung begrenzt, falls diese unterhalb vom mechanischen Temperaturregler eingestellt ist. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Brenner 1. und 2. Stufe wird eingeschaltet. ▪ Die Kesselwassertemperatur wird durch die elektronische Maximaltemperaturbegrenzung begrenzt, falls diese unterhalb vom mechanischen Temperaturregler eingestellt ist. ▪ Brenner 2. Stufe wird 2 K unterhalb der Maximaltemperatur ausgeschaltet.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Offen 	Brenner 1. Stufe wird ausgeschaltet.	Brenner 1. und 2. Stufe wird ausgeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vitocrossal: Die Drosselklappe wird geöffnet. ▪ Niedertemperaturkessel: Zuerst wird die Vorwärmfunktion für Folgekessel aktiviert. Nach Ablauf der Vorwärmfunktion wird die Mindesttemperatur für den Heizkessel gehalten. Die Drosselklappe wird geöffnet. ▪ Die Drosselklappe wird nach ca. 5 min geschlossen. ▪ Externes Einschalten des Brenners nicht möglich ▪ Heizkessel wird nicht auf Mindesttemperatur gehalten.
Parameter	—	—	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Parameter „2B“ in Gruppe „Heizkessel“ beachten. ▪ Parameter „2C“ in Gruppe „Heizkessel“ beachten.

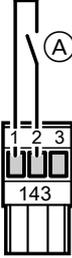
Montage

Modulierender Brenner: Niedertemperaturkessel

Funktion	Externe Brennereinschaltung — Grundlast	Kesselfreigabe, Drosselklappe
<p>Anschluss</p>	<p>Stecker 143.1/143.2</p>  <p>(A) Potenzialfreier Kontakt (B) Zur Regelung</p>	<p>Stecker 146.2/146.3</p>  <p>(A) Potenzialfreier Kontakt (B) Stecker 146 der Regelung</p>
<p>Kontakt</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Geschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Brenner wird mit Grundlast eingeschaltet. ▪ Die lastabhängige Modulation erfolgt über den externen Modulationsregler. ▪ Zur Mindesttemperaturhaltung wird der Brenner auf Voll-Last geschaltet. ▪ Die Kesselwassertemperatur wird durch die elektronische Maximaltemperaturbegrenzung begrenzt, falls diese unterhalb vom mechanischen Temperaturregler eingestellt ist. 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zuerst wird die Vorwärmfunktion für Folgekessel aktiviert. ▪ Nach Ablauf der Vorwärmfunktion wird die Mindesttemperatur für den Heizkessel gehalten.
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Offen 	<p>Der Brenner wird ausgeschaltet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Die Drosselklappe wird nach ca. 5 min geschlossen. ▪ Externes Einschalten des Brenners nicht möglich ▪ Heizkessel wird nicht auf Mindesttemperatur gehalten.
<p>Parameter</p>	<p>—</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Parameter „2B“ in Gruppe „Heizkessel“ beachten. ▪ Parameter „2C“ in Gruppe „Heizkessel“ beachten.

Externe Regelung anschließen (Fortsetzung)

Modulierender Brenner: Vitocrossal

Funktion	Externe Brennereinschaltung — Grundlast	Kesselfreigabe, Drosselklappe
Anschluss	Stecker 143.1/143.2  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Zur Regelung	Stecker 146.2/146.3  (A) Potenzialfreier Kontakt (B) Stecker 146 der Regelung
Kontakt ■ Geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Der Brenner wird mit Grundlast eingeschaltet. ■ Die lastabhängige Modulation erfolgt über den externen Modulationsregler. ■ Die Kesselwassertemperatur wird durch die elektronische Maximaltemperaturbegrenzung begrenzt, falls diese unterhalb vom mechanischen Temperaturregler eingestellt ist. 	Die Drosselklappe wird geöffnet.
■ Offen	Der Brenner wird ausgeschaltet.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Die Drosselklappe wird nach ca. 5 min geschlossen. ■ Externes Einschalten des Brenners nicht möglich
Parameter	—	<ul style="list-style-type: none"> ■ Parameter „2B“ in Gruppe „Heizkessel“ beachten. ■ Parameter „2C“ in Gruppe „Heizkessel“ beachten.

Aufschaltung von bauseitigen Regelgeräten über Vitogate

Parameter „01:2“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

Hinweis

Weitere Informationen zur Aufschaltung von bauseitigen Regelgeräten über Vitogate: Siehe www.vitogate.info

Montage

Anlage in Betrieb nehmen

1. Netzschalter an der Regelung einschalten.
Der Inbetriebnahme-Assistent startet automatisch.

Hinweis

Bei Erstinbetriebnahme erscheinen die Begriffe in Deutsch.



Abb. 33

2. Gewünschte Einstellungen vornehmen:
 - „Sprache“
 - „Datum und Uhrzeit“
 - „Energiecockpit“
3. Nur für Mehrkesselanlage:
Auf „Anwendung“ tippen.
„Heizkessel in der Kaskade“ wählen.

4. Mit ✓ bestätigen.
Das Menü „Inbetriebnahme“ erscheint erneut.
5. Mit ✓ bestätigen.
6. Mit ✓ bestätigen, um wesentliche Parameter an die Anlage anzupassen, z. B. „Gasart“.
Oder
Mit ✗ die Inbetriebnahme beenden. Die Anlage wird mit werkseitigen Einstellungen betrieben.

Hinweis

Alle Parameter können zu einem späteren Zeitpunkt verändert werden: Siehe ab Seite 56.

7. Mit ✓ bestätigen.
8. Mit ✓ die Inbetriebnahme beenden.

Hinweis

Falls die Inbetriebnahme nicht erfolgreich war, erscheint eine Fehlermeldung.

Inbetriebnahme erneut durchführen

Hinweis

Nur erforderlich, falls die Anwendung der Regelung geändert werden soll.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. ☰

2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Inbetriebnahme“

Erforderliche Parameter

Parameter „01“ in Gruppe „Allgemein“ prüfen und gemäß folgender Tabelle einstellen:

Funktion	Einkesselanlage: „Einzelkessel Konstantregelung“	Mehrkesselanlage: „Heizkessel in der Kaskade“
Ohne externe Aufschaltung	Parameter „01:1“	—
Aufschaltung über <ul style="list-style-type: none"> ▪ Stecker 143/146 oder ▪ Erweiterung EA1 	Parameter „01:1“	Parameter „01:3“
Aufschaltung über Vitogate 300	Parameter „01:1“	Parameter „01:2“

Erforderliche Parameter (Fortsetzung)

Alle Parameter in **Parameterebene 1** prüfen und ggf. einstellen.

In **Parameterebene 2** folgende Parameter prüfen und entsprechend einstellen:

Parameter	Parametergruppe	Anzeige
53:...	Allgemein	Anschluss an Stecker 20A1
54:...	Allgemein	Anschluss an Stecker 29
55:...	Allgemein	Anschluss an Stecker 52
98:...	Allgemein	Viessmann Anlagennummer
9C:...	Allgemein	Überwachung LON-Teilnehmer
0C:...	Heizkessel	Funktion Drosselklappe/Rücklauf temperaturregelung

Hinweis

Übersicht aller Parameter: Siehe ab Seite 56

Regelung an 2-stufigen Brenner anpassen

1. Brenner in Betrieb nehmen.
2. **Auf folgende Schaltflächen tippen:**

3. „Service“
4. Passwort „viservice“ eingeben.
5. „Aktorentest“
6. „Brenner 2. Stufe“
7. Maximale Brennerleistung durch Brennstoffverbrauch ermitteln. Wert notieren.
8. „Brenner 1. Stufe“
9. Minimale Brennerleistung (Grundleistung) durch Brennstoffverbrauch ermitteln. Wert notieren.
10. Mit  Aktorentest beenden.
11. Ermittelte Werte in Parameterebene 2 in Gruppe „Heizkessel“ einstellen: Siehe folgende Tabelle.

Parameter	Anzeige	Einstellung
02:...	Brennertyp	1 = 2-stufig 2 = modulierend
03:...	Kesselschutz Gas-/Ölbetrieb	0 = Gasbetrieb 1 = Ölbetrieb
08:...	Maximalleistung Brenner in kW	1 Einstellschritt \pm 1 kW Einer- und Zehner-Stelle der ermittelten Maximalleistung Beispiel: Max. Leistung = 225 kW Hier einstellen = 25



Erforderliche Parameter (Fortsetzung)

Parameter	Anzeige	Einstellung
09:...	Maximalleistung Brenner in 100 kW	1 Einstellschritt $\hat{=}$ 100 kW Hunderter-Stelle der ermittelten Maximalleistung Beispiel: Max. Leistung = 225 kW Hier einstellen = 2
0A:...	Grundleistung Brenner	Verhältnis von Leistung Brenner 1. Stufe zu max. Nennleistung Grundleistung einstellbar von 15 bis 100 % der max. Nennleistung

Regelung an modulierenden Brenner anpassen

Hinweis

Der Brenner muss einreguliert sein. Um einen großen Modulationsbereich zu erreichen, die minimale Leistung möglichst niedrig einstellen (Schornstein bzw. Abgasanlage beachten).

1. Brenner in Betrieb nehmen.
2. **Auf folgende Schaltflächen tippen:**

3. **„Service“**
4. Passwort „viservice“ eingeben.
5. **„Aktorentest“**
6. **„Modulierender Brenner“ „AUF“**
7. Warten, bis der Stellantrieb des Brenners auf max. Leistung steht.
8. Maximale Brennerleistung durch Brennstoffverbrauch ermitteln.
Wert notieren.

9. „Modulierender Brenner“ „ZU“

10. Die Zeit messen, bis der Stellantrieb auf minimaler Leistung steht.
Wert notieren.
11. Minimale Brennerleistung (Grundleistung) durch Brennstoffverbrauch ermitteln.
Wert notieren.
12. **„Modulierender Brenner“ „AUF“**
Nach $\frac{1}{3}$ der in Punkt 10 gemessenen Zeit die Funktion **„Modulierender Brenner“ „Neutral“** wählen.
Der Stellantrieb wird gestoppt.
13. Teilleistung durch Brennstoffverbrauch ermitteln.
14. Mit  Aktorentest beenden.
15. Ermittelte Werte in Parameterebene 2 in Gruppe **„Heizkessel“** einstellen: Siehe folgende Tabelle.

Parameter	Anzeige	Einstellung
02:...	Brennertyp	1 = 2-stufig 2 = modulierend
03:...	Kesselschutz Gas-/Ölbetrieb	0 = Gasbetrieb 1 = Ölbetrieb
08:...	Maximalleistung Brenner in kW	1 Einstellschritt $\hat{=}$ 1 kW Einer- und Zehner-Stelle der ermittelten Maximalleistung Beispiel: Max. Leistung = 225 kW Hier einstellen = 25

Erforderliche Parameter (Fortsetzung)

Parameter	Anzeige	Einstellung
09:...	Maximalleistung Brenner in 100 kW	1 Einstellschritt \pm 100 kW Hunderter-Stelle der ermittelten Maximalleistung Beispiel: Max. Leistung = 225 kW Hier einstellen = 2
15:...	Laufzeit Stellantrieb modulierender Brenner	Laufzeit des Stellantriebs in s zwischen Grundlast und Max.-Brennerleistung ermitteln.
0A:...	Grundleistung Brenner	Grundleistung einstellbar von 15 bis 100 % der max. Nennleistung
05:...	Brenner-Kennlinie	Verhältnis von Teilleistung bei $\frac{1}{3}$ der Laufzeit des Stellantriebs zu max. Brennerleistung in %

Regelung in LON einbinden

- Das Kommunikationsmodul LON ist erforderliches Zubehör.
- Innerhalb eines LON darf jede Teilnehmernummer nur **einmal** vergeben werden.
- Innerhalb eines LON muss die Anlagennummer (Parameter „98“ in Gruppe „Allgemein“) gleich sein.
- Es darf **nur eine Regelung** als Fehlermanager parametrisiert werden.
- Die Datenübertragung über LON kann einige Minuten dauern.

Beispiel für eine Einkesselanlage mit Vitogate oder Vitocom

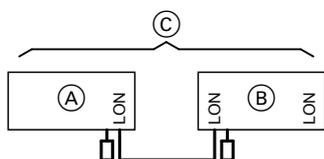


Abb. 34

- (A) Einzelkesselregelung
- (B) Vitogate oder Vitocom
- (C) LON

Alle in der Tabelle angegebenen Parameter in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

Einzelkesselregelung (A)	Vitogate oder Vitogate (B)
Teilnehmer-Nr. 1, Parameter „77:1“	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vitogate 300: Teilnehmer-Nr. 97 ▪ Vitogate 200: Teilnehmer-Nr. 98 ▪ Vitocom: Teilnehmer-Nr. 99
Regelung ist Fehlermanager, Parameter „79:1“	Gerät ist Fehlermanager.
Regelung sendet Uhrzeit, Parameter „7B:1“	Gerät empfängt Uhrzeit.
Regelung sendet Außentemperatur, Parameter „97:2“	—
Viessmann Anlagennummer, Parameter „98:1“	—
Fehlerüberwachung LON-Teilnehmer, Parameter „9C:20“	—

Regelung in LON einbinden (Fortsetzung)

LON-Teilnehmer-Check durchführen

Mit dem Teilnehmer-Check wird die Kommunikation der am Fehlermanager angeschlossenen Geräte einer Anlage geprüft.

Voraussetzungen:

- Regelung muss als **Fehlermanager** parametrierbar sein (Parameter „79:1“ in Gruppe „**Allgemein**“).
- In allen Regelungen muss die LON-Teilnehmer-Nr. parametrierbar sein.
- LON-Teilnehmerliste im Fehlermanager muss aktuell sein.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „**Service**“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „**Servicefunktionen**“
5. „**LON-Teilnehmer-Check**“
Die Liste der angeschlossenen LON-Teilnehmer erscheint.

Hinweis

Bei fehlenden oder falschen Teilnehmern mit  Teilnehmerliste aktualisieren.

6. Teilnehmer auswählen. Mit  Teilnehmer-Check starten.
Im Display erscheint „**Teilnehmer ... Check aktiv**“.

Hinweis

Im Display des jeweiligen Teilnehmers blinkt während des Teilnehmer-Checks für ca. 1 min „**Teilnehmer ... WINK**“.

- Erfolgreich getestete Teilnehmer werden mit „**Check OK**“ gekennzeichnet.
- Nicht erfolgreich getestete Teilnehmer werden mit „**Check nicht OK**“ gekennzeichnet.
Um einen erneuten Teilnehmer-Check durchzuführen, die Teilnehmerliste mit  aktualisieren.

Sicherheitstemperaturbegrenzer prüfen

Die Mindestumwälzmenge muss 10 % der Umwälzmenge bei Nennlast betragen.
Die Wärmeentnahme soweit wie möglich herabsetzen.

1. TUV solange gedrückt halten, bis der Brenner ausschaltet:
Der Temperaturregler „“ wird überbrückt. Wenn die Kesselwassertemperatur die Absicherungstemperatur erreicht, schaltet der Sicherheitstemperaturbegrenzer den Brenner aus.

2. TUV loslassen.
3. Warten, bis die Kesselwassertemperatur ca. 15 bis 20 K unter die eingestellte Absicherungstemperatur gesunken ist.
4. Sicherheitstemperaturbegrenzer durch Drücken der Entriegelungstaste entriegeln.

Ausgänge prüfen (Aktorentest)

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „**Service**“
3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „**Aktorentest**“

Hinweis

Je nach Anlagenausstattung und Konfiguration der Regelung können die in der Tabelle aufgeführten Aktionen an den Relaisausgängen geprüft werden.

Ausgänge prüfen (Aktorentest) (Fortsetzung)

Displayanzeige		Erklärung
Alle Aktoren	AUS	Alle Aktoren sind ausgeschaltet.
Brenner	EIN	Brenner EIN
Brenner 1. Stufe	EIN	1. Brennerstufe schaltet ein.
Brenner 2. Stufe	EIN	1. und 2. Brennerstufe schalten ein.
Modulierender Brenner	AUF	Modulierender Brenner fährt auf.
	Neutral	Modulierender Brenner neutral
	ZU	Modulierender Brenner fährt zu.
Ausgang 20	EIN	Aktor an Ausgang 20 A1
Ausgang 29	EIN	Aktor an Ausgang 29
Ausgang 52	AUF	Aktor an Ausgang 52 A1
	Neutral	
	ZU	
Speicherladepumpe	EIN	Aktor an Ausgang 21
Sammelstörmeldung	EIN	Sammelstörmeldeeinrichtung an Ausgang 50
Solarkreispumpe	EIN	Solarkreispumpe an Ausgang 24 am Solarregelungsmodul, Typ SM1
Solarkreispumpe Min.	EIN	Anschluss an Ausgang 24 am Solarregelungsmodul, Typ SM1: Solarkreispumpe läuft mit min. Drehzahl
Solarkreispumpe Max.	EIN	Anschluss an Ausgang 24 am Solarregelungsmodul, Typ SM1: Solarkreispumpe läuft mit max. Drehzahl
Solarregelung, Typ SM1 Ausgang 22	EIN	Aktor an Ausgang 22 am Solarregelungsmodul, Typ SM1
Erweiterung EA1 Ausgang 1	EIN	Kontakt „P - S“ an Stecker 157 der Erweiterung EA1 geschlossen
Erweiterung AM1 Ausgang 1	EIN	Aktor an Ausgang A1 an Erweiterung AM1
Erweiterung AM1 Ausgang 2	EIN	Aktor an Ausgang A2 an Erweiterung AM1

Hinweis zur Drehrichtung des Mischer-Motors

Rücklauftemperaturregelung:

Wenn der Mischer auffährt, muss die Rücktemperatur steigen. Falls die Temperatur sinkt, ist entweder die Drehrichtung des Motors falsch oder der Mischereinsatz falsch eingebaut (Montageanleitung des Mischers beachten).

Parameterebenen

Es gibt 2 Parameterebenen:

- **Parameterebene 1**
Hier sind die Parameter zusammengestellt, die am häufigsten benötigt werden.
Diese Parameter sind mit 1 gekennzeichnet.
- **Parameterebene 2**
Hier sind **alle** Parameter enthalten, auch die der Parameterebene 1.

Parameterebenen aufrufen

- Die Anzeige der Parameter ist abhängig von der Anlagenausführung: Siehe Seite 14.
- Die Parameter sind in Gruppen eingeteilt.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Systemkonfiguration“
5. „Parameterebene 1“
oder
„Parameterebene 2“
Passwort „viexpert“ eingeben.

6. Gruppe auswählen.
7. Mit  oder  Parameter auswählen.
8. 
9. Mit  oder  gewünschten Wert entsprechend den folgenden Tabellen
10. Mit  bestätigen.

Parametergruppen

Einkesselanlage	Mehresselanlage
<ul style="list-style-type: none">▪ Allgemein▪ Heizkessel▪ Warmwasser▪ Solar	<ul style="list-style-type: none">▪ Allgemein▪ Heizkessel

Parameter in den Auslieferungszustand zurücksetzen

Auch die Parameter der jeweils anderen Parameterebene werden zurückgesetzt.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Systemkonfiguration“
5. „Parameterebene 1“
oder
„Parameterebene 2“
Passwort „viexpert“ eingeben.
6. „Alle Parameter zurücksetzen“

Allgemein

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

00 Anlagenschema 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Kein Anlagenschema	00:0	Wert stellt sich automatisch ein, falls Anwendung „Heizkessel in der Kaskade“ gewählt wurde.
Heizkreis 1, ohne Trinkwassererwärmung	00:1	
Heizkreis 1, mit Trinkwassererwärmung, wird automatisch erkannt	00:2	Wird automatisch erkannt.

01 Ein- und Mehrkesselanlage

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Einkesselanlage	01:1	Hinweis Werkseitige Einstellung abhängig von gewählter Anwendung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ „Einzelkessel Konstantregelung“ = „01:1“ ▪ „Heizkessel in der Kaskade“ = „01:2“
Mehrkesselanlage mit Viessmann LON-Kaskade	01:2	In Verbindung mit Vitogate 300
Mehrkesselanlage mit Fremd-Kaskade über Kontakte	01:3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ In Verbindung mit Erweiterung EA1 oder ▪ Anbindung über Stecker 143/146

02 Prüfung Anzeigebedingungen

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Prüfung Anzeigebedingungen	02:175	Nicht verstellen

03 Temperaturanzeige

Anzeige	Wert	Erläuterungen
°Celsius	03:0	
°Fahrenheit	03:1	

05 Bedienung freigeben/sperrn.

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Alles bedienbar	05:0	Bedienung am Display
Alles gesperrt außer Schornsteinfeger-Prüfungsfunktion	05:1	
Grundanzeige und Schornsteinfeger-Prüfungsfunktion bedienbar	05:2	

Allgemein (Fortsetzung)**0B Vorlauftemperatur-Sollwert bei externer Anforderung** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
70 °C ... °C	0B:70 0B:0 bis 0B:127	Begrenzt durch kesselspezifische Parameter

14 Störmeldemodul 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	14:0	
Mit	14:1	Wird automatisch erkannt.

15 Störmeldemodul 2

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	15:0	
Mit	15:1	Wird automatisch erkannt.

16 Anschluss Feuerungsautomat

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Anderer	16:0	Nicht verstellen
KM-BUS	16:1	
CAN-BUS	16:2	

1A Solarregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	1A:0	
Vitosolic 100	1A:1	
Vitosolic 200	1A:2	Wird automatisch erkannt.
Solarregelungsmodul, Typ SM1, ohne Zusatzfunktion	1A:3	
Solarregelungsmodul, Typ SM1, mit Zusatzfunktion, z. B. Heizungsunterstützung	1A:4	2. Differenztemperaturregelung mit Temperatursensor 7 und 10

1B Pumpenmodul PM1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	1B:0	
Mit	1B:1	Wird automatisch erkannt.

20 Temperatursensor für Puffer/hydraulische Weiche

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	20:0	
Mit	20:1	Wird automatisch erkannt.

Allgemein (Fortsetzung)**22 Nachstellzeit Hydraulische Weiche/Pufferspeicher**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
600 s ... s	22:60 22:1 bis 22:199	Wird nur angezeigt, falls Parameter „20:1“ eingestellt ist. Reglernachstellzeit hydraulische Weiche in s. Auslieferungszustand durch den Codierstecker vorgegeben. Je größer die Nachstellzeit, desto genauer, aber langsamer der Regler. Einstellbar von 10 bis 1990 s 1 Einstellschritt $\hat{=}$ 10 s

23 Reglerverzögerung Hydraulische Weiche/Pufferspeicher

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 min ... min	23:10 23:1 bis 23:199	Wird nur angezeigt, falls Parameter „20:1“ eingestellt ist. Reglerverzögerung hydraulische Weiche in min, Zeit zwischen Brennerstart und Zuschalten des Reglers. Einstellbar von 1 bis 199 min

24 Pumpenfunktion bei hydraulischer Weiche 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Kesselkreispumpe läuft bei Anforderung immer. Brenner wird über Kesseltemperatursensor geschaltet. Keine Korrektur der Vorlauftemperatur.	24:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „20:1“ eingestellt ist.
Kesselkreispumpe läuft nur, wenn Brenner EIN. Brenner wird über Puffertemperatursensor geschaltet. Korrektur der Vorlauftemperatur.	24:1	
Kesselkreispumpe läuft nur, wenn Brenner EIN. Brenner wird über Puffertemperatursensor geschaltet. Keine Korrektur der Vorlauftemperatur.	24:2	

2B Energiecockpit anzeigen 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nein	2B:0	
Ja	2B:1	

Allgemein (Fortsetzung)**30 Erweiterung AM1**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	30:0	
Mit	30:1	Wird automatisch erkannt.

31 Funktion Ausgang A1 an Erweiterung AM1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Wird nur angezeigt, falls Parameter „30:1“ eingestellt ist.
		Bei Anwendung „Einzelkessel Konstantregelung“ umstellen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ „31:2“ oder ▪ „31:3“
Zirkulationspumpe	31:0	Nicht einstellen
Heizkreispumpe Heizkreis 1	31:1	Nicht einstellen
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	31:2	
Neutralisationsanlage/Abgaswärmetauscher	31:3	
Verteilerpumpe	31:4	Nicht einstellen

32 Funktion Ausgang A2 an Erweiterung AM1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Wird nur angezeigt, falls Parameter „30:1“ eingestellt ist.
		Bei Anwendung „Einzelkessel Konstantregelung“ umstellen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ „32:2“ oder ▪ „32:3“
Zirkulationspumpe	32:0	Nicht einstellen
Heizkreispumpe Heizkreis 1	32:1	Nicht einstellen
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung	32:2	
Neutralisationsanlage/Abgaswärmetauscher	32:3	
Verteilerpumpe	32:4	Nicht einstellen

33 Nachlaufzeit Neutralisationsanlage Ausgang 1 AM1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	33:0	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wird nur angezeigt, falls Parameter „30:1“ eingestellt ist. ▪ Voraussetzung: Parameter „31:3“ muss eingestellt sein.
... s	33:0 bis 33:255	

Allgemein (Fortsetzung)**34 Nachlaufzeit Neutralisationsanlage Ausgang 2 AM1**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine ... s	34:0 34:0 bis 34:255	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Wird nur angezeigt, falls Parameter „30:1“ eingestellt ist. ▪ Voraussetzung: Parameter „32:3“ muss eingestellt sein.

40 Erweiterung EA1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	40:0	
Mit	40:1	Wird automatisch erkannt.

41 Funktion Erweiterung EA1 Ausgang 157

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Sammelstörmeldung	41:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
Zubringerpumpe	41:1	Nur in Verbindung mit Vitocontrol
Zirkulationspumpe	41:2	Nicht einstellen
Heizkreispumpe Heizkreis 1 auf niedrige Drehzahl	41:3	Nicht einstellen
Heizkreispumpe Heizkreis 2 auf niedrige Drehzahl	41:4	Nicht einstellen
Heizkreispumpe Heizkreis 3 auf niedrige Drehzahl	41:5	Nicht einstellen

42 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	42:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
Betriebsprogramm-Umschaltung	42:1	Nicht einstellen
Externe Anforderung mit Vorlauftemperatur-Sollwert	42:2	
Externes Sperren	42:3	
Externes Sperren und Störmeldung	42:4	
Externe Störmeldung	42:5	
Kurzzeitbetrieb Zirkulationspumpe (Taster)	42:6	Nicht einstellen

Allgemein (Fortsetzung)**43 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE2**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	43:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
Betriebsprogramm-Umschaltung	43:1	Nicht einstellen
Externe Anforderung mit Vorlauftemperatur-Sollwert	43:2	
Externes Sperren	43:3	
Externes Sperren mit Störmeldung	43:4	
Externe Störmeldung	43:5	
Kurzzeitbetrieb Zirkulationspumpe (Taster)	43:6	Nicht einstellen

44 Funktion Erweiterung EA1 Eingang DE3

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	44:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
Betriebsprogramm-Umschaltung	44:1	Nicht einstellen
Externe Anforderung mit Vorlauftemperatur-Sollwert	44:2	
Externes Sperren	44:3	
Externes Sperren mit Störmeldung	44:4	
Externe Störmeldung	44:5	
Kurzzeitbetrieb Zirkulationspumpe (Taster)	44:6	Nicht einstellen

45 Erweiterung EA1 Anforderung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Temperaturanforderung	45:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist. Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“
Leistungsanforderung	45:1	
Leistungsanforderung	45:2	

46 Anforderung 0 bis 10 V Erweiterung EA1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Temperaturanforderung 10 bis 100 °C	46:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „40:1“ eingestellt ist.
Temperaturanforderung 30 bis 120 °C	46:1	

Allgemein (Fortsetzung)**51 Sensor 17A**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nicht vorhanden	51:0	
Vorhanden	51:1	Wird automatisch erkannt.

52 Sensor 17B

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nicht vorhanden	52:0	
Vorhanden	52:1	Wird automatisch erkannt.

53 Anschluss an Stecker 20A1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i>
Heizkreispumpe	53:0	Nicht einstellen
Primäre Speicherladepumpe für Wärmetauscher-Set	53:1	
Therm-Control	53:2	Schaltkontakt Therm-Control
Umwälzpumpe Abgaswärmetauscher	53:3	

54 Anschluss an Stecker 29

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i>
Verteilerpumpe	54:0	Nicht einstellen
Beimischpumpe	54:1	
Kesselkreispumpe	54:2	
Kesselkreispumpe mit Drosselklappenfunktion	54:3	

55 Anschluss an Stecker 52

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i>
Drosselklappe	55:0	
Mischventil zur Rücklauftemperaturregelung	55:1	
Mischventil Wärmetauscher-Set	55:2	
Nicht einstellen	55:3	

Allgemein (Fortsetzung)**56 Laufzeit Stellantrieb Drosselklappe/Rücklauftemperaturregelung** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
125 s	56:125	
... s	56:5 bis 56:199	

57 Nachlaufzeit Beimischpumpe, Kesselkreispumpe oder Verteilerpumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Nachlaufzeit für Umwälzpumpe an Stecker 29
		Hinweis <i>Anschluss Verteilerpumpe nicht möglich</i>
5 min	57:5	
Keine	57:0	
... min	57:1 bis 57:60	

76 Kommunikationsmodul LON

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	76:0	
Mit	76:1	Wird automatisch erkannt.

77 LON-Teilnehmernummer 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
		Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist.
		Hinweis <i>Jede Nummer darf nur einmal vergeben werden.</i>
...	77:1 bis 77:8	Heizkessel
9	77:9	Kaskade
...	77:10 bis 77:96	Vitotronic 200-H
97	77:97	Vitogate 300, Typ BN/MB
98	77:98	Vitogate 200, Typ KNX
99	77:99	Vitocom 300, Typ LAN3 oder Vitocom 100, Typ LAN1

Allgemein (Fortsetzung)**78 Kommunikation LON**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Gesperrt	78:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist.
Freigegeben	78:1	

79 Zentraler Fehlermanager

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Regelung ist nicht Fehlermanager	79:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist. Hinweis <i>Es darf nur eine Regelung als Fehlermanager parametrisiert werden.</i>
Regelung ist Fehlermanager	79:1	

7B Kommunikationsmodul LON: Uhrzeit

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Regelung sendet keine Uhrzeit.	7B:0	Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist.
Regelung sendet Uhrzeit.	7B:1	

80 Verzögerung Störungsmeldung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
30 s	80:6	Störungsmeldung erfolgt, falls Störung min. 30 s ansteht.
... s	80:0 bis 80:199	Verzögerung einstellbar von 0 bis 995 s 1 Einstellschritt $\hat{=}$ 5 s

81 Automatische Umstellung Sommer-/Winterzeit 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	81:0	Uhrzeit muss manuell umgestellt werden.
Mit	81:1	Mit automatischer Umstellung Sommer-/Winterzeit
Keine Verwendung	81:2	Nicht einstellen
Regelung empfängt Uhrzeit über LON.	81:3	

Allgemein (Fortsetzung)**82 Beginn Sommerzeit: Monat** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
März Jeweiliger Monat	82:3 82:1 bis 82:12	Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist. Eingestellter Wert gibt den jeweiligen Monat an „1“ = Januar „12“ = Dezember

83 Beginn Sommerzeit: Woche des gewählten Monats 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
1. Woche	83:1	Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist.
2. Woche	83:2	
3. Woche	83:3	
4. Woche	83:4	
Letzte Woche im Monat	83:5	
Letzte Woche — 1 Woche	83:6	
Letzte Woche — 2 Wochen	83:7	
Letzte Woche — 3 Wochen	83:8	
Letzte Woche — 4 Wochen	83:9	
Sonderfunktion	83:10 bis 83:14	

84 Beginn Sommerzeit: Tag der gewählten Woche 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Sonntag Jeweiliger Tag	84:7 84:1 bis 84:7	Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist. Eingestellter Wert gibt den jeweiligen Tag an „1“ = Montag „7“ = Sonntag

Allgemein (Fortsetzung)**85 Beginn Winterzeit: Monat**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Oktober Jeweiliger Monat	85:10 85:1 bis 85:12	Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist. Eingestellter Wert gibt den jeweiligen Monat an „1“ = Januar „12“ = Dezember

86 Beginn Winterzeit: Woche des gewählten Monats

Anzeige	Wert	Erläuterungen
1. Woche	86:1	Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist.
2. Woche	86:2	
3. Woche	86:3	
4. Woche	86:4	
Letzte Woche im Monat	86:5	
Letzte Woche — 1 Woche	86:6	
Letzte Woche — 2 Wochen	86:7	
Letzte Woche — 3 Wochen	86:8	
Letzte Woche — 4 Wochen	86:9	
Sonderfunktion	86:10 bis 86:14	

87 Beginn Winterzeit: Tag der gewählten Woche

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Sonntag Jeweiliger Tag	87:7 87:1 bis 87:7	Wird nur angezeigt, falls Parameter „81:1“ eingestellt ist. Eingestellter Wert gibt den jeweiligen Tag an „1“ = Montag „7“ = Sonntag

93 Schornsteinfeger-Prüffunktion und Wartungsanzeige

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Wirkt nicht auf Sammelstörung.	93:0	
Wirkt auf Sammelstörung.	93:1	

Allgemein (Fortsetzung)**98 Viessmann Anlagennummer**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
1 Jeweilige Anlagennummer	98:1 98:1 bis 98:5	Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist. Hinweis <ul style="list-style-type: none"> ▪ Innerhalb eines LON muss die Anlagennummer gleich sein. ▪ In Verbindung mit Überwachung mehrerer Anlagen über Vitocom 300, Typ LAN3

9C Überwachung LON-Teilnehmer

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine Überwachung 20 min ... min	9C:0 9C:20 9C:1 bis 9C:60	Wird nur angezeigt, falls Parameter „76:1“ eingestellt ist. Hinweis <i>Wir empfehlen Einstellungen größer 5 min, um Fehlermeldungen zu vermeiden.</i> Überwachung LON-Teilnehmer Falls ein Teilnehmer nicht antwortet, werden nach 20 min regelungsintern vorgegebene Werte verwendet. Erst dann erfolgt eine Störungsmeldung.

Heizkessel

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

02 Brennertyp 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
1-stufig	02:0	
2-stufig	02:1	
Modulierend	02:2	

03 Kesselschutz Gas-/Ölbetrieb 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Gasbetrieb	03:0	
Ölbetrieb Keine Rückstellung auf Gas möglich.	03:1	

Heizkessel (Fortsetzung)**04 Schalthysterese Brenner**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Schalthysterese 4 K	04:0	Hinweis <ul style="list-style-type: none"> ▪ Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker ▪ Nur für 1-stufige Brenner
ERB50-Funktion	04:1	
ERB80-Funktion	04:2	

05 Brenner-Kennlinie 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Brenner-Kennlinie linear	05:0	Hinweis Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker Die Brennerkennlinie ist abhängig von der Bauart des Brenners. Die Brennerkennlinie zeigt die Brennerleistung (in %) in Abhängigkeit vom Öffnungswinkel der Drosselklappe (in %). Kapitel „Regelung an modulierenden Brenner anpassen“ beachten.
% der Nennleistung bei 1/3 des Modulationsbereichs	05:1 bis 05:99	

06 Maximalbegrenzung der Kesselwassertemperatur 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... °C	06:20 bis 06:127	Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“ Hinweis <ul style="list-style-type: none"> ▪ Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker ▪ Einstellung Temperaturregler beachten.

08 Maximalleistung Brenner in kW 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... kW	08:0 bis 08:199	Hinweis Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker 1 Einstellschritt \cong 1 kW

Heizkessel (Fortsetzung)**09 Maximalleistung Brenner in 100 kW** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... kW	09:0 bis 09:199	Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i> 1 Einstellschritt $\hat{=}$ 100 kW

0A Grundleistung Brenner 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... %	0A:15 bis 0A:100	Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i> Grundleistung einstellbar von 15 bis 100 % der max. Nenn-Wärmeleistung

0C Funktion Drosselklappe/Rücklauftemperaturregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	0C:0	Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i>
Stetige Rücklauftemperaturregelung	0C:1	
Drosselklappe zeitgesteuert	0C:2	
Drosselklappe schaltend über Rücklauf- temperatur	0C:3	
Drosselklappe stetig, mit Kesselwassertem- peratur-Einfluss	0C:4	
Drosselklappe stetig ohne Kesselwasser- temperatur-Einfluss	0C:5	

0D Funktion Therm-Control 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	0D:0	Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i> Nicht einstellen bei Einkesselanlage.
Temperatursensor wirkt auf die Mischer der Heizkreise.	0D:1	
Temperatursensor wirkt auf die Drossel- klappe.	0D:2	

Heizkessel (Fortsetzung)**13 Ausschalt Differenz**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne ... K	13:0 13:2 bis 13:20	Der Brenner wird bei Überschreiten des Kesselwassertemperatur-Sollwerts ausgeschaltet. Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i> Ohne Ausschalt Differenz

14 Mindestlaufzeit Brenner

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... min	14:0 bis 14:15	Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i>

15 Laufzeit Stellantrieb modulierender Brenner 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... s	15:5 bis 15:199	Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i>

16 Offset Brenner bei der Anfahroptimierung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... K	16:0 bis 16:15	Offset Brenner bei der Anfahroptimierung in K (vorübergehende Absenkung des Kesselwassertemperatur-Sollwerts nach Brennerstart) Hinweis <i>Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker</i>

Heizkessel (Fortsetzung)**1A Anfahrptimierung**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... s	1A:0 bis 1A:60	Dauer der Anfahrptimierung nach Brennerstart Hinweis Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker

1B Zeit vom Zünden des Brenners bis zum Beginn der Regelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... s	1B:0 bis 1B:199	Hinweis Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker Regelverzögerung einstellbar von 1 bis 199 s.

1C Signal B4 am Stecker 41

Anzeige	Wert	Erläuterungen
... s	1C:1 bis 1C:199	Startverzögerung des Brenners vom Anliegen des Startsignals an T2 im Stecker [41] bis zum Zünden des Brenners Hinweis Werkseitige Einstellung abhängig vom Codierstecker

1F Abgastemperatursensor [1]

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine Überwachung der Abgastemperatur für Wartungsanzeige	1F:0	
... °C Grenzwert für Wartung	1F:1 bis 1F:250	

21 Zeitintervall in Brennerstunden bis zur nächsten Wartung [1]

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nicht aktiv	21:0	
... h	21:1 bis 21:100	Zeitintervall einstellbar von 100 bis 10.000 h. 1 Einstellschritt $\hat{=}$ 100 h

Heizkessel (Fortsetzung)**23 Zeitintervall in Monaten bis zur nächsten Wartung** 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nicht aktiv ... Monate	23:0 23:1 bis 23:24	Anzahl der Monate bis zur nächsten Wartung einstellbar von 1 bis 24

24 Status Wartung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine anstehende Wartung	24:0	
Wartung steht an und Anzeige im Display	24:1	

26 Brennstoffverbrauch des Brenners (1. Stufe)

Anzeige	Wert	Erläuterungen
0	26:0	Nicht verstellen
...	26:0 bis 26:99	

27 Brennstoffverbrauch des Brenners (1. Stufe)

Anzeige	Wert	Erläuterungen
0	27:0	Nicht verstellen
...	27:0 bis 27:199	

28 Intervallzündung des Brenners

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	28:0	Keine Intervallzündung des Brenners
Mit	28:1	

29 Brennstoffverbrauch des Brenners (2. Stufe)

Anzeige	Wert	Erläuterungen
0	29:0	Nicht verstellen
...	29:0 bis 29:99	

2A Brennstoffverbrauch des Brenners (2. Stufe)

Anzeige	Wert	Erläuterungen
0	2A:0	Nicht verstellen
...	2A:0 bis 2A:199	

Heizkessel (Fortsetzung)**2B Max. Vorwärmzeit der Drosselklappe**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
5 min	2B:5	Bei Kesselfreigabe wird vor Regelbeginn die Drosselklappe für die eingestellte Vorwärmzeit geöffnet.
Keine	2B:0	
... min	2B:1 bis 2B:60	

2C Max. Nachlaufzeit der Drosselklappe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
5 min	2C:5	Nach Ende der Kesselfreigabe bleibt die Drosselklappe für die eingestellte Nachlaufzeit geöffnet.
Keine	2C:0	
... min	2C:1 bis 2C:60	

2D Beimischpumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Nur bei Anforderung EIN	2D:0	Hinweis <i>Temperatur für Anforderung abhängig vom Codierstecker</i>
Dauernd EIN	2D:1	

Warmwasser

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

00 Speicherbeheizung 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Hysterese $\pm 2,5$ K	00:0	Siehe Kapitel „Funktionsbeschreibung“
Adaptive Speicherbeheizung aktiv	00:1	
Speichertemperaturregelung mit 2 Speichertemperatursensoren	00:2	
Speichertemperaturregelung Speicherladesystem	00:3	

Warmwasser (Fortsetzung)**01 Einstellung Speichertemperatur-Sollwert**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 °C bis 60 °C	01:0	Hinweis Max. zulässige Trinkwassertemperatur beachten. Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 10 bis 60 °C
10 °C bis 95 °C	01:1	Trinkwassertemperatur-Sollwert einstellbar von 10 bis 95 °C

03 Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Kein 2. Speichertemperatur-Sollwert	03:0	Zusatzfunktion kann nicht aktiviert werden.
Kein 2. Speichertemperatur-Sollwert	03:0 bis 03:9	Zusatzfunktion kann nicht aktiviert werden.
... °C	03:10 bis 03:95	Eingabe eines 2. Speichertemperatur-Sollwerts Einstellbar von 10 bis 95 °C Einstellung Parameter „01“ beachten. Zusatzfunktion aktivieren durch Einstellen des Parameters „09“ .

04 Speicherbeheizung: Einschaltpunkt Sollwert

Anzeige	Wert	Erläuterungen
2,5 K unter Sollwert	04:0	Einschaltpunkt Sollwert -2,5 K Ausschaltpunkt Sollwert +2,5 K
... K unter Sollwert	04:1 bis 04:10	Einstellbar von 1 bis 10 K unter Sollwert

05 Vorlauftemperatur-Sollwert bei Speicherbeheizung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Anlagenvorlauftemperatur-Sollwert	05:0	Der Vorlauftemperatur-Sollwert ergibt sich aus der höchsten Vorlauftemperatur-Anforderung der Anlage.
Max. Anlagenvorlauftemperatur-Sollwert bei Trinkwassererwärmung	05:1	Der Vorlauftemperatur-Sollwert ergibt sich aus der Vorlauftemperatur-Anforderung des Speicher-Wassererwärmers.

06 Erhöhung Kesselwassertemperatur-Sollwert

Anzeige	Wert	Erläuterungen
20 K ist der Kesselwassertemperatur-Sollwert höher als der Speichertemperatur-Sollwert	06:20	Während der Trinkwassererwärmung ist die Kesselwassertemperatur um min. 20 K höher als der Trinkwassertemperatur-Sollwert.
... K ist der Kesselwassertemperatur-Sollwert höher als der Speichertemperatur-Sollwert	06:0 bis 06:50	Differenz Kesselwassertemperatur zum Trinkwassertemperatur-Sollwert Einstellbar von 0 bis 50 K

Warmwasser (Fortsetzung)**07 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Wird kesseltemperaturabhängig eingeschaltet.	07:0	Wirkt nicht, falls Parameter „00:3“ eingestellt ist.
Wird sofort eingeschaltet.	07:1	

08 Nachlauf Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 min	08:10	Umwälzpumpe mit max. 10 min Nachlauf nach Speicherbeheizung
Kein	08:0	Umwälzpumpe ohne Nachlauf
... min	08:1 bis 08:15	

09 Häufigkeit Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	09:0	
Täglich	09:1	
alle 2 bis 14 Tage	09:2 bis 09:14	
2 x täglich	09:15	

0C Speichertemperatur-Sollwert zur Nachheizunterdrückung Solar 1

Anzeige	Wert	Erläuterungen
40 °C	0C:40	Oberhalb des eingestellten Sollwerts ist die Nachheizunterdrückung aktiv (Trinkwassererwärmung durch den Heizkessel nur, falls Solarenergie nicht ausreicht). Einstellung Parameter „01“ beachten. Trinkwassertemperatur-Sollwert 40 °C
Keine	0C:0 bis 0C:9	Kein 3. Sollwert
... °C	0C:10 bis 0C:95	Eingabe eines 2. Trinkwassertemperatur-Sollwerts

0D Ausschaltpunkt der Speicherbeheizung bei 2 Speichertempersensoren

Anzeige	Wert	Erläuterungen
...	0D:8	Wird nur angezeigt, falls Parameter „00:2“ eingestellt ist. Ausschaltpunkt der Speicherbeheizung bei Sollwert x 0,8
...	0D:2 bis 0D:10	Einstellbar von 0,2 bis 1 1 Einstellschritt \triangleq 0,1

Warmwasser (Fortsetzung)**0E Einschaltpunkt der Speicherbeheizung bei 2 Speichertemperatursensoren**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
...	0E:7	Wird nur angezeigt, falls Parameter „00:2“ eingestellt ist.
...	0E:1 bis 0E:9	Ausschaltpunkt der Speicherbeheizung bei Sollwert x 0,7 Einstellbar von 0,1 bis 0,9 1 Einstellschritt \cong 0,1

0F Laufzeit Stellantrieb Mischventil Wärmetauscher-Set

Anzeige	Wert	Erläuterungen
75 s	0F:75	Wird nur angezeigt, falls Parameter „00:3“ eingestellt ist.
... s	0F:10 bis 0F:255	

11 Laufzeit sekundäre Speicherladepumpe Wärmetauscher-Set

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 s	11:10	Wird nur angezeigt, falls Parameter „00:3“ eingestellt ist. Taktung der sekundären Speicherladepumpe für Speicherladesystem in der Startphase der Anlage. Einstellung abhängig vom Typ der Umwälzpumpe (Anschluss an Stecker 21)
... s	11:0 bis 11:30	Sekundäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem wird für 10 s zyklisch eingeschaltet.

Solar

Die Gruppe „**Solar**“ wird nur angezeigt, falls ein Solarregelungsmodul, Typ SM1 angeschlossen ist.

Fett gedruckter Parameterwert ist die werkseitige Einstellung.

00 Einschalttemperaturdifferenz Solarkreispumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
8 K	00:8	
... K	00:2 bis 00:30	

Solar (Fortsetzung)**01 Ausschalttemperaturdifferenz Solarkreispumpe**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
4 K	01:4	
... K	01:1 bis 01:29	

02 Drehzahlregelung Solarkreispumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Ohne	02:0	Ohne Drehzahlregelung
Nicht einstellen	02:1	
PWM	02:2	Mit PWM-Ansteuerung

03 Temperaturdifferenz für Start der Drehzahlregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 K	03:10	
... K	03:5 bis 03:20	

04 Drehzahlregelung in Abhängigkeit der Temperaturdifferenz

Anzeige	Wert	Erläuterungen
4 %/K	04:4	
... %/K	04:1 bis 04:10	Reglerverstärkung einstellbar von 1 bis 10 %/K

05 Min. Drehzahl Solarkreispumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
10 %	05:10	Min. Drehzahl der Solarkreispumpe 10 % der max. Drehzahl
... %	05:2 bis 05:100	

06 Max. Drehzahl Solarkreispumpe

Anzeige	Wert	Erläuterungen
75 %	06:75	Max. Drehzahl der Solarkreispumpe 75 % der max. Drehzahl
... %	06:2 bis 06:100	

Solar (Fortsetzung)**07 Intervallfunktion Solarkreispumpe**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	07:0	Intervallfunktion der Solarkreispumpe ausgeschaltet
Ein	07:1	Zur genaueren Erfassung der Kollektortemperatur wird die Solarkreispumpe zyklisch kurzzeitig eingeschaltet.

08 Speichermaximaltemperatur

Anzeige	Wert	Erläuterungen
60 °C	08:60	Trinkwassertemperatur-Sollwert (Speichermaximaltemperatur) 60 °C
... °C	08:10 bis 08:90	

09 Kollektormaximaltemperatur

Anzeige	Wert	Erläuterungen
130 °C	09:130	Kollektormaximaltemperatur (zum Schutz der Anlagenkomponenten) 130 °C
... °C	09:20 bis 09:200	

0A Stagnationszeit-Reduzierung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	0A:0	Temperaturdifferenz für Stagnationszeit-Reduzierung: Reduzierung der Drehzahl der Solarkreispumpe zum Schutz von Anlagenkomponenten und Wärmeträgermedium
5 K	0A:5	Stagnationszeit-Reduzierung nicht aktiv
... K	0A:1 bis 0A:40	

0B Frostschutzfunktion für Solarkreis

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	0B:0	
Ein	0B:1	Nicht erforderlich in Verbindung mit Viessmann Wärmeträgermedium

0C Delta-T-Überwachung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	0C:0	
Ein	0C:1	Zu geringer oder kein Volumenstrom im Solarkreis wird erfasst.

Solar (Fortsetzung)**0D Nachtzirkulations-Überwachung**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	0D:0	
Ein	0D:1	Ungewollter Volumenstrom im Solarkreis (z. B. nachts) wird erfasst.

0E Ermittlung Solarenergieertrag

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	0E:0	
Ermittlung Solarenergieertrag mit Viessmann Wärmeträgermedium	0E:1	
Ermittlung Solarenergieertrag mit Wärmeträgermedium Wasser	0E:2	Nicht einstellen

0F Volumenstrom Solarkreis bei max. Pumpendrehzahl

Anzeige	Wert	Erläuterungen
7 l/min	0F:70	
... l/min	0F:1 bis 0F:255	Volumenstrom einstellbar von 0,1 bis 25,5 l/min 1 Einstellschritt \approx 0,1 l/min

10 Zieltemperaturregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Aus	10:0	
Ein	10:1	Siehe Parameter „11“

11 Speichertemperatur-Sollwert Solar

Anzeige	Wert	Erläuterungen
50 °C	11:50	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zieltemperaturregelung ist eingeschaltet (Parameter „10:1“): Temperatur, mit der das solar erwärmte Wasser in den Speicher-Wassererwärmer eingeschichtet werden soll. ▪ Beheizung von 2 Speicher-Wassererwärmern ist eingestellt (Parameter „20:9“): Bei Erreichen des Speichertemperatur-Sollwerts eines Speicher-Wassererwärmers wird der 2. Speicher-Wassererwärmer beheizt.
... °C	11:10 bis 11:90	Speichertemperatur-Sollwert solar einstellbar von 10 bis 90 °C.

Solar (Fortsetzung)**12 Funktion Kollektorminimaltemperatur**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	12:0	Minimaltemperaturbegrenzung nicht aktiv
10 °C	12:10	Mindesteinschalttemperatur für die Solarkreispumpe 10 °C
... °C	12:1 bis 12:90	

20 Erweiterte Regelungsfunktion

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Keine	20:0	Keine erweiterte Regelungsfunktion aktiv
Zusatzfunktion erhöhte Trinkwasserhygiene	20:1	
2. Differenztemperaturregelung	20:2	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUB-A
2. Differenztemperaturregelung und Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene	20:3	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUB-A
2. Differenztemperaturregelung zur Heizungsunterstützung	20:4	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUB-A
Thermostatfunktion	20:5	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUB-A
Thermostatfunktion und Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene	20:6	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUB-A
Solare Beheizung über externen Wärmetauscher ohne zusätzlichen Temperatursensor	20:7	
Solare Beheizung über externen Wärmetauscher mit zusätzlichem Temperatursensor	20:8	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUB-A
Solare Beheizung von 2 Speicher-Wassererwärmern	20:9	Nicht einstellen in Verbindung mit Vitocell 100-W, Typ CVUB-A

22 Einschalttemperaturdifferenz bei 2. Differenztemperaturregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
8 K	22:8	Parameter „20:4“ muss eingestellt sein.
... K	22:2 bis 22:30	

23 Ausschalttemperaturdifferenz bei 2. Differenztemperaturregelung

Anzeige	Wert	Erläuterungen
4 K	23:4	Parameter „20:4“ muss eingestellt sein.
... K	23:1 bis 23:29	

Solar (Fortsetzung)**24 Einschalttemperatur für Thermostatfunktion**

Anzeige	Wert	Erläuterungen
40 °C ... °C	24:40 24:0 bis 24:100	Parameter „20:5“ oder „20:6“ muss eingestellt sein.

25 Ausschalttemperatur für Thermostatfunktion

Anzeige	Wert	Erläuterungen
50 °C ... °C	25:50 25:0 bis 25:100	Parameter „20:5“ oder „20:6“ muss eingestellt sein.

26 Vorrang für Speicher-Wassererwärmer

Anzeige	Wert	Erläuterungen
Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 1 ohne Pendelbeheizung	26:0	Parameter „20:9“ muss eingestellt sein.
Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 1 mit Pendelbeheizung	26:1	
Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 2 ohne Pendelbeheizung	26:2	
Vorrang für Speicher-Wassererwärmer 2 mit Pendelbeheizung	26:3	
Pendelbeheizung ohne Vorrang	26:4	

27 Pendelbeheizungszeit

Anzeige	Wert	Erläuterungen
15 min ... min	27:15 27:5 bis 27:60	Der Speicher-Wassererwärmer mit Vorrang wird zuerst aufgeheizt. Danach wird der Speicher-Wassererwärmer ohne Vorrang höchstens für die Dauer der eingestellten Pendelbeheizungszeit beheizt.

28 Pendelpausenzeit

Anzeige	Wert	Erläuterungen
3 min ... min	28:3 28:1 bis 28:60	Nach Ablauf der eingestellten Pendelbeheizungszeit für den Speicher-Wassererwärmer ohne Vorrang (Parameter „27“) wird während der Pendelpausenzeit der Anstieg der Kollektortemperatur erfasst.

Service-Menü aufrufen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. ☰
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. Gewünschtes Menü wählen.

Hinweis

Je nach Anlagenausstattung und Konfiguration der Regelung können die in der Tabelle aufgeführten Menüs aufgerufen werden.

Service-Menü

Diagnose	
	Allgemein
	Heizung
	Warmwasser
	Solarenergie
	Kurzabfrage
	Netzwerkmodul
	Daten zurücksetzen
Aktorentest	
Systemkonfiguration	
	Parameterebene 1
	Parameterebene 2
Meldungsliste	
Servicefunktionen	
	LON-Teilnehmer-Check
	LON-Service-PIN
	Wartung zurücksetzen
	System-Informationen
	WiFi-Informationen
	Netzwerkmodul zurücksetzen
Passwörter ändern	
	Service-Menü
	Parameterebene 2
	Alle Passwörter zurücksetzen
WiFi Vitosoft Ein/Aus	
Inbetriebnahme	
Service-Menü verlassen	

Hinweis

- „Parameterebene 2“ wird nur angezeigt, falls diese Ebene aktiviert wurde:
Passwort „viexpert“ eingeben.
- Bei Tippen auf 🏠 zurück zum „Service-Menü“

Service-Menü verlassen

Das Service-Menü bleibt so lange aktiv, bis es mit der Schaltfläche „**Service verlassen**“ deaktiviert wird oder für 30 min keine Bedienung erfolgt.

Passwörter ändern

Im Auslieferungszustand sind folgende Passwörter vergeben:

- „viservice“ für Zugang zum „**Service-Menü**“
- „viexpert“ für Zugang zur „**Parameterebene 2**“

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „**Service**“
3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „**Passwörter ändern**“
5. „**Service-Menü**“ oder „**Parameterebene 2**“
6. Bisheriges Passwort eingeben.
7. Mit  bestätigen.
8. Neues Passwort eingeben.
9. Mit  bestätigen.

Alle Passwörter in die werkseitige Einstellung zurücksetzen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. Master-Passwort beim Technischen Dienst der Viessmann Werke erfragen.
2. 
3. „**Service**“
4. Passwort „viservice“ eingeben.

5. „**Passwörter ändern**“
6. „**Alle Passwörter zurücksetzen**“
7. Master-Passwort eingeben.
8. Mit  bestätigen.

Diagnose

Betriebsdaten abfragen

Betriebsdaten können in verschiedenen Bereichen abgefragt werden: Siehe „**Diagnose**“ in der Übersicht Service-Menü.

Betriebsdaten zu Heizkreisen mit Mischer und zu einer Solaranlage können nur abgefragt werden, falls die Komponenten in der Anlage vorhanden sind.

Weitere Informationen zu Betriebsdaten: Siehe Kapitel „Kurzabfrage“.

Betriebsdaten aufrufen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „**Service**“
3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „**Diagnose**“
5. Gewünschte Gruppe wählen, z. B. „**Allgemein**“.

Hinweis

Falls ein abgefragter Sensor defekt ist, erscheint „- -“ im Display.

Betriebsdaten zurücksetzen

Gespeicherte Betriebsdaten (z. B. Betriebsstunden) können auf 0 zurückgesetzt werden. Der Wert „Außentemperatur gedämpft“ wird auf den Außentemperatur-Istwert zurückgesetzt.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 

Diagnose (Fortsetzung)

- 2. „Service“
- 3. Passwort „viservice“ eingeben.
- 4. „Diagnose“
- 5. „Daten zurücksetzen“
- 6. Gewünschten Wert oder „Alle Daten“ auswählen.
- 7. Mit ✓ bestätigen.

Kurzabfrage

In der Kurzabfrage können z. B. Softwarestände und angeschlossene Komponenten abgefragt werden.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

- 1. ☰
- 2. „Service“
- 3. Passwort „viservice“ eingeben.
- 4. „Diagnose“
- 5. „Kurzabfrage“
- 6. ✓/∧ für gewünschte Kurzabfrage entsprechend der folgenden Tabelle
- 7. 📄
Es erscheint eine Übersicht der Kurzabfrage mit 12 Zeilen und 6 Feldern.

	1	2	3	4	5	6
1:	Anlagenschema 00 bis 02		Softwarestand Regelung		Softwarestand Bedieneinheit	
2:	0	0	Typ Codierstecker		Geräteerkennung ZE-ID	
3:	0		Anzahl KM-BUS-Teilnehmer		Softwarestand Solarregelungsmodul, Typ SM1	
4:	Softwarestand Feuerungsautomat		Typ des Feuerungsautomaten		Revisionsstand Feuerungsautomat EEPROM	
5:	Softwarestand Bedienteil Feuerungsautomat		0		Softwarestand Erweiterung AM1	Softwarestand Erweiterung EA1
6:	Anschluss Stecker [143].1/2 0: Kontakt offen 1: Kontakt geschlossen	Anschluss Stecker [143].2/3 0: Kontakt offen 1: Kontakt geschlossen	Anschluss Stecker [146].1/2 0: Kontakt offen 1: Kontakt geschlossen	Anschluss Stecker [146].2/3 0: Kontakt offen 1: Kontakt geschlossen	0	0
7:	LON Subnet-Adresse/Anlagennummer		LON Node-Adresse		0	0
8:	SNVT-Config. 0: Auto 1: Tool	Softwarestand Kommunikations-Coprozessor	Softwarestand Neuron-Chip		Teilnehmer-Nr.	
	Heizkreis HK1		Heizkreis HK2		Heizkreis HK3	
9:	Fernbedienung 0: Ohne	Softwarestand Fernbedienung 0	Fernbedienung 0: Ohne	Softwarestand Fernbedienung 0	Fernbedienung 0: Ohne	Softwarestand Fernbedienung 0
10:	0	0	0	0	0	0
11:	0	0	Softwarestand Erweiterung 2. und 3. Heizkreis mit Mischer 0	0	Softwarestand Erweiterung 2. und 3. Heizkreis mit Mischer 0	0
12:	Softwarestand Pumpenmodul PM1	0	0	0	0	0

LON-Service-PIN

Zur Funktionsprüfung des Kommunikationsmoduls LON sendet die Regelung eine Nachricht.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Servicefunktionen“
5. „LON-Service-PIN“
Auf dem Display erscheint für ca. 4 s „Kommunikationsmodul LON sendet“.

WiFi-Informationen aufrufen

Verbindungsdaten für die Service-Schnittstelle WiFi können abgefragt werden.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Servicefunktionen“
5. „WiFi-Informationen“

Netzwerkmodul zurücksetzen

Das Netzwerkmodul kann zurückgesetzt werden. Das Netzwerkmodul startet neu. Alle Einstellungen bleiben erhalten.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „Service“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „Servicefunktionen“
5. „Netzwerkmodul zurücksetzen“
6. „Wollen Sie wirklich das Netzwerkmodul zurücksetzen?“ mit  bestätigen.

Service-Schnittstelle für Vitosoft aktivieren (WiFi)

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
 2. „Service“
 3. Passwort „viservice“ eingeben.
 4. „WiFi Vitosoft Ein/Aus“
 5. Auf „Ein“ tippen.
 6. Mit  bestätigen.
Verbindung wird aufgebaut.
- Bedeutung der Anzeigen:
-  Verbindung aktiv
 -  Keine Verbindung

WiFi-Verbindung deaktivieren

Das WiFi wird automatisch deaktiviert:

- Falls nach einer Verbindung mit einem WiFi-fähigen Gerät 30 min lang keine Datenübertragung stattfindet.
Oder
- Nach 5 min, falls keine Verbindung zu einem WiFi-fähigen Gerät hergestellt wurde.

Wartungsanzeige

In den Parametern „1F“, „21“ und „23“ in Gruppe „**Heizkessel**“ können Grenzwerte für eine Wartung eingestellt werden.

Nachdem diese Werte erreicht sind, erscheint im Display eine Wartungsmeldung.

Wartungsanzeige quittieren

Auf folgende Schaltflächen tippen:



Im Navigationsbereich blinkt .

Quitierte Wartungsmeldungen aufrufen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. im Navigationsbereich
Falls gleichzeitig Störungsmeldungen vorhanden sind, erscheinen nach Tippen auf :
„**Störungen**“ und „**Wartungsmeldungen**“
2. „**Wartungsmeldungen**“
Die Wartungsmeldungen erscheinen in zeitlicher Reihenfolge in einer Liste in Gelb.

Wartungsmeldung zurücksetzen

Falls eine **vorzeitige** Wartung durchgeführt wird, Parameter „24:0“ in Gruppe „**Heizkessel**“ auf „24:1“ stellen und anschließend wieder auf „24:0“. Die eingestellten Wartungsparameter für Betriebsstunden und Zeitintervalle beginnen wieder bei 0.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

- 1.
2. „**Service**“
3. Passwort „viservice“ eingeben.
4. „**Servicefunktionen**“
5. „**Wartung zurücksetzen**“
Die eingestellten Wartungsparameter für Betriebsstunden und Zeitintervall beginnen wieder bei 0 und Parameter „24“ in Gruppe „**Heizkessel**“ wird auf „24:0“ gesetzt.

Hinweis

Falls Parameter „24“ bei erfolgter Wartungsmeldung nicht zurückgesetzt wird, erscheint am folgenden Montag erneut die Anzeige „**Wartung**“.

Störungsanzeige

- Bei einer Störung erscheinen im Display das Symbol  und „**Störung**“.
- Falls eine Meldeeinrichtung angeschlossen ist, wird diese eingeschaltet.

Bedeutung der Störungsmeldungen: Siehe Kapitel „Störungsmeldungen“.

Störungsanzeige quittieren

Auf  tippen.
Im Navigationsbereich blinkt .

- Falls eine Meldeeinrichtung angeschlossen ist, wird diese ausgeschaltet.
- Falls eine quittierte Störung nicht behoben wird, erscheint die Störungsmeldung am folgenden Tag um 7:00 Uhr erneut. Die Meldeeinrichtung wird wieder eingeschaltet.

Quitierte Störungsmeldungen aufrufen

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1.  im Navigationsbereich
Falls gleichzeitig Wartungsmeldungen vorhanden sind, erscheinen nach Tippen auf :
„**Störungen**“ und „**Wartungsmeldungen**“

2. „**Störungen**“

Die Störungsmeldungen erscheinen in zeitlicher Reihenfolge in einer Liste in Rot.

Meldungen aus Meldungsspeicher auslesen

Die letzten 10 aufgetretenen Störungen (auch behobene) und Wartungsmeldungen werden gespeichert und können abgefragt werden.
Die Meldungen sind nach Aktualität geordnet.

Auf folgende Schaltflächen tippen:

1. 
2. „**Service**“

3. Passwort „viservice“ eingeben.

4. „**Meldungsliste**“

5. Mit  weitere Informationen zur jeweiligen Meldung aufrufen.

6. Falls die Liste gelöscht werden soll, auf  tippen.

Störungsmeldungen

0F Wartung

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Wartung „0F“ wird nur im Meldungsspeicher angezeigt.	Wartung durchführen. Nach Wartung Parameter „24:0“ einstellen.

30 Kurzschluss Kesseltemperatursensor

- Mit Speicher-Wassererwärmer:
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung ein, Heizkessel wird auf Speichertemperatur-Sollwert gehalten.
- Ohne Speicher-Wassererwärmer:
Heizkessel regelt auf Temperaturregler.

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Kesseltemperatursensor	Kesseltemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

Störungsmeldungen (Fortsetzung)**38 Unterbrechung Kesseltemperatursensor**

- Mit Speicher-Wassererwärmer:
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung ein, Heizkessel wird auf Speichertemperatur-Sollwert gehalten.
- Ohne Speicher-Wassererwärmer:
Heizkessel regelt auf Temperaturregler.

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Kesseltemperatursensor	Kesseltemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

3A LAN-Hardwarefehler

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Fehler Netzwerkmodul	Netzwerkmodul prüfen, falls erforderlich austauschen.

3B LAN-Systemfehler

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Speicherprobleme	Regelung ausschalten und wieder einschalten.

50 Kurzschluss Speichertemperatursensor 1

- Speicherladepumpe ein:
Trinkwassertemperatur-Sollwert = Vorlaufemperatur-Sollwert
Vorrangschaltungen sind aufgehoben.
Oder
- Mit Speicherladesystem:
Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 2 ein- und ausgeschaltet.

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Speichertemperatursensor 1	Speichertemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

51 Kurzschluss Speichertemperatursensor 2

Mit Speicherladesystem:
Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 1 ein- und ausgeschaltet.

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Speichertemperatursensor 2	Speichertemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

52 Kurzschluss Temperatursensor Puffer/Hydraulische Weiche

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Puffertemperatursensor oder Temperatursensor hydraulische Weiche	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sensor an Anschluss 9/2 ▪ Sensoren prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

58 Unterbrechung Speichertemperatursensor 1

- Speicherladepumpe ein:
Trinkwassertemperatur-Sollwert = Vorlauftemperatur-Sollwert
Vorrangschaltungen sind aufgehoben.
- Oder**
- Mit Speicherladesystem:
Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 2 ein- und ausgeschaltet.

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Speichertemperatursensor 1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Speichertemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“ ▪ Ohne Speichertemperatursensor: Parameter „00“ in Gruppe „Allgemein“ prüfen und ggf. einstellen.

59 Unterbrechung Speichertemperatursensor 2

Mit Speicherladesystem:
Speicherbeheizung wird durch Speichertemperatursensor 1 ein- und ausgeschaltet.

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Speichertemperatursensor 2	Speichertemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

5A Unterbrechung Temperatursensor Puffer/Hydraulische Weiche

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Puffertemperatursensor oder Temperatursensor hydraulische Weiche	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sensor an Anschluss 9/2 prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“ ▪ Ohne Puffertemperatursensor oder Temperatursensor hydraulische Weiche: Parameter „20:0“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

60 Kurzschluss Temperatursensor 17A

Heizkessel mit Maximaltemperatur, keine Leistungsreduzierung, Mischventil Rücklauftemperaturregelung zur Anlage offen

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Temperatursensor 17 A	Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

68 Unterbrechung Temperatursensor 17A

Heizkessel mit Maximaltemperatur, keine Leistungsreduzierung, Mischventil Rücklauftemperaturregelung zur Anlage offen

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Temperatursensor 17 A	Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“ Ohne Temperatursensor: Parameter „51:0“ in Gruppe „ Allgemein “ einstellen.

70 Kurzschluss Temperatursensor 17B

- Beimischpumpe dauernd ein
- Mit Speicherladesystem:
3-Wege-Mischventil zu, keine Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Temperatursensor 17 B	Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

78 Unterbrechung Temperatursensor 17B

- Beimischpumpe dauernd ein
- Mit Speicherladesystem:
3-Wege-Mischventil zu, keine Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Temperatursensor 17 B	Temperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“ Ohne Temperatursensor: Parameter „52:0“ in Gruppe „ Allgemein “ einstellen.

90 Kurzschluss Sensor 7 Solarregelungsmodul, Typ SM1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Temperatursensor 7 , Anschluss am Solarregelungsmodul, Typ SM1	Temperatursensor 7 an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

91 Kurzschluss Sensor 10 Solarregelungsmodul, Typ SM1

Regelbetrieb

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Temperatursensor 10 , Anschluss am Solarregelungsmodul, Typ SM1	Temperatursensor 10 an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

92 Kurzschluss Kollektortemperatursensor

Keine solare Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Kollektortemperatursensor, Anschluss Temperatursensor 6 am Solarregelungsmodul, Typ SM1 oder Sensor an S1 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

93 Kurzschluss Rücklaufemperatursensor Kollektor

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Temperatursensor, Anschluss an S3 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

94 Kurzschluss Speichertemperatursensor Solar

Keine solare Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Speichertemperatursensor, Anschluss Temperatursensor 5 am Solarregelungsmodul, Typ SM1 oder Sensor an S2 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

98 Unterbrechung Sensor 7 Solarregelungsmodul, Typ SM1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Temperatursensor 7 , Anschluss am Solarregelungsmodul, Typ SM1	Temperatursensor 7 an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung). Parameter „20“ in Gruppe „Solar“ prüfen.

99 Unterbrechung Sensor 10 Solarregelungsmodul, Typ SM1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Temperatursensor 10 , Anschluss am Solarregelungsmodul, Typ SM1	Temperatursensor 10 an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung). Parameter „20“ in Gruppe „Solar“ prüfen.

9A Unterbrechung Kollektortemperatursensor

Keine solare Trinkwassererwärmung

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Kollektortemperatursensor, Anschluss Temperatursensor  am Solarregelungsmodul, Typ SM1 oder Sensor an S1 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

9B Unterbrechung Rücklaufftemperatursensor Kollektor

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Temperatursensor, Anschluss an S3 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

9C Unterbrechung Speichertemperatursensor Solar

Keine solare Trinkwassererwärmung

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Speichertemperatursensor, Anschluss Temperatursensor  am Solarregelungsmodul oder Sensor an S2 der Vitosolic	Sensor an der Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

9E Delta-T-Überwachung Solarregelung

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Zu geringer oder kein Volumenstrom im Solarkreis oder Temperaturwächter hat ausgelöst.	Solarkreis prüfen. Störungsmeldung quittieren (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

9F Solarregelung

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Fehler Solarregelungsmodul, Typ SM1 oder Vitosolic Wird angezeigt, falls an diesen Geräten ein Fehler auftritt, für den es keine Störungsmeldung in der Vitotronic gibt.	Solarregelung prüfen (siehe separate Montage- und Serviceanleitung).

A0 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 1

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Sicherheitseinrichtung an „X7“ des 2. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Sicherheitseinrichtung prüfen, ggf. entriegeln.

A1 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 2

Heizkessel kühlt aus.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Fehler Sicherheitseinrichtung an „X3“ des 2. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Sicherheitseinrichtung prüfen, ggf. entriegeln.

A2 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 3

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Sicherheitseinrichtung an „X2“ des 2. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Sicherheitseinrichtung prüfen, ggf. entriegeln.

A3 Störmeldemodul 2: Sicherheitseinrichtung 4

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Sicherheitseinrichtung an „X1“ des 2. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Sicherheitseinrichtung prüfen, ggf. entriegeln.

A7 Fehler Uhrenbaustein im Bedienteil

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Fehler Uhrenbaustein Bedienteil	Bedienteil austauschen.

AA Konfigurationsfehler TSA-Funktion

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Konfigurationsfehler Therm-Control: Stecker <input type="checkbox"/> 17 <input type="checkbox"/> A nicht eingesteckt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stecker <input type="checkbox"/>17 <input type="checkbox"/>A einstecken. ▪ Nur bei Gas-Brennwertkesseln, z. B. Vitocrossal: Parameter „0D:0“ in Gruppe „Heizkessel“ muss eingestellt sein.

AB Konfigurationsfehler Wärmetauscher-Set

Regelbetrieb, evtl. Speicher-Wassererwärmer kalt.

Ursache	Maßnahme
Konfigurationsfehler Speicherladesystem: Parameter „00:3“ in Gruppe „ Warmwasser “ ist eingestellt, aber Stecker <input type="checkbox"/> 17 <input type="checkbox"/> B nicht eingesteckt und/oder Parameter „53:1“ in Gruppe „ Allgemein “ und „55:2“ in Gruppe „ Allgemein “ nicht eingestellt.	Stecker <input type="checkbox"/> 17 <input type="checkbox"/> B einstecken und Parameter prüfen.

AC Konfigurationsfehler Rücklauftemperaturregelung

Regelbetrieb

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Konfigurationsfehler Rücklauf temperaturregelung: Parameter „0C:1“ in Gruppe „ Heizkessel “ ist eingestellt, aber Stecker <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> nicht eingesteckt und/oder Parameter „55:1“ in Gruppe „ Allgemein “ nicht eingestellt.	Stecker <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> einstecken und Parameter prüfen.

AD Konfigurationsfehler Drosselklappe

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Konfigurationsfehler Drosselklappe: Parameter „0C:2“, „0C:3“ oder „0C:4“ in Gruppe „ Heizkessel “ ist eingestellt und Parameter „55:1“ in Gruppe „ Allgemein “ ist eingestellt.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Mit Drosselklappe: Parameter „55:0“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen. ▪ Ohne Drosselklappe: Parameter „0C:1“ in Gruppe „Heizkessel“ einstellen.

B0 Kurzschluss Abgastemperatursensor

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kurzschluss Abgastemperatursensor	Abgastemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“

B1 Kommunikationsfehler Bedienteil

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Bedienteil	Anschlüsse prüfen, ggf. Bedienteil austauschen.

B5 Störung EEPROM

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Interner Fehler	Leiterplatte Kleinspannung austauschen.

B6 Ungültige Anwendung

Konstantbetrieb

Ursache	Maßnahme
Ungültige Anwendung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Inbetriebnahme erneut durchführen. ▪ Anwendung einstellen: Einkesselanlage: „Einzelkessel Konstantregelung“ Mehrkesselanlage: „Heizkessel in der Kaskade“

B7 Codierstecker

Heizkessel regelt auf Temperaturregler.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Fehler Codierstecker	Codierstecker einstecken oder austauschen: Siehe Kapitel „Codierstecker einstecken“

B8 Unterbrechung Abgastemperatursensor

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung Abgastemperatursensor	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Abgastemperatursensor prüfen: Siehe Kapitel „Temperatursensoren prüfen“ ▪ Ohne Abgastemperatursensor: Parameter „1F:0“ in Gruppe „Heizkessel“ einstellen.

BF Falsches Kommunikationsmodul LON

- Regelbetrieb
- Keine Kommunikation über LON

Ursache	Maßnahme
Falsches Kommunikationsmodul LON	Kommunikationsmodul LON austauschen.

C1 Externe Sicherheitseinrichtung am Heizkessel

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Externe Sicherheitseinrichtung an Stecker 150	Anschluss und externe Sicherheitseinrichtung prüfen: Siehe Kapitel „Externe Sicherheitseinrichtungen anschließen“

C2 Kommunikationsfehler Solarregelung

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Unterbrechung KM-BUS zum Solarregelungsmodul, Typ SM1 oder zur Vitosolic	KM-BUS-Leitung und Gerät prüfen. Ohne Solarregelung: Parameter „1A:0“ in Gruppe „ Allgemein “ einstellen.

C3 Kommunikationsfehler Erweiterung AM1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Erweiterung AM1	Anschlüsse prüfen. Ohne Erweiterung AM1: Parameter „30:0“ in Gruppe „ Allgemein “ einstellen.

C8 Störmeldemodul 1 Eingang 1: Wasserstandbegrenzer

Heizkessel kühlt aus.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Fehler Wassermangelsicherung an „X7“ des 1. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Wasserstand der Anlage prüfen. Wassermangelsicherung entriegeln: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“

C9 Störmeldemodul 1 Eingang 2: Maximaldruck 1

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Maximaldruckbegrenzer an „X3“ des 1. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Anlagendruck prüfen. Maximaldruckbegrenzer entriegeln: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“

CA Störmeldemodul 1 Eingang 3: Minimaldruck oder Maximaldruck 2

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler Minimaldruckbegrenzer oder Maximaldruckbegrenzer 2 an „X2“ des 1. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Anlagendruck prüfen. Minimaldruckbegrenzer oder Maximaldruckbegrenzer 2 entriegeln: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“

CB Störmeldemodul 1 Eingang 4: Maximaldruck 2

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Fehler zusätzlicher Sicherheitstemperaturbegrenzer oder Temperaturwächter an „X1“ des 1. Steckadapters für externe Sicherheitseinrichtungen	Anlagentemperatur prüfen. Sicherheitstemperaturbegrenzer entriegeln: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“

CE Kommunikationsfehler Störmeldemodul 1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler 1. Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen	Steckadapter prüfen: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“ Ohne Steckadapter: Parameter „14:0“ in Gruppe „ Allgemein “ einstellen.

CF Kommunikationsfehler Kommunikationsmodul LON

- Regelbetrieb
- Keine Kommunikation über LON

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Kommunikationsmodul LON der Regelung	Kommunikationsmodul LON prüfen, ggf. austauschen. Falls kein Kommunikationsmodul LON vorhanden ist, Parameter „76:0“ in Gruppe „ Allgemein “ einstellen.

Störungsmeldungen (Fortsetzung)**D1 Brennerstörung Heizkessel**

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Brennerstörung Heizkessel	Brenner prüfen.

D2 Kommunikationsfehler Störmeldemodul 2

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler 2. Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Steckadapter prüfen: Siehe Kapitel „Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen“ ▪ Ohne Steckadapter: Parameter „15“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

D3 Kommunikationsfehler Erweiterung EA1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Kommunikationsfehler Erweiterung EA1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anschlüsse prüfen: Siehe Kapitel „Erweiterung EA1“ ▪ Ohne Erweiterung EA1: Parameter „40:0“ in Gruppe „Allgemein“ einstellen.

D4 Sicherheitstempurbegrenzer Heizkessel

Heizkessel kühlt aus.

Ursache	Maßnahme
Sicherheitstempurbegrenzer oder Sicherung F1 hat ausgelöst.	Sicherheitstempurbegrenzer sowie Brenner, Brennerschleife und Sicherung F1 prüfen: Siehe Anschluss- und Verdrahtungsschema

D6 Störmeldung am digitalen Eingang 1 Erweiterung EA1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Eingang DE1 an Erweiterung EA1 meldet Störung.	Fehler am betroffenen Gerät beseitigen.

D7 Störmeldung am digitalen Eingang 2 Erweiterung EA1

Regelbetrieb

Ursache	Maßnahme
Eingang DE2 an Erweiterung EA1 meldet Störung.	Fehler am betroffenen Gerät beseitigen.

D8 Störmeldung am digitalen Eingang 3 Erweiterung EA1

Regelbetrieb

Störungsmeldungen (Fortsetzung)

Ursache	Maßnahme
Eingang DE3 an Erweiterung EA1 meldet Störung.	Fehler am betroffenen Gerät beseitigen.

E0 Störung LON-Teilnehmer ...

- Regelbetrieb
- Keine Kommunikation über LON

Ursache	Maßnahme
Störung LON-Teilnehmer	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikationsmodul LON prüfen, ggf. austauschen. ▪ LON-Teilnehmer prüfen. ▪ LON-Parameter prüfen. ▪ LON-Teilnehmerliste aktualisieren.

Störungen ohne Störungsanzeige

- Display aus
- Anlage kalt

Ursache	Maßnahme
Sicherung F2 hat ausgelöst.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stromaufnahme prüfen. ▪ Pumpen und Pumpenanschlüsse prüfen. ▪ Sicherung F2 austauschen: Siehe Anschluss- und Verdrahtungsschema

Temperatursensoren prüfen**Kessel-, Speicher-, Puffertemperatursensor, Temperatursensor hydraulische Weiche, Rücklauf-temperatursensor (Sensor Therm-Control)****Hinweis**

Der Rücklauf-temperatursensor kann als Anlegetemperatur- oder Tauchtemperatursensor eingesetzt werden.

Temperatursensoren prüfen (Fortsetzung)

Viessmann NTC 10 kΩ (blaue Kennzeichnung)

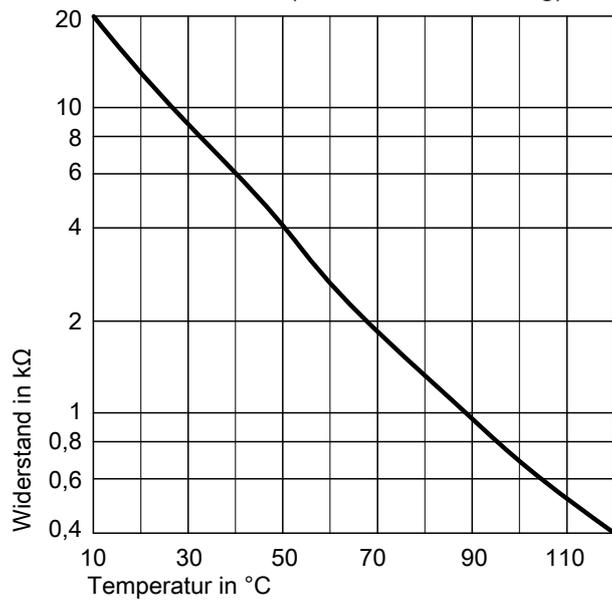


Abb. 35

1. Entsprechenden Stecker abziehen.
2. Widerstand des Sensors messen und mit Kennlinie vergleichen.
3. Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor austauschen.

Abgastemperatursensor

Bei Erreichen eines eingegebenen Grenzwerts (siehe Parameter „1F“ in Gruppe „Heizkessel“) erscheint eine Wartungsanzeige.

Viessmann NTC 20 kΩ (orange Kennzeichnung)

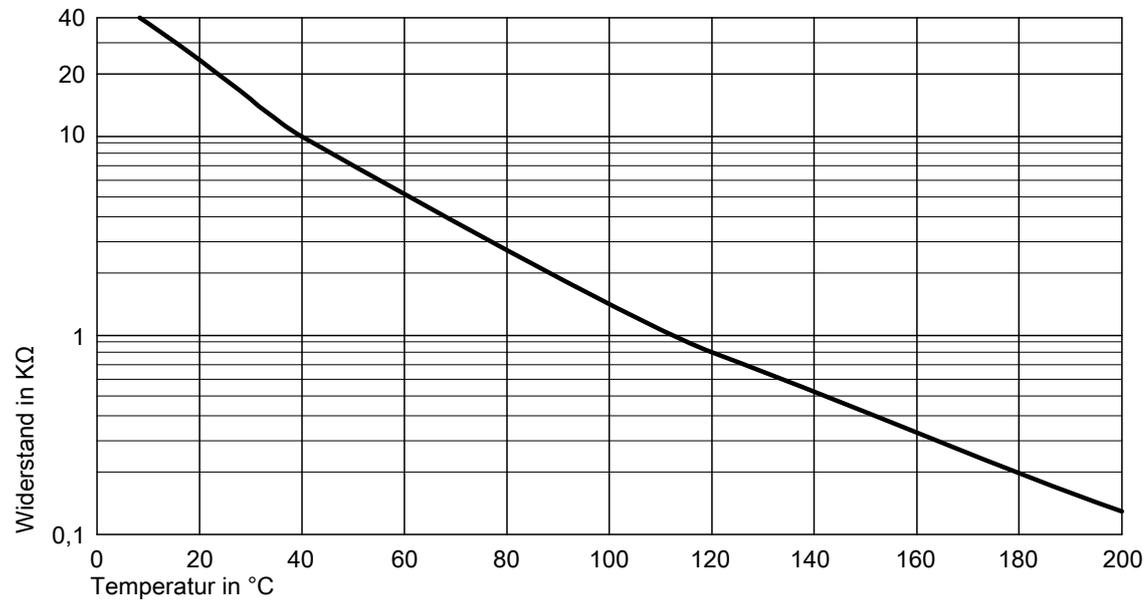


Abb. 36

1. Stecker 15 abziehen.
2. Widerstand des Sensors messen und mit Kennlinie vergleichen.
3. Bei starker Abweichung Montage prüfen und ggf. Sensor austauschen.

Sicherungen prüfen

1. Anlage spannungsfrei schalten, z. B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter, und auf Spannungsfreiheit prüfen.
Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.
3. Sicherungen prüfen. Ggf. austauschen (siehe Anschluss- und Verdrahtungsschema).

2. Regelung öffnen.



Gefahr

Falsche oder nicht ordnungsgemäß eingebaute Sicherungen können zu erhöhter Brandgefahr führen.

- Sicherungen ohne Kraftaufwand einsetzen. Sicherungen korrekt positionieren.
- Nur baugleiche Typen mit der angegebenen Auslösecharakteristik verwenden.

Regelung der Kesselwassertemperatur

Kurzbeschreibung

- Die Regelung der Kesselwassertemperatur erfolgt durch Ein- und Ausschalten des Brenners oder durch Modulation.
- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird aus folgenden Parametern ermittelt:
 - Vorlauftemperatur-Sollwert des Heizkreises 1 und der über LON angeschlossenen Heizkreise
 - Externe Anforderung
 - Trinkwassertemperatur-Sollwert
- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert ist abhängig vom vorhandenen Heizkessel und der Heizungs- und Regelungsausstattung.
Über den Codierstecker ist eine Mindestkesselwassertemperatur vorgegeben, die zum Kesselschutz eingehalten werden muss.
- In Verbindung mit Therm-Control:
Bei Unterschreiten des Temperatur-Sollwerts am Sensor der Therm-Control wird der Kesselwassertemperatur-Sollwert erhöht.
- Beim Aufheizen des Speicher-Wassererwärmers wird ein Kesselwassertemperatur-Sollwert vorgegeben, der 20 K über dem Trinkwassertemperatur-Sollwert liegt (Änderung über Parameter „06“ in Gruppe „**Warmwasser**“).

Regelungsfunktionen

Erfassung der Kesselwassertemperatur:

- Sicherheitstemperaturbegrenzer STB (Flüssigkeitsausdehnung)
- Temperaturregler TR (Flüssigkeitsausdehnung)
- Kesseltemperatursensor NTC 10 kΩ

Regelbereichsgrenzen oben

- Sicherheitstemperaturbegrenzer STB 110/100 °C
- Temperaturregler TR 95/100/110 °C
- Elektronische Maximaltemperaturbegrenzung:
 - Einstellbereich: 20 bis 127 °C
 - Änderung über Parameter „06“ in Gruppe „**Heizkessel**“.

Regelbereichsgrenzen unten

- Regelung der Kesselwassertemperatur im Normalbetrieb und bei Frostschutzschaltung in Abhängigkeit vom jeweiligen Heizkessel.

Kesselschutzfunktion: Therm-Control (Anfahrerschaltung)

- Für Heizungsanlagen mit in Heizkesselnähe installiertem Verteiler
- Voraussetzung:
Kesselwasser-Volumenstrom muss in der Anfahrphase (z. B. nach Wochenendabschaltung) um min. 50 % gedrosselt werden können.
- Wirkt auch auf die Heizkreise.

Funktion

Einkesselanlagen

- Der Sensor der Therm-Control, eingebaut in der Nähe des Rücklaufstutzens, erfasst die Rücklauftemperatur.
- Bei Unterschreiten des werkseitig eingestellten Temperatur-Sollwerts (vorgegeben durch den Codierstecker) wird der Brenner auf Voll-Last gefahren. Der Volumenstrom wird über die Mischer gedrosselt.
- Bei Überschreiten des Temperatur-Sollwerts werden die Mischer geöffnet. Der Volumenstrom wird stetig auf 100 % erhöht.

Mehrkesselanlagen

- Der Sensor der Therm-Control, eingebaut in der Nähe des Rücklaufstutzens, erfasst die Rücklauftemperatur.
- Bei Unterschreiten des werkseitig eingestellten Temperatur-Sollwerts (vorgegeben durch den Codierstecker) wird der Brenner auf Voll-Last gefahren. Der Volumenstrom wird über die Drosselklappe gedrosselt. Falls der Sensor der Therm-Control nicht auf die Drosselklappe wirken kann, muss er auf die nachgeschalteten Heizkreise wirken.
- Bei Überschreiten des Temperatur-Sollwerts wird die Drosselklappe geöffnet. Der Volumenstrom wird stetig auf 100 % erhöht.

Anschluss in Heizungsanlagen ohne LON

Einkesselanlage

- Stecker [20]A1 der Vitotronic wird als Schaltkontakt für Therm-Control genutzt.
- Erforderlicher Parameter: „53:2“ in Gruppe „**Allgemein**“

Regelung der Kesselwassertemperatur (Fortsetzung)

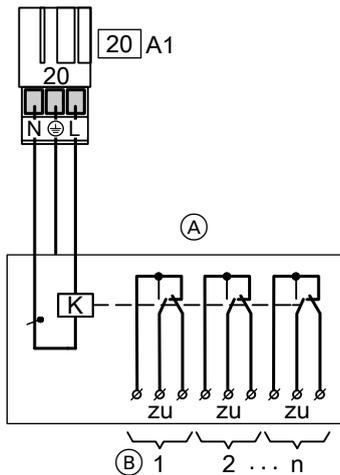


Abb. 37

- 20 A1 Zufahren der Mischer
- (A) Hilfsschütz, Best.-Nr. 7814 681
- (B) Nachgeschaltete Heizkreisregler, Schaltkontakt geschlossen: Signal für Mischer ZU

Mehrkesselanlage

- Stecker 20 A1 der Vitotronic wird als Schaltkontakt für Therm-Control genutzt.
- Erforderlicher Parameter: „0D:1“ in Gruppe „Heizkessel“ und „53:2“ in Gruppe „Allgemein“

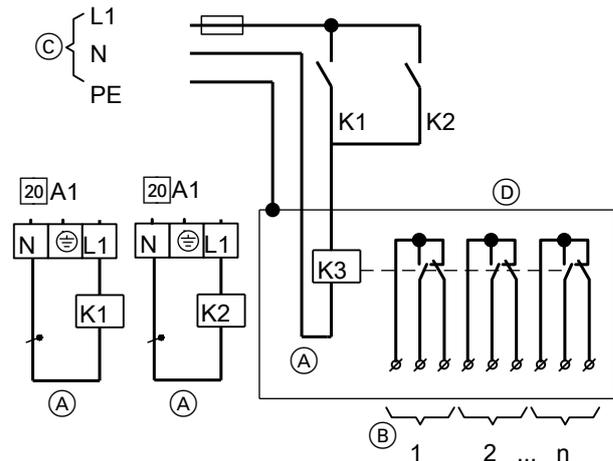


Abb. 38

- 20 A1 Zufahren der Mischer
- (A) Hilfsschütz, Best.-Nr. 7814 681
- (B) Nachgeschaltete Heizkreisregler, Schaltkontakt geschlossen: Signal für Mischer ZU
- (C) Netzanschluss, 230 V/50 Hz
- (D) Anschlusskasten, bauseits

Kesselschutzfunktion: Rücklauf Temperaturanhebung über Beimischpumpe oder/und 3-Wege-Mischventil

- Mit Beimischpumpe
Für Heizungsanlagen mit in Heizkesselnähe installiertem Verteiler
- Mit 3-Wege-Mischventil:
Für Heizungsanlagen, bei denen auf die nachgeschalteten Heizkreise nicht eingewirkt werden kann, z. B. ältere Anlagen oder Gärtnereien.
- Voraussetzung:
 - Kesselwasser-Volumenstrom muss um min. 50 % gedrosselt werden können.
 - Mit Beimischpumpe:
Beimischpumpe auf ca. 30 % der Gesamtdurchflussmenge auslegen.
 - Mit 3-Wege-Mischventil:
Kesselkreispumpe an jedem Heizkessel auf ca. 110 % der Gesamtdurchflussmenge auslegen.
- Wirkt auch auf die Heizkreise.

Funktion

Einkesselanlagen und Mehrkesselanlagen mit Beimischpumpe

- Die Temperatursensoren T1 und T2 erfassen die Rücklauf Temperatur an unterschiedlichen Messpunkten.
- Bei Unterschreiten der werkseitig eingestellten Mindestrücklauf Temperatur (vorgegeben durch den Codierstecker) wird über Temperatursensor T2 die Beimischpumpe eingeschaltet.
- Falls trotz Rücklauf Temperaturanhebung die Mindestrücklauf Temperatur, erfasst von Temperatursensor T1, nicht erreicht wird, wird über die Mischer der Volumenstrom gedrosselt.

Einkesselanlagen mit Beimischpumpe und 3-Wege-Mischventil

- Die Temperatursensoren T1 und T2 erfassen die Rücklauftemperatur an unterschiedlichen Messpunkten.
- Bei Unterschreiten der werkseitig eingestellten Mindestrücklauftemperatur (vorgegeben durch den Codierstecker) wird über Temperatursensor T2 die Beimischpumpe eingeschaltet.
- Falls trotz Rücklauftemperaturanhebung die Mindestrücklauftemperatur, erfasst von Temperatursensor T1, nicht erreicht wird, wird über das 3-Wege-Mischventil der Volumenstrom gedrosselt.

Mehrkesselanlagen mit Beimischpumpen für jeden Heizkessel

- Die Temperatursensoren T1 und T2 erfassen die Rücklauftemperatur an unterschiedlichen Messpunkten.
- Bei Unterschreiten der werkseitig eingestellten Mindestrücklauftemperatur (vorgegeben durch den Codierstecker) wird über Temperatursensor T2 die Beimischpumpe eingeschaltet.
- Falls trotz Rücklauftemperaturanhebung die Mindestrücklauftemperatur, erfasst von Temperatursensor T1, nicht erreicht wird, wird über die Drosselklappe der Volumenstrom gedrosselt. Falls der Temperatursensor T1 nicht auf die Drosselklappe wirken kann, muss er auf die nachgeschalteten Heizkreise wirken.

Mehrkesselanlagen mit Kesselkreispumpe und 3-Wege-Mischventil

- Der Temperatursensor T1 erfasst die Rücklauftemperatur.
- Bei Unterschreiten des werkseitig eingestellten Temperatur-Sollwerts (vorgegeben durch den Codierstecker) wird der Volumenstrom über das 3-Wege-Mischventil an den Heizkesseln proportional gedrosselt.
- Bei Überschreiten des Temperatur-Sollwerts wird das 3-Wege-Mischventil geöffnet. Der Volumenstrom wird stetig auf 100 % erhöht.

Mehrkesselanlagen mit Kesselkreispumpe, hydraulischer Weiche und 3-Wege-Mischventil

- Der Temperatursensor T1 erfasst die Rücklauftemperatur.
- Bei Unterschreiten des werkseitig eingestellten Temperatur-Sollwerts (vorgegeben durch den Codierstecker) wird der Volumenstrom über das 3-Wege-Mischventil an den Heizkesseln proportional gedrosselt.
- Bei Überschreiten des Temperatur-Sollwerts wird das 3-Wege-Mischventil geöffnet. Der Volumenstrom wird stetig auf 100 % erhöht.
- Nachfolgende Heizkreise sind hydraulisch entkoppelt.
- Die Vorlauftemperatur wird durch die übergeordnete Fremdregelung vorgegeben.

Anschluss in Heizungsanlagen ohne LON

Einkesselanlage

- Stecker 20/A1 der Vitotronic wird als Schaltkontakt genutzt.
- Erforderlicher Parameter: „53:2“ in Gruppe „Allgemein“

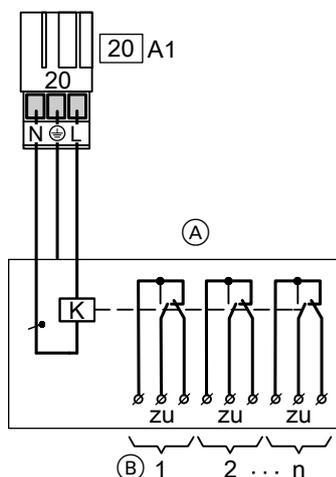


Abb. 39

- 20/A1 Zufahren der Mischer
- (A) Hilfsschütz, Best.-Nr. 7814 681
- (B) Nachgeschaltete Heizkreisregler, Schaltkontakt geschlossen: Signal für Mischer ZU

Mehrkesselanlage

- Stecker 20/A1 der Vitotronic wird als Schaltkontakt genutzt.
- Erforderlicher Parameter: „0D:1“ in Gruppe „Heizkessel“ und „53:2“ in Gruppe „Allgemein“

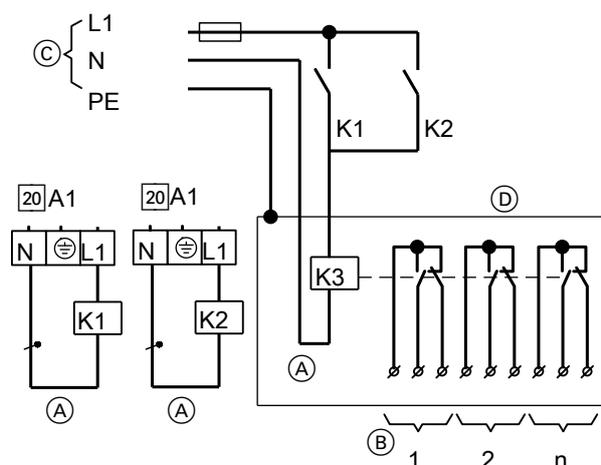


Abb. 40

- 20/A1 Zufahren der Mischer
- (A) Hilfsschütz, Best.-Nr. 7814 681

Regelung der Kesselwassertemperatur (Fortsetzung)

- Ⓑ Nachgeschaltete Heizkreisregler, Schaltkontakt geschlossen:
Signal für Mischer ZU
- Ⓒ Netzanschluss, 230 V/50 Hz
- Ⓓ Anschlusskasten, bauseits

Kesselschutzfunktion: Verteilerpumpe

- Für Heizungsanlagen mit entfernt liegender Unterstation (> 20 m).
- Voraussetzung:
Wärmeabgabe muss gedrosselt werden können.
- Wirkt auch auf die Heizkreise.
- Falls ein Heizkessel freigegeben ist, muss die Verteilerpumpe von einer übergeordneten Fremdregelung eingeschaltet werden.
- Verteilerpumpe auf ca. 110 % der Gesamtdurchflussmenge auslegen.
- Mit Einspritzschaltung:
Für Heizkreise, die bei Wärmeanforderung sofort Wärme benötigen (z. B. Luftheizgeräte).

Funktion

Mehrkesselanlagen mit Verteilerpumpe und druckarmem Verteiler

- Der Temperatursensor T1 erfasst die Rücklauftemperatur.
- Bei Unterschreiten des werkseitig eingestellten Temperatur-Sollwerts (vorgegeben durch den Codierstecker) wird der Brenner auf Voll-Last gefahren. Der Volumenstrom wird über die Mischer gedrosselt. Bei Bedarf werden die Mischer ganz zugefahren.
- Bei Überschreiten des Temperatur-Sollwerts werden die Mischer geöffnet. Der Volumenstrom wird stetig auf 100 % erhöht.

Mehrkesselanlagen mit Verteilerpumpe und Einspritzschaltung

- Der Temperatursensor T1 erfasst die Rücklauftemperatur.
- Bei Unterschreiten des werkseitig eingestellten Temperatur-Sollwerts (vorgegeben durch den Codierstecker) wird der Brenner auf Voll-Last gefahren. Der Volumenstrom wird über die Mischer gedrosselt. Dabei werden die Mischer proportional gedrosselt oder ganz zugefahren.
- Bei Überschreiten des Temperatur-Sollwerts werden die Mischer geöffnet. Der Volumenstrom wird stetig auf 100 % erhöht.

Anschluss in Heizungsanlagen ohne LON

Mehrkesselanlage

- Stecker 20A1 der Vitotronic wird als Schaltkontakt genutzt.
- Erforderlicher Parameter: „0D:1“ in Gruppe „Heizkessel“ und „53:2“ in Gruppe „Allgemein“

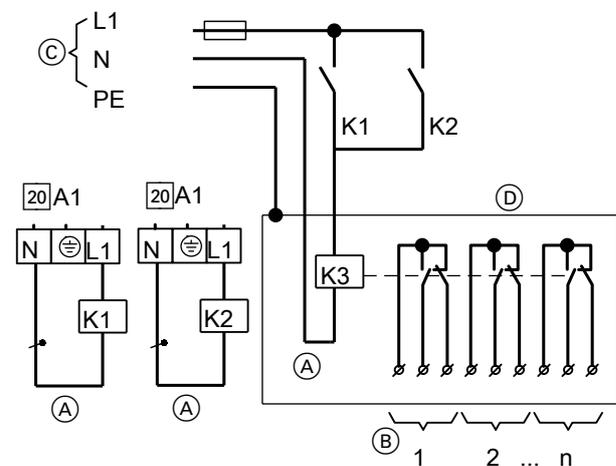


Abb. 41

- 20A1 Zufahren der Mischer
- Ⓐ Hilfsschütz, Best.-Nr. 7814 681
- Ⓑ Nachgeschaltete Heizkreisregler, Schaltkontakt geschlossen:
Signal für Mischer ZU
- Ⓒ Netzanschluss, 230 V/50 Hz
- Ⓓ Anschlusskasten, bauseits

Regelablauf

Heizkessel wird kalt

Falls die Kesselwassertemperatur den Kesselwassertemperatur-Sollwert um 2 K unterschreitet, wird der Brenner eingeschaltet. Der Brenner startet sein eigenes Überwachungsprogramm.

Hinweis

Je nach Umfang der Zusatzschaltungen und Feuerungsart kann die Brennereinschaltung um einige Minuten verzögert werden.

Regelung der Kesselwassertemperatur (Fortsetzung)

Heizkessel wird warm

- 1-stufiger Brenner:
Falls die Kesselwassertemperatur den Kesselwassertemperatur-Sollwert um 2 K überschreitet, wird der Brenner ausgeschaltet.
- 2-stufiger oder modulierender Brenner:
Falls die Kesselwassertemperatur den Kesselwassertemperatur-Sollwert um die Ausschaltdifferenz überschreitet, wird der Brenner ausgeschaltet.
Die Ausschaltdifferenz wird in Parameter „13“ in Gruppe „**Heizkessel**“ eingestellt.

Regelung der Trinkwassererwärmung (Speichertemperaturregelung)

Kurzbeschreibung

- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert zur Trinkwassererwärmung wird auf einen konstanten Wert geregelt (Speichertemperaturregelung). Dies erfolgt durch Ein- und Ausschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung.
Die Schaltdifferenz beträgt $\pm 2,5$ K.
- Beim Aufheizen des Speicher-Wassererwärmers wird ein Kesselwassertemperatur-Sollwert vorgegeben, der 20 K über dem Trinkwassertemperatur-Sollwert liegt (Änderung über Parameter „06“ in Gruppe „**Warmwasser**“).

Funktionen

Frostschutz

Falls die Trinkwassertemperatur unter 5 °C sinkt, wird der Speicher-Wassererwärmer auf 20 °C aufgeheizt.

Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene

Die Funktion wird aktiviert, indem über den Parameter „03“ in Gruppe „**Warmwasser**“ ein 2. Speichertemperatur-Sollwert vorgegeben wird. Die Häufigkeit für die Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene wird über Parameter „09“ eingestellt.

Trinkwassertemperatur-Sollwert

Der Trinkwassertemperatur-Sollwert ist zwischen 10 und 60 °C einstellbar.
Über Parameter „01“ in Gruppe „**Warmwasser**“ kann der Sollwertbereich bis auf 95 °C erweitert werden.

Anlage mit Speicherladesystem

Die genannten Funktionen gelten auch in Verbindung mit Speicherladesystem.

Folgende Parameter einstellen:

„00:3“ in Gruppe „**Warmwasser**“, „53:1“, „55:2“ in Gruppe „**Allgemein**“.

Der Speicher-Wassererwärmer wird durch den Heizkessel nur nachgeheizt, falls dieser Wert unterschritten wird.

Anlage mit Solarregelung

Über Parameter „0C“ in Gruppe „**Warmwasser**“ kann ein 3. Trinkwassertemperatur-Sollwert vorgegeben werden.

Der Speicher-Wassererwärmer wird durch den Heizkessel nur nachgeheizt, falls dieser Wert unterschritten wird.

Regelablauf

Die folgenden Parameter in Gruppe „**Warmwasser**“ beeinflussen den Regelablauf.

Regelung der Trinkwassererwärmung... (Fortsetzung)

Speicherbeheizung (Parameter „00:0“)

Speicher-Wassererwärmer wird kalt (Sollwert $-2,5$ K, Änderung über Parameter „04“):

- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird um 20 K höher gesetzt als der Trinkwassertemperatur-Sollwert (Änderung über Parameter „06“).
- Pumpe ein:
 - Kesseltemperaturabhängiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Parameter „07:0“).
Die Umwälzpumpe schaltet ein, falls die Kesselwassertemperatur 7 K höher als die Trinkwassertemperatur ist.
 - Sofortiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Parameter „07:1“)

Speicher-Wassererwärmer ist warm (Sollwert $+2,5$ K):

- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird auf den eingestellten Sollwert zurückgesetzt.
- Mit Pumpennachlauf:

Nach einer Speicherbeheizung läuft die Umwälzpumpe solange nach, bis eines der folgenden Kriterien erreicht ist:

 - Der Trinkwassertemperatur-Sollwert wird um 5 K überschritten.
 - Die eingestellte max. Nachlaufzeit ist erreicht (Parameter „08“).
- Ohne Pumpennachlauf (Parameter „08:0“)

Adaptive Speicherbeheizung (Parameter „00:1“)

Bei der adaptiven Speicherbeheizung wird die Anstiegsgeschwindigkeit der Temperatur bei der Trinkwassererwärmung berücksichtigt.

Speicher-Wassererwärmer wird kalt (Sollwert $-2,5$ K, Änderung über Parameter „04“):

- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird um 20 K höher gesetzt als der Trinkwassertemperatur-Sollwert (Änderung über Parameter „06“).
- Pumpe ein:
 - Kesseltemperaturabhängiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Parameter „07:0“).
Die Umwälzpumpe schaltet ein, falls die Kesselwassertemperatur 7 K höher als die Trinkwassertemperatur ist.
 - Sofortiges Einschalten der Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Parameter „07:1“).

Speicher-Wassererwärmer ist warm:

- Die Regelung prüft, ob der Heizkessel nach der Speicherbeheizung noch Heizwärme liefern muss oder ob die Restwärme des Heizkessels an den Speicher-Wassererwärmer abgeführt werden soll. Die Regelung legt den Ausschaltzeitpunkt des Brenners und der Umwälzpumpe fest, sodass nach der Speicherbeheizung der Trinkwassertemperatur-Sollwert nicht wesentlich überschritten wird.

Speichertemperaturregelung mit 2 Speichertemperatursensoren (Parameter „00:2“)

Der 1. Speichertemperatursensor gibt die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung frei und wird für die Abbruchbedingungen im Pumpennachlauf ausgewertet.

2. Speichertemperatursensor:

Bei großer Warmwasserentnahme wird die Speicherbeheizung vorzeitig eingeschaltet. Falls keine Warmwasserentnahme erfolgt, wird die Speicherbeheizung vorzeitig abgebrochen.

Speicher-Wassererwärmer wird kalt:

- Sollwert $-2,5$ K, Änderung über Parameter „04“ oder
- Trinkwassertemperatur-Istwert an Sensor 2 $<$ Trinkwassertemperatur-Sollwert \times Faktor für Einschaltzeitpunkt (Einstellung über Parameter „0E“)

Speicher-Wassererwärmer ist warm:

- Sollwert $+2,5$ K und
- Trinkwassertemperatur-Istwert an Sensor 2 $>$ Trinkwassertemperatur-Sollwert \times Faktor für Ausschaltzeitpunkt (Einstellung über Parameter „0D“)

Parameter „00:3“, Speichertemperaturregelung Speicherladesystem

Speicher-Wassererwärmer wird kalt (Sollwert $-2,5$ K, Änderung über Parameter „04“):

- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird um 20 K höher als der Trinkwassertemperatur-Sollwert gesetzt (Änderung über Parameter „06“).
- Die primäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem schaltet ein.
- Das 3-Wege-Mischventil öffnet und regelt anschließend auf den vorgegebenen Sollwert.
- Die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung taktet solange (wird kurzzeitig ein- und ausgeschaltet), bis der Vorlauftemperatur-Sollwert (Trinkwassertemperatur-Sollwert) erreicht ist. Danach läuft die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung dauernd. Falls der erforderliche Sollwert während der Beheizung unterschritten wird, läuft die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung vorübergehend wieder im Taktbetrieb.

Speicher-Wassererwärmer ist warm:

- 1. Speichertemperatursensor: Istwert \geq Sollwert und
- 2. Speichertemperatursensor: Istwert $>$ Sollwert $-1,5$ K
- Der Kesselwassertemperatur-Sollwert wird auf den eingestellten Sollwert zurückgesetzt.

Regelung der Trinkwassererwärmung... (Fortsetzung)

- Die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird bei ganz geöffnetem 3-Wege-Mischventil sofort ausgeschaltet.
oder
- Die Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung wird nach einer über Parameter „08“ einstellbaren Nachlaufzeit ausgeschaltet.

Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen (Zubehör)

Anschluss von einem Steckadapter

Der Steckadapter wird von der Regelung automatisch als KM-BUS-Teilnehmer erkannt.

Folgende externe Sicherheitseinrichtungen können nach EN 12828 angeschlossen werden:

- Wassermangelsicherung
- Maximaldruckbegrenzer

- Minimaldruckbegrenzer
- Zusätzlicher Sicherheitstemperaturbegrenzer
- Externe Regelabschaltung des Brenners
- Externe Brenneranforderung (1. Stufe)

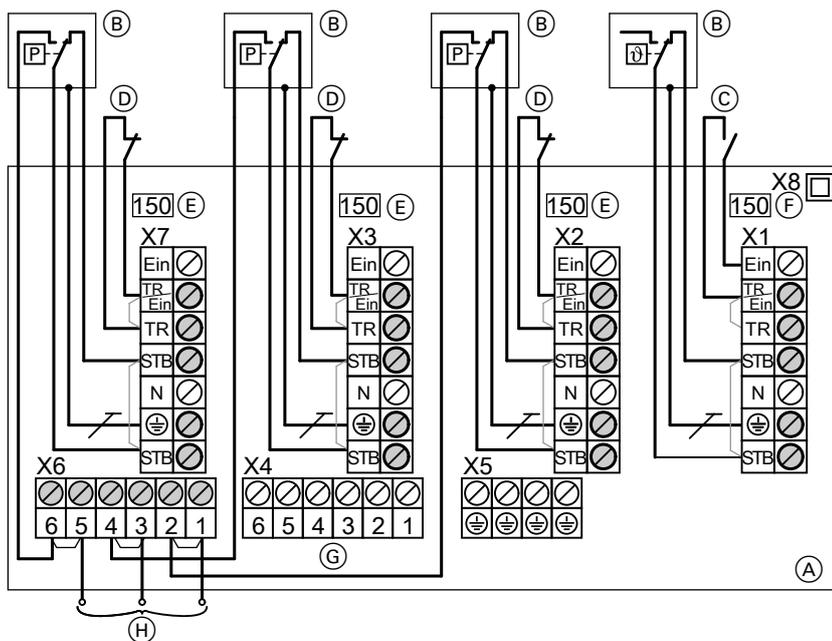


Abb. 42

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> (A) Anschlussraum (unterer Teil des Steckadapters) (B) Externe Sicherheitseinrichtungen
X1 Zusätzlicher Sicherheitstemperaturbegrenzer oder Temperaturwächter
X2 Minimaldruck- oder Maximaldruckbegrenzer
X3 Maximaldruckbegrenzer
X7 Wassermangelsicherung oder Stecker 150 eines 2. Steckadapters | <ul style="list-style-type: none"> (C) Externes Einschalten des Brenners (1.Stufe/ Grundlast) (D) Externe Regelabschaltung (E) Stecker 150 (F) Stecker 150 der Regelung (G) Anschluss für Leitung mit Stecker 150 zur Regelung (H) Zum Schaltschrank oder zur Meldeeinrichtung |
|--|--|

Die Reihenfolge der Anschlüsse so wie in der Abbildung dargestellt einhalten.
Bei Anschluss der externen Sicherheitseinrichtungen entsprechende Brücke im Stecker 150 entfernen.

Hinweis
In jeder Buchse „X1“, „X2“, „X3“ und „X7“ muss ein Stecker 150 eingesteckt sein.

Steckadapter externe Sicherheitseinrichtungen... (Fortsetzung)

Anschluss von 2 Steckadaptern

 Separate Montageanleitung

Die Anschlüsse im **1.** Steckadapter so ausführen, wie im vorigen Kapitel beschrieben.
Im **2.** Steckadapter ist die Reihenfolge der Anschlüsse frei wählbar.

Drehschaltereinstellung

Der Drehschalter befindet sich im oberen Teil des Steckadapters.

- Auslieferungszustand: Stellung 1
 1. Steckadapter: Stellung 1
 2. Steckadapter: Stellung 2

Erweiterung EA1 (Zubehör)

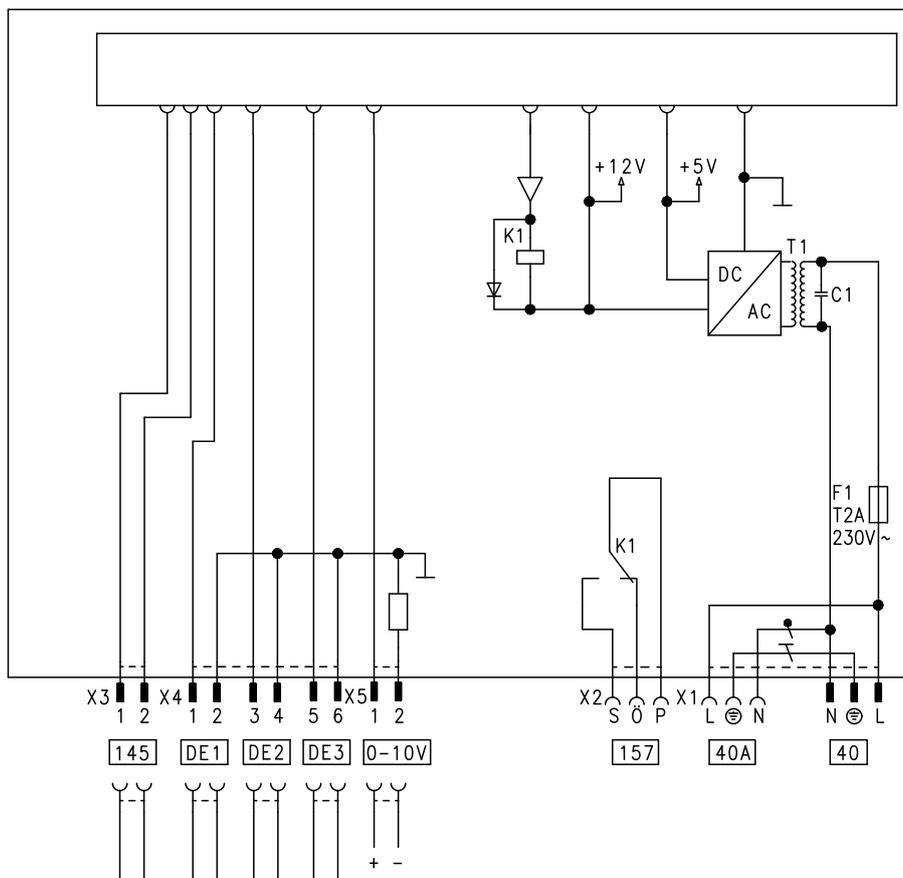


Abb. 43

- | | | | |
|-------|---------------------|------|--|
| DE1 | Digitaler Eingang 1 | 40 | Netzanschluss |
| DE2 | Digitaler Eingang 2 | 40 A | Netzanschluss für weiteres Zubehör |
| DE3 | Digitaler Eingang 3 | 157 | Sammelstörmeldung/Zubringerpumpe/Zirkulationspumpe (potenzialfrei) |
| F1 | Sicherung | 145 | KM-BUS |
| 0-10V | 0 bis 10-V-Eingang | | |

Digitale Dateneingänge DE1 bis DE3

Folgende Funktionen können alternativ angeschlossen werden:

- Externes Sperren
- Externes Sperren mit Störmeldeeingang
- Externe Anforderung mit Mindestvorlaufftemperatur
- Störmeldeeingang

Externe Kontakte müssen potenzialfrei sein. Beim Anschluss die Anforderungen der Schutzklasse II einhalten: 8,0 mm Luft- und Kriechstrecken bzw. 2,0 mm Isolationsdicke zu aktiven Teilen.

Funktionszuordnung der Eingänge

Die Funktion der Eingänge wird über folgende Parameter in Gruppe „**Allgemein**“ an der Regelung des Heizkessels gewählt:

- DE1: Parameter „42“
- DE2: Parameter „43“
- DE3: Parameter „44“

Analoger Eingang 0 – 10 V

Folgende Funktionen können dem 0 bis 10-V-Eingang über Parameter „45“ in Gruppe „**Allgemein**“ zugeordnet werden:

- Temperaturanforderung
- Leistungsanforderung

Temperaturanforderung

Die 0 bis 10-V-Aufschaltung bewirkt einen zusätzlichen Kesselwassertemperatur-Sollwert.

Die Funktion wird über Parameter „45:00“ aktiviert.

0 – 1 V „Keine Vorgabe für Kesselwassertemperatur-Sollwert“

- Einkesselanlage: Der Heizkessel läuft im Regelbetrieb.
- Mehrkesselanlage: Der Heizkessel kühlt aus.

1 V \triangleq Sollwert 10 °C

10 V \triangleq Sollwert 100 °C

Zwischen Schutzleiter und Minuspol der bauseitigen Spannungsquelle muss eine galvanische Trennung sichergestellt sein.

Leistungsanforderung

Die 0 bis 10-V-Aufschaltung bewirkt eine Leistungsvorgabe des Heizkessels:

- **Aktivierung der Funktion über Parameter „45:01“:**

Falls der Heizkessel durch andere Anforderungen einen höheren Sollwert für die Kesselleistung erhält, wird der Heizkessel mit dieser Leistung betrieben.

- **Aktivierung der Funktion über Parameter „45:02“:**

Der Heizkessel wird mit der vorgegebenen Leistung betrieben. Übergreifend wird nur die Kesselschutzfunktion (Therm-Control) berücksichtigt.

0 – 1 V „Keine Vorgabe für Kesselleistung“

- Einkesselanlage: Der Heizkessel läuft im Regelbetrieb.
- Mehrkesselanlage: Der Heizkessel kühlt aus.

1 V \triangleq Sollwert 10 %

10 V \triangleq Sollwert 100 %

Ausgang 157

Folgende Funktionen können an Ausgang 157 angeschlossen werden:

- Zubringerpumpe zu Unterstation
oder
- Störmeldeeinrichtung

Hinweis zur Zubringerpumpe

Funktion nur möglich in Verbindung mit einer über LON angeschlossenen Heizkreisregelung

Funktionszuordnung

Die Funktion des Ausgangs 157 wird über Parameter „41“ in Gruppe „**Allgemein**“ an der Regelung des Heizkessels gewählt.

Erweiterung AM1 (Zubehör)

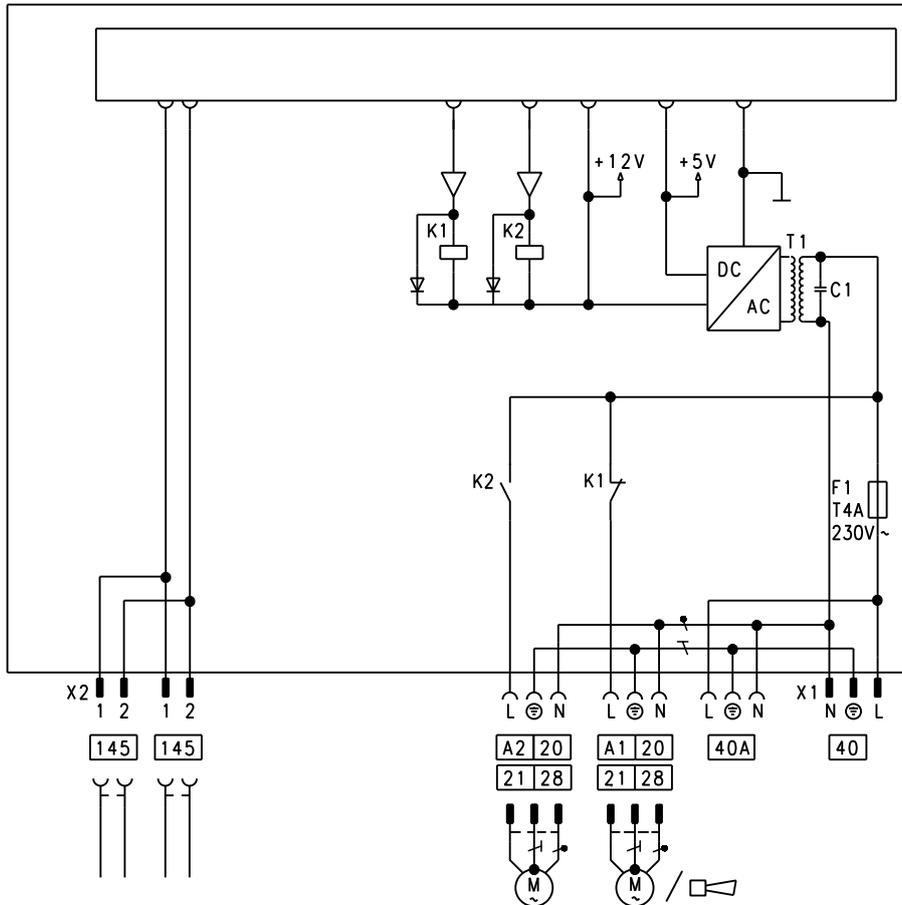


Abb. 44

- A1 Umwälzpumpe
- A2 Umwälzpumpe
- 40 Netzanschluss

- 40 A Netzanschluss für weiteres Zubehör
- 145 KM-BUS

Funktionen

An Anschluss A1 und A2 kann je eine der folgenden Umwälzpumpen angeschlossen werden:

- Heizkreispumpe für Heizkreis ohne Mischer
- Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung
- Zirkulationspumpe
Zirkulationspumpen mit eigenständigen Funktionen direkt an 230 V~ anschließen.

Die Funktion der Ausgänge wird über Parameter an der Regelung des Heizkessels gewählt.

Funktionszuordnung

Funktion	Parameter (Gruppe „Allgemein“)	
	Ausgang A1	Ausgang A2
Zirkulationspumpe 28	31:0 Nicht einstellen	32:0 (Werkseitige Einstellung) Nicht einstellen
Heizkreispumpe 20A1	31:1 (Werkseitige Einstellung) Nicht einstellen	32:1 Nicht einstellen
Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung 21	31:2	32:2
Neutralisationsanlage, Abgas/Wasser-Wärmetauscher 20A1	31:3	32:3
Verteilerpumpe 29	31:4 Nicht einstellen	32:4 Nicht einstellen

Übersicht

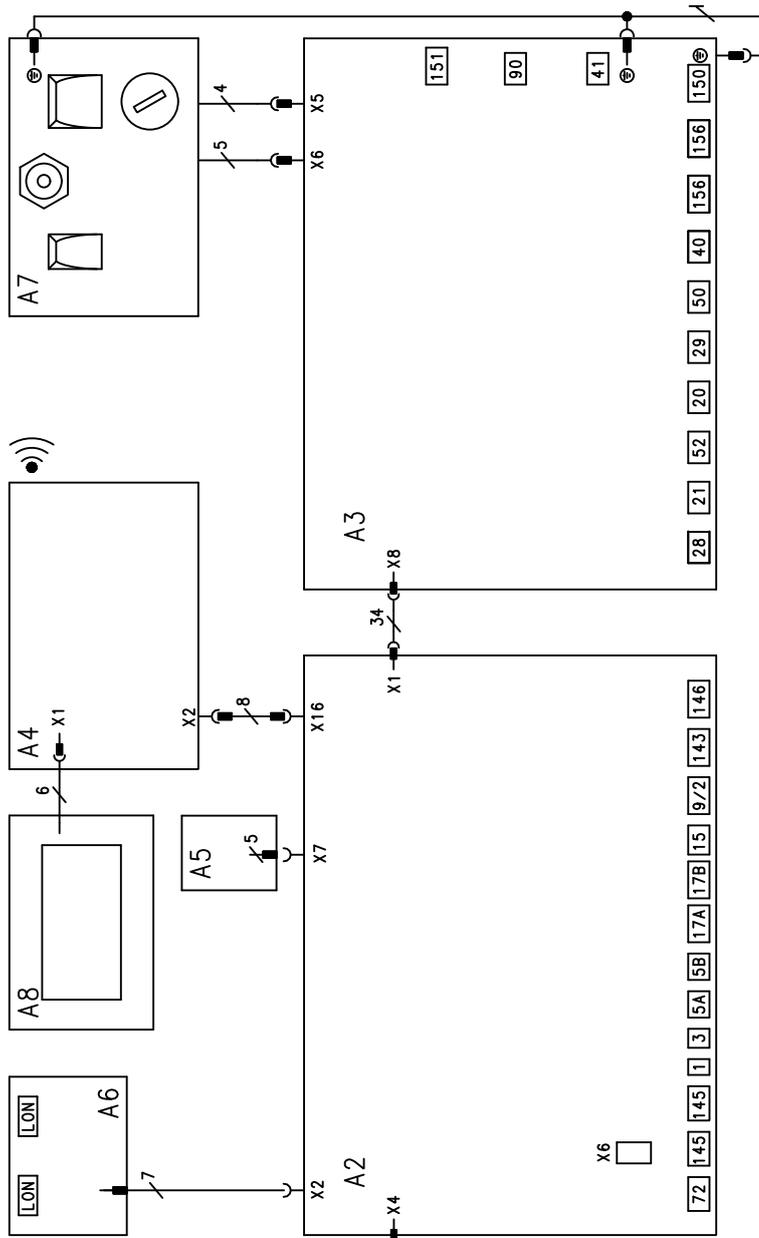


Abb. 45

- A2 Leiterplatte Kleinspannung
- A3 Leiterplatte 230 V~
- A4 Netzwerkmodul
- A5 Codierstecker
- A6 Kommunikationsmodul LON

- A7 Sicherheitsteil mit Temperaturregler und Sicherheitstemperaturbegrenzer
- A8 Bedienteil
- X Elektrische Schnittstellen

Anschluss- und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)

<p>20 A1 Primäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem Oder Umwälzpumpe für Abgas/Wasser-Wärmetauscher Oder Schaltausgang zur Volumenstromreduzierung (Therm-Control)</p> <p>21 Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung (Zubehör) Oder Sekundäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem</p> <p>29 Beimischpumpe Oder Kesselkreispumpe Oder Kesselkreispumpe mit Drosselklappenfunktion</p> <p>40 Netzanschluss, 230 V/50 Hz</p> <p>41 Brenner 1. Stufe</p>	<p>50 Sammelstörmeldeeinrichtung</p> <p>52 A1 Motor-Drosselklappe Oder Mischventil zur Rücklaufftemperaturregulation Oder Mischventil Wärmetauscher-Set</p> <p>90 Brenner 2. Stufe Oder Brenner modulierend</p> <p>150 Externe Sicherheitseinrichtung Provisorischer Brennerbetrieb</p> <p>151 Sicherheitskette (potenzialfrei)</p> <p>156 Netzanschluss für Zubehör</p> <p>F1 und F2 Sicherung</p> <p>F6 Sicherheitstemperaturbegrenzer</p> <p>F7 Temperaturregler</p> <p>K1 bis K10 Relais</p> <p>S1 Netzschalter</p> <p>S2 TÜV-Taster</p> <p>X Elektrische Schnittstellen</p>
---	--

Leiterplatte Kleinspannung

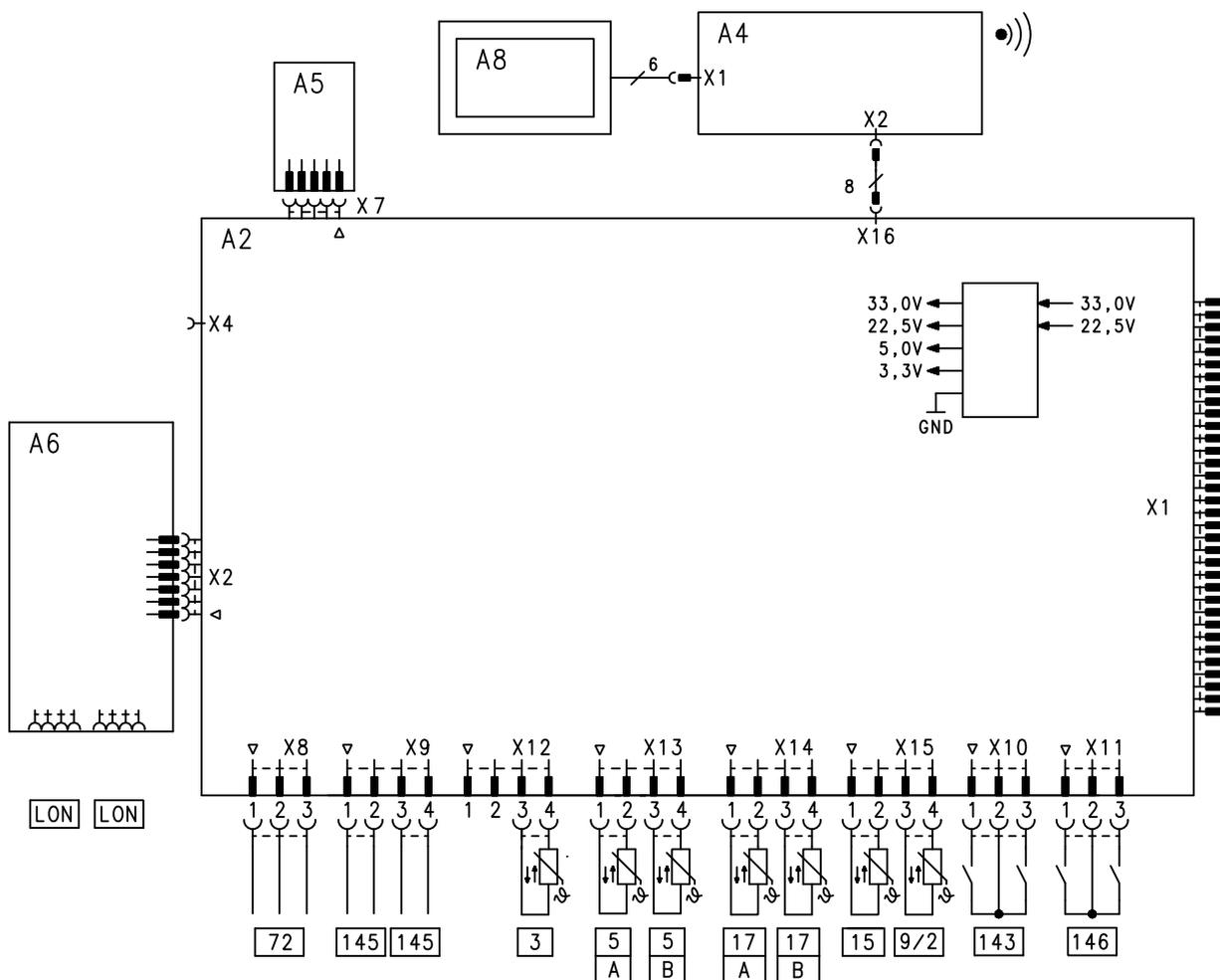


Abb. 47

Anschluss- und Verdrahtungsschema (Fortsetzung)

3	Kesseltemperatursensor	17 B	Temperatursensor Speicherladesystem
5 A	Speichertemperatursensor		Oder
	Oder		Rücklauftemperatursensor T2
	Speichertemperatursensor oben bei Speicher-	72	CAN-BUS-Teilnehmer
	ladesystem	143	Externe Anforderung
5 B	Speichertemperatursensor unten bei Speicher-	145	KM-BUS-Teilnehmer
	ladesystem	146	Externes Umschalten
9/2	Temperatursensor hydraulische Weiche	LON	Anschluss für Datenaustausch
	Puffertemperatursensor	X	Elektrische Schnittstellen
15	Abgastemperatursensor		
17 A	Temperatursensor Therm-Control		
	Oder		
	Rücklauftemperatursensor T1		

Technische Daten

Nennspannung	230 V~
Nennfrequenz	50 Hz
Nennstrom	12 A~
Leistungsaufnahme	16 W
Schutzklasse	I
Schutzart	IP20D gemäß EN 60529, durch Aufbau/Einbau gewährleisten.
Wirkungsweise	Typ 1B gemäß EN 60730-1
Zulässige Umgebungstemperatur	
▪ Betrieb	0 bis +40 °C Verwendung in Wohn- und Heizräumen (normale Umgebungsbedingungen)
▪ Lagerung und Transport	-20 bis +60 °C

Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge

Stecker	Komponente	Nennbelastbarkeit	Einkesselanlage	Mehrkesselanlage
20 A1	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Primäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem ▪ Umwälzpumpe für Abgas/Wasser-Wärmetauscher oder Schaltausgang zur Volumenstromreduzierung (Therm-Control)	4(2) A, 230 V~	X	—
			X	X
			X	X
21	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Umwälzpumpe zur Speicherbeheizung ▪ Sekundäre Speicherladepumpe für Speicherladesystem	4(2) A, 230 V~	X	—
			X	—
29	Eine der folgenden Umwälzpumpen: ▪ Beimischpumpe ▪ Kesselkreispumpe ▪ Kesselkreispumpe mit Drosselklappenfunktion	4(2) A, 230 V~	X	X
			X	X
			X	X
41	Brenner 1. Stufe	6(3) A, 230 V~	X	X
50	Sammelstörmeldeeinrichtung	4(2) A, 230 V~	X	X
52 A1	Eine der folgenden Funktionen: ▪ Motor-Drosselklappe ▪ Mischventil zur Rücklauftemperaturegelung ▪ Mischventil Wärmetauscher-Set	0,2 (0,1) A, 230 V~	—	X
			X	X
			X	—
90	Eine der folgenden Funktionen: ▪ Brenner 2. Stufe ▪ Brenner modulierend	1(0,5) A, 230 V~	X	X
		0,2(0,1) A, 230 V~	X	X
Gesamt		Max. 12 A, 230 V~		

Konformitätserklärung

Wir, die Viessmann Climate Solutions SE, D-35108 Allendorf, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das bezeichnete Produkt in Konstruktion und Betriebsverhalten den europäischen Richtlinien und den ergänzenden nationalen Anforderungen entspricht.

Die Konformitätserklärung ist mit Hilfe der Herstell-Nr. unter folgender Internetadresse zu finden:

DE: **www.viessmann.de/eu-conformity**

AT: **www.viessmann.at/eu-conformity**

CH: **www.viessmann.ch/eu-conformity-de**
oder

www.viessmann.ch/eu-conformity-fr

Stichwortverzeichnis

A		Externes Sperren.....	38
Abgastemperatursensor.....	100	Externes Umschalten stufiger/modulierender Brenner	
Abschlusswiderstand LON.....	34	– Einkesselanlage.....	38, 43
Adaptive Speicherbeheizung.....	107	– Mehrkesselanlage.....	38, 43
Aktoren prüfen.....	54	F	
Anlagenbeispiele.....	14	Fehlerhistorie.....	88
Anschlussbeispiele LON.....	34	Frostschutzfunktion.....	106
Anschluss modulierender Brenner		Funktionen Regelung der konstanten Kesselwassertemperatur.....	102
– Einkesselanlage.....	29	G	
– Mehrkesselanlage.....	30	Gerätesicherungen prüfen.....	101
Anschluss- und Verdrahtungsschema.....	112	H	
Aufschaltung über Vitogate.....	42, 49	Haftung.....	12
B		Hauptschalter.....	35
Bauseitige Regelgeräte über Vitogate.....	42, 49	Heizkreisregelung.....	34
Bedienteil anschließen.....	21	Hocheffizienz-Umwälzpumpen.....	23
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	13	I	
Betriebsdaten.....	84	Inbetriebnahme.....	50
Betriebsdaten abfragen.....	84	– Erforderliche Parameter.....	50
Betriebszustände abfragen.....	84	– Regelung an 2-stufigen Brenner anpassen.....	51
Brenner		– Regelung an modulierenden Brenner anpassen.....	52
– Drehstrom.....	27	Inbetriebnahme-Assistent.....	50
– Externes Umschalten.....	38, 43	Inbetriebnahme erneut durchführen.....	50
– Matrix.....	26	Instandsetzung.....	99
– Ohne Stecker.....	26	K	
– Öl-/Gasgebläse.....	25	Kesseltemperatursensor.....	99
– Wechselstrom.....	25	Kommunikationsmodul LON montieren.....	15
Brenneranforderung extern.....	108	Kurzabfrage.....	85
Brenner anschließen		Kurzbeschreibung	
– Einkesselanlage.....	29	– Regelung der Kesselwassertemperatur.....	102
– Mehrkesselanlage.....	30	– Speichertemperaturregelung.....	106
C		L	
Codierstecker einstecken.....	15	Leiterplatte	
D		– 230 V~.....	20
Diagnose.....	84	– Kleinspannung.....	19
Drehschalter Steckadapter.....	109	Leiterplatten.....	112
Drehstrombrenner.....	27	LON	
E		– Anschlussbeispiele.....	34
Einkesselanlage		– Funktionsprüfung.....	86
– Brenner anschließen.....	29	– Regelung einbinden.....	53
– Externe Regelung anschließen.....	39, 44	– Verbindung herstellen.....	33
Elektrische Anschlüsse, Übersicht.....	19	LON-Abschlusswiderstand.....	34
Erweiterung		LON-Anschlussdose.....	34
– AM1.....	111	LON-Kupplung.....	34
– EA1.....	109	LON-Teilnehmer-Check.....	54
Externe Anforderung		LON-Verbindungsleitung.....	34
– Über Erweiterung EA1.....	39, 44	LON-Verbindungsstecker.....	34
– Über Schaltkontakt.....	40, 47	M	
Externe Brenneranforderung.....	108	Matrix-Brenner.....	26
Externe Funktionen		Maximaldruckbegrenzer.....	108
– Einkesselanlage.....	38	Mehrkesselanlage Brenner anschließen.....	30
– Mehrkesselanlage.....	43	Meldungsspeicher.....	88
Externe Regelabschaltung.....	108	Mindestdruckwächter.....	33
Externe Regelabschaltung des Brenners.....	108		
Externe Sicherheitseinrichtungen anschließen.....	32		

Stichwortverzeichnis (Fortsetzung)

Minimaldruckbegrenzer.....	108	Sicherheitstemperaturbegrenzer.....	108
Modulierender Brenner.....	29, 30, 31	– Prüfen.....	54
Modulierender Brenner, Regelung anpassen.....	52	– Umstellen.....	15
Motor-Drosselklappe.....	24	– Zusätzlicher.....	108
N		Sicherungen.....	101
Nennbelastbarkeit der Relaisausgänge.....	116	Softwarestand.....	85
Netzanschluss.....	35	Solarregelung.....	106
Netzfiltereinheit.....	36	Solarregelungsmodul.....	106
Netzwerkmodul		Speicherladesystem.....	106, 107
– Anschließen.....	21	Speichertemperaturregelung.....	106
– Zurücksetzen.....	86	Speichertemperatursensor.....	99
O		Steckadapter für externe Sicherheitseinrichtungen.....	108
Öl-/Gasgebläsebrenner.....	25	Stecker 150	108
P		Stellglieder.....	24
Parameter		Störmeldeeinrichtung anschließen.....	24
– Aufrufen.....	56	Störungsbehebung.....	88
– Zurücksetzen.....	56	Störungsmeldungen.....	88
Passwörter		– ohne Störungsanzeige.....	99
– ändern.....	84	Störungsspeicher.....	88
– in die werkseitige Einstellung zurücksetzen.....	84	T	
Produktinformation.....	14	Technische Daten.....	116
Provisorischer Brennerbetrieb.....	33	Temperaturen abfragen.....	84
Prüfen		Temperaturregler umstellen.....	16
– Sicherungen.....	101	Temperatursensoren prüfen.....	99
Puffertemperatursensor.....	99	Temperatursensor hydraulische Weiche.....	99
Pumpen		Trennvorrichtungen.....	35
– Nachlauf.....	107	Trinkwassererwärmung.....	106
– Verfügbare Anschlüsse.....	22	Trinkwassertemperatur-Sollwert.....	106
R		U	
Regelablauf		Umschalten stufiger/modulierender Brenner.....	38, 43
– Regelung der Kesselwassertemperatur.....	105	V	
– Speichertemperaturregelung.....	106	Verdrahtungsschema.....	112
Regelabschaltung Brenner extern.....	108	Vitosoft.....	86
Regelung der Kesselwassertemperatur.....	102	Vitosolic.....	106
Regelung der Trinkwassererwärmung.....	106	W	
Regelung in LON einbinden.....	53	Wartung.....	87
Regelung öffnen.....	17	Wassermangelsicherung.....	33, 108
Regelungsvorderteil anbauen.....	17	Wechselstrombrenner.....	25
Relaisausgänge, Nennbelastbarkeit.....	116	WiFi	
Relaistest.....	54	– Aktivieren.....	86
Rücklaufemperatursensor.....	99	– Informationen.....	86
S		WiFi-Informationen.....	86
Sensoren.....	21	Z	
Sensor Therm-Control.....	99	Zugentlastung.....	18
Service-Menü		Zusatzfunktion für erhöhte Trinkwasserhygiene	106
– Aufrufen.....	83	Zweistufiger Brenner, Regelung anpassen.....	51
– Verlassen.....	84		
Service-Schnittstelle.....	86		
Sicherheitseinrichtungen.....	108		
Sicherheitskette			
– Nicht potenzialfrei.....	28		
– Potenzialfrei.....	27		

Viessmann Ges.m.b.H.
A-4641 Steinhaus bei Wels
Telefon: 07242 62381-110
Telefax: 07242 62381-440
www.viessmann.at



Viessmann Climate Solutions SE
35108 Allendorf
Telefon: 06452 70-0
Telefax: 06452 70-2780
www.viessmann.de